

“MENSURAM BONAM”

Glaubensbasierte Maßstäbe für katholische Kapitalanleger:

Ein Ausgangspunkt und Aufruf zum Handeln

aus dem Englischen übersetzt von

Stiftung Centesimus Annus pro Pontifice – Deutsche Sektion*

*Ulrich Schürenkrämer mit Elmar Nass, Peter Schallenberg, Sylvia Trimborn-Ley und Christoph Wagener

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT

EINFÜHRUNG

- . Was Kapitalanleger brauchen. Und was von Kapitalanlegern benötigt wird.
- . Menschliche Entwicklung aus den Werten des Glaubens.
- . Gute Maßstäbe: nur ein Anfang.
- . Für wen ist Mensuram Bonam?

KAPITEL I. DIE GRUNDSÄTZE FÜR MENSURAM BONAM

- . Anleitung aus dem Glauben und der Katholischen Soziallehre.
- . Grundsätze des katholischen Glaubens.
 - Gottes Offenbarung als Grundlage für den Glauben und für die Mitverantwortung für das Gemeinwohl.
 - *Aufruf zur Gewissensprüfung.*
 - Treue zum Bund Gottes durch Jesus Christus.
 - *Aufruf zur Berufung.*
 - Teilhabe an der Liebe und dem Wunder der Dreifaltigkeit.
 - *Aufruf, „die Wirklichkeit des menschlichen Handelns im Licht des Glaubens an den dreifaltigen Gott zu entschlüsseln“.*
 - Im Raum der Gnade.
 - *Aufruf zur Unterscheidung.*
 - Geformt durch das Wort Gottes.
 - *Aufruf zur „göttlichen Lesung“.*
 - Mit dem Heiligen Geist „*Weile in meiner Liebe*“.
- . Katholische Soziallehre (KSL). Gute Maßstäbe für die Orientierung und Praxis von Kapitalanlegern.
 - *Aufruf zur neuen Festlegung von Schwerpunkten und Verantwortlichkeiten.*
 - *Aufruf zur Entwicklung und Vertiefung von Verantwortung im Bereich von „best practise“.*
 - *Aufruf zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen.*

KAPITEL II. DIE PRAKTISCHE ANLEITUNG VON MENSURAM BONUM

- . Erste Schritte. Einen glaubensbasierten Prozess einführen.
- . Erkenntnisse von katholischen Investoren.
- . Glaubenskonformes Investieren (GKI) in der Praxis.
 - *Aufruf zum Engagement.*
 - *Aufruf zur Ausweitung.*
 - *Aufruf zum Ausschluss.*
- . Verhaltensweisen für die Praxis.

SCHLUSSFOLGERUNG

- . Die Arbeit teilen.
- . Das ist nur ein Anfang. Was kommt als Nächstes?

ANHANG – Ausschlusskriterien

LITERATURVERZEICHNIS

VORWORT

Die Konzilsväter erteilten der Kirche auf der zweiten Sitzungsperiode des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–65) den Auftrag, mit der gesamten Menschheitsfamilie, mit der sie verbunden ist, ins Gespräch und in den Dialog über ihre verschiedenen Probleme zu treten. Sie glaubten, dass diese Geste „ein Zeugnis für den Glauben der Kirche und ein beredtes Zeugnis und ein Beweis für ihre Solidarität mit der Menschheit und ihre Achtung vor ihr“ sein würde.¹ Seitdem haben mehrere Initiativen der Dikasterien der römischen Kurie versucht, den Auftrag des Konzils umzusetzen. Das hier vorgestellte Werk MENSURAM BONAM (MB) reiht sich in diese Tradition kirchlicher Initiativen ein, die den Dialog mit der Menschheitsfamilie über ihre verschiedenen Erfahrungen und Herausforderungen suchen. Mit seiner Veröffentlichung möchte MB das Licht des Evangeliums und der Katholischen Soziallehre (KSL) auf den spezifischen Bereich der Wirtschaft und der Finanzwelt werfen, den man auch als Verwaltung von Finanzvermögen oder Kapitalanlagen bezeichnen kann.

Als Vertreter von Institutionen und als Einzelpersonen können Menschen mit Vermögenswerten betraut werden, um sie anzulegen, anstatt sie nur auszugeben. Da das Finanzwesen auf allen Ebenen menschlichen Handelns eine immer größere Rolle spielt, ist es für die Kirche noch kritischer geworden, über die Anforderungen der christlichen Nachfolge nachzudenken, einschließlich der Berufung von Menschen zur Verwaltung in diesem Bereich. Es ist wichtig, dass der Umgang mit den geschaffenen Gütern, einschließlich aller Formen finanzieller Aktivitäten, insbesondere der *Vermögensverwaltung*, so ausgerichtet wird, dass er dieses Geschenk Gottes an die menschliche Familie widerspiegelt, indem er dem Gemeinwohl dient und Gerechtigkeit und ethische Normen achtet.²

Die Art und Weise, wie die Kirche ihre Gläubigen für eine solche Aufgabe rüstet, erinnert an die Bemerkung von Papst Benedikt XVI. über Kirche und Politik. In Anlehnung an die Lehre des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt Papst Benedikt XVI. fest, dass „*die Kirche keine technischen Lösungen anzubieten hat*“,³ und sich daher in keiner Weise in die staatlichen Belange einmischt. Allerdings hat die Kirche „*zu allen Zeiten und unter allen Gegebenheiten eine Sendung der Wahrheit zu erfüllen, für eine Gesellschaft, die dem Menschen und seiner Würde und seiner Berufung gerecht wird. [.....] Die Treue zum Menschen erfordert die Treue zur Wahrheit, die allein Garant der Freiheit (vgl. Job 8,32) und der Möglichkeit einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung ist*“.⁴ MB nimmt die gleiche Haltung gegenüber der Finanzwelt ein. Das Licht des Evangeliums und der KSL, das MB auf die „Verwaltung des Finanzvermögens“ werfen will, gehört demnach zur *Wahrheitsmission* der Kirche, die nicht nur die Wahrheit des *Glaubens*, sondern auch die Wahrheit der *Vernunft* ist. Die Soziallehre der Kirche ist eine besondere Anwendung dieser Begegnung zwischen dem *Licht des Glaubens* und dem *Licht der Vernunft*.⁵

¹ Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute, vgl. *Gaudium et spes*, 7. Dezember 1965, 3, https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19651207_gaudium-et-spes_en.html.

² Das Finanzwesen ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, der mehrere Tätigkeiten umfasst, darunter auch Kapitalanlagen. Als Tätigkeit muss das Finanzwesen jedoch aktiv in den Dienst der Realwirtschaft gestellt werden und darf nicht nur als Mittel für unproduktive Spekulationen genutzt werden.

³ *Caritas in veritate*, 9

⁴ Ebd.

⁵ Ebd.

Dieser in MB enthaltene Aufruf könnte zu keinem besseren Zeitpunkt kommen. Wie Papst Franziskus oft bemerkt, hat die anhaltende Krise aufgrund der Covid-19-Pandemie andere Pandemien dysfunktionaler sozialer Systeme aufgedeckt, wie Arbeitsplatzunsicherheit, schlechten Zugang zur Gesundheitsversorgung, Ernährungsunsicherheit und Korruption. Aber Papst Franziskus sieht diese Krise auch als Gelegenheit, einen Blick auf die Zukunft zu werfen, von der wir gemeinsam träumen können, und in der Lehre unseres Glaubens und ihrer Weisheit *Werte* und *Prioritäten* zu entdecken, um eine solche Zukunft aufzubauen und unser Investieren mit glaubenskonformen Kriterien zu inspirieren.

Verwurzelt in den Lehren des Glaubens und in der Soziallehre der Kirche, spricht MB all jene an und unterstützt sie, die täglich im Finanzsektor arbeiten (Institutionen, aber auch Einzelpersonen) und nach Wegen suchen, ihren Glauben zu leben und zur Förderung eines integrativen und ganzheitlichen Wohlergehens oder Vorwärtstommen der Menschen beizutragen. MB möchte diesen Menschen eine Gelegenheit zur Unterscheidung bieten und ihnen Orientierung und Grundsätze an die Hand geben, die es ihnen ermöglichen, dem Ruf des Evangeliums und der Weisheit der kirchlichen Tradition zu folgen, indem sie die Sozial- und Morallehre der Kirche stärker in die Verwaltung ihres Finanzvermögens integrieren, mit dem Schwerpunkt auf Kapitalanlagen in börsennotierten Wertpapieren oder Investmentfonds.

Das Ziel dieser Veröffentlichung ist ein zweifaches:

- i. Wo es Anlagerichtlinien und -kriterien gibt, sollten die Einrichtungen dazu ermutigt werden, die KSL systematisch in ihre Kapitalanlagestrategie einzubeziehen und sie gegebenenfalls von Zeit zu Zeit anzupassen.
- ii. Wo solche Richtlinien noch nicht entwickelt wurden, bietet MB einen Anreiz und ein Modell/Beispiel, um Institutionen zu helfen und sie zu ermutigen, eine klare Kapitalanlagestrategie zu entwickeln, indem sie die KSL in ihren Investitionsprozess integrieren.

Aufbauend auf der guten Arbeit, die von vielen in der Kirche sowie von unseren Schwestern und Brüdern in anderen Glaubensstraditionen und von Männern und Frauen guten Willens geleistet wurde, hoffen wir, dass diese katholische Perspektive für glaubenskonformes Investieren eine Quelle der Inspiration und Orientierung für katholische Institutionen und Gläubige sowie für bereitwillige Zuhörer überall sein wird. Denn die Vorschläge dieses Dokuments, die aus dem Schatz der kirchlichen Lehre geschöpft sind, wollen allen Menschen unserer Zeit helfen, ob sie an Gott glauben oder Ihn nicht ausdrücklich anerkennen. Wenn sie angenommen werden, werden sie in der Menschheitsfamilie eine schärfere Einsicht in ihre volle Bestimmung fördern und sie so dazu führen, eine Welt zu gestalten, die der überragenden Würde des Menschen besser entspricht, eine universale und tiefer verwurzelte Geschwisterlichkeit zu suchen und den dringenden Erfordernissen unserer Zeit mit einer mutigen und einheitlichen Anstrengung zu begegnen, die aus der Liebe geboren ist⁶ (vgl. GS,91).

Mensuram Bonam freut sich auch darauf, in den kommenden Jahren sein Engagement in der Investmentbranche fortzusetzen, um über die Grundsätze nachzudenken, die sich aus ihrem Glauben, ihren Wertesystemen und ihrer Lebensaufgabe ergeben.

⁶ *Gaudium et spes*, 91.

An dieser Stelle möchten wir allen, die an der Vorbereitung dieses *Aufrufs zum Handeln* mitgewirkt haben, herzlich danken: einer engagierten Arbeitsgruppe,⁷ die sich für den *Wahrheitsauftrag der Kirche* eingesetzt hat, und dem *ECHO-Fonds*⁸, der die Diskussion über *Mensuram Bonam* in der Akademie für Sozialwissenschaften des Heiligen Stuhls ermöglicht hat.

Peter Kodwo Kardinal Turkson

(Kanzler: Päpstliche Akademien der Wissenschaften & der Sozialwissenschaften)

Vatikan, 10.11.2022

Nachdem er im Lukasevangelium die Seligpreisungen verkündet und die Feindesliebe gelehrt hat, sagt Jesus:

"Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergeben, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Ein voll, gedrückt, gerüttelt, überfließend Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messet, wird man euch wieder messen." (Lukas 6:37-38)

EINFÜHRUNG

Was Kapitalanleger brauchen. Und was von Kapitalanlegern benötigt wird.

1. Noch nie war die Kapitalanlage so wichtig und anspruchsvoll wie heute. Viele Unwägbarkeiten, darunter geopolitische Spannungen, Pandemien und der Klimawandel, machen selbst die fundiertesten Risikoanalysen zu einem unübersichtlichen Gebilde. Noch komplizierter werden die Entscheidungen durch die zunehmenden Überlegungen zur Bewertung finanzieller Erträge im Rahmen einer Verknüpfung von sozialen und ökologischen Ergebnissen. Unabhängig davon, ob die Anleger Optionen fordern, die dieser vielfältigen Verantwortung gerecht werden, oder ob sie sich ihnen widersetzen, ist das Wesen des Investierens einem grundlegenden Wandel unterworfen. Die Volatilität unserer zahlreichen globalen Krisen verunsichert die Märkte und Wirtschaftstheorien und bringt die Anleger in eine prekäre Lage. Während die Anleger innerhalb des angestammten ökonomischen Paradigmas – das immer noch

⁷ Elena Beccalli, Paolo Camoletto, John Dalla Costa, Jean-Baptiste Douville de Franssu, Pater Séamus Finn, Robert G. Kennedy, Mark Krcmaric, Pierre de Lauzun, Pater Thomas McClain, Pater Nicola Riccardi, Antoine de Salins, Anna Maria Tarantola, Alessandra Viscovi, Helge Wulsdorf, Stefano Zamagni.

⁸ *ECHO Fund* ist eine Beratungsgruppe mit Sitz in 55 Silwood Road Bramely, Johannesburg und Vertretungen in Ostafrika (Kenia), Westafrika (Ghana) und Zentralafrika (DR Kongo), die den Kirchen vor Ort bei der *Finanzierung der kirchlichen Mission* hilft.

gilt und immer noch starke Kräfte ausübt – wirtschaften, müssen sie bereits neue Kriterien für Vermögenswerte und Risiken einführen, um die Wirtschaft auf die Zukunft auszurichten. Jedes Investment ist unverzichtbar. Jedes Investment schafft nicht nur materielle Kapazitäten für den notwendigen Wandel, sondern verleiht auch Werten einen konkreten Ausdruck, die entweder zur Zukunft beitragen oder darauf verzichten. Fragen gibt es viele. Nicht nur schwierige Fragen, die die Bewertungskapazitäten der Kapitalanleger an ihre Grenzen bringen, sondern auch Fragen, die sich den Antworten entziehen; Dringlichkeiten, mit denen sich die Kapitalanleger befassen müssen, noch bevor neue Architekturen der Theorie oder Normen festgelegt werden.

2. Dieses Dokument – *Mensuram Bonam* (MB) – steht Anlegern in diesem Schmelztiegel der Zwickmühlen und Fragen zur Seite. Angesichts dessen, was für die Menschheit und künftige Generationen auf dem Spiel steht, ist MB ein inbrünstiger „Aufruf zum Handeln“ für glaubensbasierte, glaubenskonforme und vom Glauben inspirierte Kapitalanlagen, die auf dem Licht des Evangeliums und der Orientierung der kirchlichen Lehre basieren. Papst Franziskus stellt fest, dass „der Kauf immer ein moralischer – und nicht nur ein wirtschaftlicher – Akt ist“.⁹ Aufgrund ihrer Macht und ihres Potenzials ist das Investieren mit diesen moralischen Dimensionen besonders belastet und befrachtet. Ein Teil dessen, was diesen Moment so verwirrend und bedrohlich für Anleger macht, ist, dass die vorherrschenden Wirtschaftstheorien diese Dimensionen noch nicht berücksichtigt haben. Nach der globalen Finanzkrise hat Papst Benedikt XVI. die Vorstellung korrigiert, dass die Wirtschaft unabhängig von der Ethik funktionieren kann. Er betonte, dass die Gültigkeit und Glaubwürdigkeit wirtschaftlichen Handelns von einer Ethik abhängig sind, die auf dem Potenzial der „ganzheitlichen menschlichen Entwicklung“ beruht.¹⁰ Was bedeutet das? Ganz einfach, dass die wahre Norm für den Fortschritt und für die Wirtschaft das Aufblühen der Menschheit ist – das, was der Heilige Paul VI. als den Übergang „von weniger menschlichen zu menschlicheren Lebensbedingungen“ beschrieb.¹¹

Menschliche Entwicklung aus den Werten des Glaubens.

3. MB regt alle Kapitalanleger zum Nachdenken über menschliche Werte für die Entwicklung an und wendet sich speziell an katholische Kapitalanleger mit Glaubensgrundsätzen, anhand derer sie alle ihre Finanzinstrumente bewerten können. Es muss anerkannt werden, dass viele Anleger, darunter auch Katholiken, die von den örtlichen Bischofskonferenzen inspiriert wurden, bereits an der äußerst schwierigen Aufgabe arbeiten, neue Muster für verantwortungsvolle Kapitalanlagen entsprechend ihrem persönlichen Glauben oder ihren Werten zu erkennen. Diese Muster gehören zu den bahnbrechenden Bemühungen, die das heutige exponentielle Wachstum ethischer, grüner, sozial verantwortlicher oder ökologisch nachhaltiger Fonds ermöglicht haben. MB würdigt diese Bemühungen und Bewegungen und erkennt gleichzeitig an, dass die Dynamik für strukturelle Veränderungen aus zwei grundlegenden Gründen schwieriger ist: Das sind Motive und Maßstäbe. Sind beispielsweise die Ziele und Forderungen für verantwortungsvolle Kapitalanlagen authentisch in einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung verwurzelt? Oder werden menschliche Werte instrumentalisiert? Die Anleger haben zwar immer mehr Möglichkeiten, aber diese tragen oft nur zur Verwirrung bei, weil der Zweck und die Glaubwürdigkeit von Innovationen undurchsichtig, wenn nicht gar unverständlich bleiben. Es werden neue Maßstäbe benötigt, um die Normen für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung festzulegen und

⁹ Papst Franziskus, Enzyklika, *Evangelii Gaudium*, Vatikanstadt, 3. November 2013, 57, https://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_exhortations.index.html, Zugriff am 21. Juli 2022.

¹⁰ Papst Benedikt XVI., Enzyklika, *Caritas in veritate*, Vatikanstadt, 29. Juni 2009, 45-46, https://www.vatican.va/content/benedict-xvi/en/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20090629_caritas-in-veritate.htm, Zugriff am 21. Juli 2022.

¹¹ Paul VI., Enzyklika, *Populorum Progressio*, 26. März 1967, 20, https://www.vatican.va/content/paul-vi/en/encyclicals/documents/hf_p-vi_enc_26031967_populorum.html, Zugriff am 21. Juli 2022.

vertrauenswürdige Messkriterien für diese multidimensionale Leistung zu schaffen. MB schöpft aus der Quelle des Glaubens und nutzt Lehren aus der Heiligen Schrift und der KSL, um die Fähigkeit der Kapitalanleger zu ethischer Reflexion und moralischer Innovation messbar zu steigern.

MB schöpft aus der Quelle des Glaubens und nutzt Lehren aus der Heiligen Schrift und der Katholischen Soziallehre, um die Fähigkeit der Kapitalanleger zu ethischer Reflexion und moralischer Innovation messbar zu steigern.

Gute Maßstäbe: nur ein Anfang.

4. Mensuram Bonam bedeutet „*ein gutes Maß*“. Es setzt das Engagement der Kirche in der Wirtschafts- und Finanzwelt fort, um ihren *Wahrheitsauftrag* im Lichte des Evangeliums zu erfüllen. Wie Jesus im Lukasevangelium sagt, hat das *gute Maß* mehrere Bedeutungen. Es bezieht sich auf den personalen und sozialen Überschuss, der entsteht, wenn menschliche Beziehungen die bestehenden Normen der Gegenseitigkeit mit der von Gott geschenkten Barmherzigkeit und Vergebung durchdringen. Solche Gaben aus Gottes „Überfluss“ setzen auch die ethische Norm für den Glauben – das moralische Maß, an dem sich messen lässt, wie der Glaube gelebt wird.

Andere Implikationen warten auf weitere Überlegungen und Studien zu dieser Passage. Für Kapitalanleger und für diesen Kontext hat das von MB initiierte gute Maß eine zweifache Bedeutung. Zum einen bietet es einen vorläufigen Prozess für die Formulierung glaubensbasierter Standards – Maßstäbe oder Schritte, die zu ergreifen sind, um zu erkennen, was der Glaube im Hier und Jetzt gebietet. Das Navigieren im Spannungsfeld zwischen finanziellen Treuhandpflichten und den Pflichten des Glaubens für ein gerechtes und nachhaltiges gemeinsames Haus kann nicht auf eine Checkliste reduziert werden. Ohne Ergebnisse vorwegzunehmen, legt MB Prozesse für die Reflexion dar, um die Möglichkeiten zur Nutzung von Glaube und Vernunft weiterzuentwickeln; und für den Dialog, um von Vorreitern zu lernen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Die andere Bedeutung eines guten Maßes besteht darin, mit der immens schwierigen und langfristigen Arbeit zu beginnen, gültige Maßstäbe für die Bewertung der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung zu entwickeln. Wichtige Rahmenwerke wurden bereits auf den Weg gebracht, etwa im Blick auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals = SDG). Die Vereinten Nationen und andere Organisationen arbeiten an Indikatoren für gerechte, integrative und umweltverträgliche Praktiken. Es gibt jedoch keinen Investitionsalgorithmus zur Simulation des menschlichen Bewusstseins. Selbst sorgfältige Maßstäbe, die die umfassendsten verfügbaren Daten verwenden, sind dadurch begrenzt, dass sie zukünftige Möglichkeiten aus der Vergangenheit projizieren müssen. Unter der Schirmherrschaft der Päpstlichen Akademie der Sozialwissenschaften (PASS) fördert die MB die interdisziplinäre Arbeit von Wissenschaftlern und Gelehrten, um Komplexität und Systeme besser zu verstehen, die für Investment-Metriken entscheidend sind. Moral bezieht jedoch eine andere Art von Kalkulation ein, welche Zahlen nur unvollkommen widerspiegeln. MB dient der Realwirtschaft und ihren ethischen Grundlagen, indem es das Gemeinwohl im Dienste der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung fördert. Kurz gesagt, MB hält das Personsein eines jeden Menschen als zentralen Maßstab

für die soziale Ordnung aufrecht und will „eine Geschichte der Menschenwürde schaffen, die niemanden zurücklässt“.¹²

Für wen ist Mensuram Bonam?

5. MB ruft alle Katholiken, die Kapitalanlagen tätigen, dazu auf, glaubensbasierte Kriterien bei der *Verwaltung ihrer Finanzen* förmlich zu übernehmen und anzuwenden. MB wendet sich insbesondere sowohl an diejenigen Anleger, die diesen Prozess des Überdenkens jetzt beginnen, als auch an diejenigen, die ihren Anlagehorizont und ihre Anlagepraxis weiter verfeinern. Im Lichte des Zweiten Vatikanischen Konzils wird jede Arbeit als Gelegenheit betrachtet, im täglichen Leben Nachfolge zu üben.¹³ Der Heilige Paul VI. bezeichnete „jeden, der arbeitet, als Schöpfer“. Papst Benedikt XVI. unterstreicht dieses Konzept, indem er schreibt, dass „die unternehmerische Tätigkeit noch vor ihrer beruflichen eine menschliche Bedeutung hat“, was bedeutet, dass „sowohl die berufliche Vorbereitung als auch die moralische Konsequenz vonnöten sind“.¹⁴ Für gläubige Anleger bedeutet dies, als Ausgangspunkt die Vereinbarkeit wirtschaftlicher Ziele mit den übergreifenden Prinzipien der kirchlichen Moral- und Soziallehre zu berücksichtigen. Außerdem werden katholische Anleger aufgefordert, ihr Fachwissen, ihre Fertigkeiten und ihre ethischen Bedenken einzusetzen, um zu einer Veränderung der Wirtschaftskultur beizutragen und so das Gedeihen einer ganzheitlichen menschlichen Entwicklung zu beschleunigen.

6. Das *Kompendium der Soziallehre der Kirche* war die Hauptquelle für die in MB entwickelten Grundsätze für glaubenskonformes Investieren. Zahlreiche Projekte wurden bereits in Angriff genommen, um die Wertschätzung der Soziallehre der Kirche in allen menschlichen Bereichen zu fördern. Im Dienst der Wirtschaft haben Symposien und Veröffentlichungen die beruflichen Aspekte der Unternehmensführung und –ausbildung untersucht,¹⁵ und ethische Grundlagen für die Erneuerung der Wirtschaft nach der globalen Finanzkrise angesprochen.¹⁶ In jüngster Zeit hat Papst Franziskus Fachleute aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Finanzen und Strategie eingeladen, um eine neue Generation zu formen, die er „integrale Berater“ nennt. Der Heilige Vater erklärt, dass viel getan werden kann, um die vielfältigen Krisen, die unsere Welt heimsuchen, zu bewältigen, wenn sie „ihre Analysen und Vorschläge mit einer integralen Perspektive und Vision organisieren“.¹⁷ Ausgehend von der Einsicht von Papst Franziskus unterstützt MB eine neue Generation von so genannten „integralen Kapitalanlegern“, die die Lehren der

¹² UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon bei der Vorstellung der SDGs (Sustainable Development Goals) auf der UN-Generalversammlung (2015). Es ist bemerkenswert, dass die Katholische Soziallehre (KSL) im Kern eine Vision der menschlichen Person, ihrer ganzheitlichen Entwicklung und Berufung in Beziehung zu Gott, zu anderen Menschen und zur Schöpfung hat und dass die KSL in Bezug auf die moralische Verantwortung viel weiter geht als alle bestehenden Grundsätze des sozial verantwortlichen Investierens (SRI) und der Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführung (ESG). Dementsprechend muss die Kirche die KSL und ihre Vorteile bei der Verwaltung und Betreuung von Finanzanlagen aktiv fördern. Ebenso ruft die Kirche alle kirchlichen Aufsichtsbehörden auf, die in MENSURAM BONAM dargelegten und von den entsprechenden Bischofskonferenzen weiter ausgearbeiteten Grundsätze vollständig zu übernehmen.

¹³ Dogmatische Konstitution über die Kirche, *Lumen Gentium*, 21. November 1964, (Kapitel IV:33), https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19641121_lumen-gentium_en.html, Zugriff am 16. September 2022.

¹⁴ *Caritas in veritate*, 41, 71.

¹⁵ Dicastery for Promoting Integral Human Development, *Vocation of the Business Leader: A Reflection*, 5th Edition, 2018; und die 8th International Conference on Catholic Social Thought and Management Education: "Renewing Mission and Identity in Catholic Business Education", University of Dayton, 18-20 Juni 2012.

¹⁶ "Banking on the common good, finance for the Common good", Seminarpapier, San Calisto, 13. Mai 2013. Und, Peter Turkson, "Die Zukunft der Gesellschaft: From Best in the World to Best for the World", Universität der Anden, Chile, 2016. Vgl. auch den Blog von Michael Sean Winter (<https://www.ncronline.org/blog/distinctly-catholic/cardinal-turkson-business-vocation>).

¹⁷ Presseamt des Heiligen Stuhls, Bulletin N. 075, 22. September 2022, Audienz für die Teilnehmer des Deloitte Global Meeting.

Kirche zur Verfügung stellen, um eine Vision zu veranlassen und eine Perspektive zu entwickeln, die breiter und umfassender ist.

7. MB wendet sich speziell an Katholiken – an diejenigen, die das Vermögen der Kirche, ihre Kapitalanlagen und Einrichtungen beaufsichtigen, an die Verantwortlichen katholischer Organisationen, Einrichtungen und Orden sowie an einzelne katholische Anleger, katholische Lehrer und Studenten in den Bereichen Wirtschaft, Finanzen und Kapitalanlagen, um nur einige zu nennen. Gleichzeitig erkennt MB an, dass die Glaubensorientierung für Kapitalanleger in vielen religiösen Traditionen eine rationale Resonanz findet. Ehrlichkeit, Vertrauen, Wahrheit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Aufrichtigkeit, Verantwortung, Rechenschaftspflicht und die grundlegende Gegenseitigkeit der Goldenen Regel sind Beispiele für weit verbreitete Tugenden. Papst Franziskus unterstreicht die Gaben dieser Zusammenarbeit als Schwestern und Brüder: „Die dringende Herausforderung, unser gemeinsames Haus zu schützen, schließt die Sorge ein, die gesamte Menschheitsfamilie in der Suche nach einer nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung zu vereinen, denn wir wissen, dass sich die Dinge ändern können... Die Menschheit besitzt noch die Fähigkeit zusammenzuarbeiten, um unser gemeinsames Haus aufzubauen.“

18

¹⁸ Papst Franziskus, Enzyklika, *Laudato Si'*, 24. Mai 2015, 13, https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html, Zugriff am 16. Juli 2022.

KAPITEL I. DIE GRUNDSÄTZE FÜR MENSURAM BONAM

Anleitung aus dem Glauben und der Katholischen Soziallehre

8. Die Ethik des „Investierens“ für Katholiken ist bereits in der Etymologie des Wortes verschlüsselt. Im Lateinischen bedeutet *investire* „kleiden, bekleiden“ und „mit Autorität ausstatten“. In der Bibel findet sich der erste Akt des Investierens im Buch Genesis, als Gott – nachdem er Adam und Eva wegen ihres Ungehorsams aus dem Garten Eden vertrieben hatte – „dem Mann und seiner Frau Kleider aus Fellen machte und sie bekleidete“ (Genesis 3,21). Adam und Eva hatten sich aus Scham über ihre Nacktheit vor Gott versteckt. Indem Gott ihnen diese Kleider anfertigte, nahm er ihnen die Angst und stellte die Fähigkeit zu einer Beziehung wieder her. Gottes barmherziges Handeln ist zukunftsweisend und generativ. Es antizipiert die Verletzlichkeit von Adam und Eva und gibt ihnen durch dieses Geschenk des Schutzes die körperliche und persönliche Sicherheit, die sie brauchen, um ihre Rolle in Gottes Schöpfung wahrzunehmen. So ist auch heute jede Kapitalanlage eine Abwägung zwischen dem Risiko (oder der Risiko–Anfälligkeit) und dem zukünftigen Risiko–Schutz sowie dem Benefit. Investieren kann zu Recht als Berufung angesehen werden, denn es ist eine von Gott ererbte Fähigkeit, die Schwachstellen der Geschöpfe kreativ vorzusehen, zu mildern und zu lösen. Diese Berufung anzunehmen und ihre Entwicklung zu fördern, erfordert, dass Anleger ihr technisches Fachwissen durch betende Reflexion ergänzen. Für gläubige Anleger ist die Sicht auf die Welt, die sich aus Zahlen und Analysen ergibt, immer unvollständig. Selbst kurze Momente in der Gegenwart der Heiligen Schrift oder kurze Verweise auf die Lehren der Kirche können diese ethischen Lücken in der Perspektive oder im Prozess durch Gnade oder Weisheit ausfüllen.

Für gläubige Anleger ist die Sicht auf die Welt, die sich aus Zahlen und Analysen ergibt, immer unvollständig. Selbst kurze Momente in der Gegenwart der Heiligen Schrift oder kurze Verweise auf die Lehren der Kirche können diese ethischen Lücken in der Perspektive oder im Prozess durch Gnade oder Weisheit ausfüllen.

9. Nach dem Plan Gottes sind Frauen und Männer mit intellektuellen Fähigkeiten ausgestattet, durch die sie in ihrer Weisheit wachsen können, um ihre kollektive Verantwortung füreinander und für die Schöpfung zu verstehen – alles als Teil einer integralen Ökologie. Im Vertrauen auf Glauben und Vernunft und unter der Führung des Heiligen Geistes können die Menschen gemeinsam die Grundlagen und Prinzipien erkennen, die gut funktionierenden Systemen, einschließlich Finanzen und Kapitalanlagen, zugrunde liegen. Diese Wahrheiten wiederum helfen bei der Gestaltung von Arbeitsprozessen und Praktiken, die für die Leitung von Institutionen und Einzelpersonen bei ihrer Beteiligung am Finanzwesen wesentlich sind. In MB wird der Vorschlag eines Leitfadens für *glaubenskonformes* Investieren in erster Linie durch die von der Katholischen Kirche übermittelte Weisheit inspiriert, die sich auf die Heilige Schrift und die lebendige Tradition in der Kirche stützt, wie sie vom Lehramt ausgelegt wird. Durch die Gabe des Glaubens erweitert die Offenbarung Gottes den Horizont der Menschheit und befriedigt unsere tiefe Sehnsucht nach Wahrheit und dem letzten Sinn des menschlichen Lebens.

10. *Glaubensbasiert* ist wohl die originäre Bezeichnung für diese Ausrichtung von Investments als Ausdruck der Nachfolge Jesu Christi. Andere verwenden heute eine Vielzahl von Begriffen, wie z. B. „vom Glauben geprägt“, „über den Glauben informiert“, „glaubenskonform“, „auf den Glauben ausgerichtet“, „vom Glauben inspiriert“ und andere mehr. In der Praxis verwenden Anleger, die über ihren Glauben nachdenken, eine Matrix von Fragen und Aufforderungen — sie prüfen die Heilige Schrift, fragen nach der Lehre der Kirche, rufen ihre eigene ethische Weisheit auf und bemühen sich auf ihre Weise um Offenheit für die Gaben des Heiligen Geistes.

11. Die Anliegen, die MB motivieren, basieren in der Tat auf Erfahrungen vor Ort, im wirklichen Leben. Zahlreiche lokale und regionale Bischofskonferenzen haben bereits soziale Analysen im Lichte der Lehre der Kirche durchgeführt. Und aus diesen lokalen Anliegen haben die Bischöfe Grundsätze für Veränderungen abgeleitet, die für alle Gläubigen gelten, auch für Anleger. So stellte die Österreichische Bischofskonferenz fest, dass „Vermögen“ die „wirtschaftliche Grundlage für Institutionen und Menschen“ bildet. Es hat einen tiefgreifenden Einfluss auf die Struktur einer Gesellschaft. Daraus folgern die österreichischen Bischöfe: „Weil man mit ihm [dem Vermögen] etwas anfangen kann, besteht die Verpflichtung, mit dieser Fähigkeit verantwortungsvoll umzugehen.“¹⁹ In ähnlicher Weise und in Anlehnung an die Lehren zur ganzheitlichen menschlichen Entwicklung stellen die US-Bischöfe fest: „Das Wirtschaftsleben wirft wichtige soziale und moralische Fragen für jeden von uns und für die Gesellschaft als Ganzes auf. Wie das Familienleben ist auch das Wirtschaftsleben einer der wichtigsten Bereiche, in denen wir unseren Glauben ausleben, unseren Nächsten lieben, uns der Versuchung stellen, Gottes schöpferischen Plan erfüllen und unsere Heiligkeit verwirklichen.“²⁰ Investieren im Glauben ist also ein Milieu der Berufung. Neben der persönlichen Bekehrung zielt die KSL darauf ab, den gemeinsamen Raum, einschließlich der Märkte und der Kultur, humaner zu gestalten. Zu diesem Zweck erinnert die italienische Bischofskonferenz die Gläubigen daran, dass „die Ethik als etwas Eigenes zum Finanzwesen gehört und aus ihm selbst entsteht. Sie wird nicht nachträglich hinzugefügt, sondern entspringt einem inneren Bedürfnis des Finanzwesens selbst, seine eigenen Ziele zu verfolgen, da dieses auch eine menschliche Tätigkeit ist.“²¹

Andere katholische und kirchliche Einrichtungen (wie das IOR–*Istituto per le Opere di Religione*) haben ebenfalls Normen für eine Finanzverwaltung entwickelt, die den Anforderungen des Glaubens gerecht wird. Es wurden erhebliche Fortschritte bei der Festlegung von Verantwortlichkeiten und der Einbeziehung von Wertpapieremittenten in die Reform erzielt. Dank der Innovationen großer Institutionen hat diese Arbeit große Früchte getragen. So ist in der Wertpapierbranche inzwischen der Begriff „Catholic Investment Screens“ für die Vorbereitung und Vermarktung neuer Angebote weit verbreitet. Das Wirtschaftssekretariat des Heiligen Stuhls hat ein Verfahren zur Entwicklung solcher Richtlinien für die Anlagestrategie des Vatikans eingeführt. Dazu gehört ein vorläufiger Prozess für strukturelle Veränderungen: die Erneuerung des treuhänderischen Umfangs der Verwaltung, die Neukonzeption von Kapitalanlagestrategien, die Schaffung von Standards für Partnerschaften und Berater und die Bewertung der Ergebnisse anhand ihrer vielfältigen, integralen Dimensionen. MB baut auf dieser grundlegenden Arbeit aus vielen Quellen auf und erweitert die Leitlinien und Prinzipien der Kirche in Richtung guter Maßstäbe zum Benefit aller katholischen Kapitalanleger.

12. Für die vielen anderen Fälle, in denen es noch keine Kriterien für ethische Kapitalanlagen gibt, ruft MB zur sofortigen Entwicklung solcher Kriterien auf. Es bietet Anlegern Grundsätze und Instrumente für eine glaubensbasierte Strategie sowie einen Fahrplan für die Umsetzung.²² Tatsächlich ist angesichts der gemeinsamen Risiken, die von den Bedrohungen für unser gemeinsames

Für die vielen anderen Fälle, in denen es noch keine Kriterien für ethische Kapitalanlagen gibt, ruft MB zur sofortigen Entwicklung solcher Kriterien auf. Es bietet Anlegern Grundsätze und Instrumente für eine glaubensbasierte Strategie sowie einen Fahrplan für die Umsetzung.

¹⁹ Österreichische Bischofskonferenz, *Ethische Anlagerichtlinien*; (Katholische Kirche Österreich 2018), Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr.74, 1. Jänner 2018.

²⁰ Katholische Bischöfe der Vereinigten Staaten, *Wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle*: Hirtenbrief über die katholische Soziallehre und die Wirtschaft der Vereinigten Staaten, 1986, 6.

²¹ Italienische Bischofskonferenz, *La Chiesa Cattolica e la gestione delle risorse finanziarie con criteri etici di responsabilità sociale, ambientale e di governance*, Documentazione CEI, 9 Marzo 2020), 3 (<https://economato.chiesacattolica.it/linee-guida-per-gli-investimenti-sostenibili-ed-etici/>).

²² Dies wird in Kapitel 2 von MB näher erläutert.

Haus ausgehen, jeder Mensch, der finanzielle Verantwortung trägt, aufgerufen, ethische Leitlinien zu entwickeln, um seine Anlageentscheidungen und -strategien auf das Gemeinwohl auszurichten. So schwierig es auch sein mag, diese oft gegensätzlichen und manchmal widersprüchlichen Ziele zu erreichen, kann die Rolle der Geldanlage nicht mehr von ihrem ethischen Wirkungsgeflecht losgelöst werden. Papst Benedikt XVI. beteuert, dass „Entwicklung ohne rechtschaffene Menschen, ohne Wirtschaftsfachleute und Politiker, die in ihrem Gewissen den Aufruf zum Gemeinwohl nachdrücklich leben, nicht möglich ist“. Er erklärt, dass wir die „Verwechslung von Zielen und Mitteln überwinden müssen, die dazu führt, dass der Unternehmer als einziges Kriterium für sein Handeln den höchsten Gewinn der Produktion ansieht“.²³ In der Tat muss die eigentliche Funktion des Investierens als ein Denkprozess neu konzipiert werden, der mehrere Werte, Verantwortlichkeiten und Ergebnisse widerspiegelt.

Grundsätze des katholischen Glaubens.

13. Der Aufruf von MB kommt zu einem günstigen Zeitpunkt. Während die Welt von zahlreichen Krisen umhüllt ist,²⁴ „müssen diejenigen, die durch den Glauben und die Taufe Christus angehören, ihren Taufglauben vor den Menschen bekennen“,²⁵ da „die ganze Belehrung und Unterweisung auf die Liebe ausgerichtet sein muss, die kein Ende hat.“²⁶ Angesichts dieser sich überschneidenden Krisen – die sowohl global als auch lokal sind – erkennen viele Manager, Finanzberater und Anleger, dass die Märkte in eine neue Phase der Volatilität und Unsicherheit eingetreten sind. MB lenkt diese faktische Erkenntnis auf ihre moralischen Implikationen, nämlich dass — wie nie zuvor — die gesamte Menschheit, einschließlich künftiger Generationen, durch eine Vielzahl miteinander verflochtener Schwachstellen geeint ist. MB fragt in der *Weise* des Glaubens: Wie können diese Schwachstellen beachtet und gemildert werden? Was sind die ethischen Verpflichtungen, die bei Kapitalanlagen zu beachten sind, wenn es um die *Wahrheit* des Glaubens geht? Welche Kapazitäten müssen wir im *Lichte* des Glaubens gemeinsam als Kirche für ein neues Wirtschaftsmodell der ganzheitlichen Entwicklung aufbauen?

14. Für die Formulierung guter Maßstäbe für Kapitalanlagen aus dem Glauben gibt es zwei Hauptquellen, die MB ausgewertet hat. Die eine ist der *Katechismus der Katholischen Kirche*; die andere ist das *Kompendium der Soziallehre der Kirche*. Zusammen mit der Heiligen Schrift bilden sie das Grundgerüst für alle Katholiken und rechtfertigen ein häufiges Nachschlagen und Nachdenken. Viele Hände haben über mehrere Jahre hinweg an der Vorbereitung von MB gearbeitet, und diese Bemühungen haben umfangreiche Zusammenfassungen aus dem *Katechismus* und des *Kompendiums* hervorgebracht. Um sich der dringenden Aufgabe zuzuwenden, die vor uns liegt, legt dieser Aufruf zum Handeln einen Abriss jener Zusammenfassungen vor, wobei umfangreichere theologische und pastorale Abhandlungen für ein tieferes Studium folgen werden.

Für die Formulierung guter Maßstäbe für Kapitalanlagen aus dem Glauben gibt es zwei Hauptquellen, die MB ausgewertet hat. Die eine ist der *Katechismus der Katholischen Kirche*; die andere ist das *Kompendium der Soziallehre der Kirche*.

²³ *Caritas in veritate*, 71.

²⁴ Papst Franziskus (im Gespräch mit Austen Ivereigh), *Let Us Dream: Ein Weg zu einer besseren Zukunft*, New York, Simon & Schuster, Kindle edition, 2020, 4-6.

²⁵ *Katechismus der Katholischen Kirche*, 14.

²⁶ Ebd., 25.

- **Gottes Offenbarung als Grundlage des Glaubens und des gemeinsamen Engagements für das Gemeinwohl.**

15. Gott ist der Schöpfer aller Dinge, der zu den Menschen durch die Propheten und seinen Sohn Jesus Christus gesprochen hat. Indem Er Gottes rettende Liebe zu den Menschen offenbart hat, hat Gott den Menschen mit der Gabe des Glaubens die Fähigkeit verliehen, ihr tiefes *Sein in der Beziehung zu Gott, zu einander, die sie von demselben Gott geschaffen wurden*, und *zur übrigen Schöpfung* zu entdecken. In ihrer Würde ist daher jeder Mensch sowohl relational als auch individuell.

- *Aufruf zur Gewissensprüfung*: Im Lichte des Glaubens werden die wahre Identität und die Arbeitsbeschreibung des Anlegers neu definiert. Über die strategische und verantwortungsbewusste Verwaltung von Transaktionen hinaus sind gläubige Anleger aufgefordert, sich als Teil einer Vielzahl von Beziehungen zu sehen. In der Tat besteht das gute Maß im Sinn und Glück eines Menschen darin, dass er sein Leben, seine Talente, seine Arbeit und seine Ressourcen für andere und für die Welt einsetzt.
- Wie wirken sich die heutigen Entscheidungen als Anleger konkret auf Gottes Plan für die Schöpfung und die Menschheit aus?

- **Treue zum Bund Gottes durch Jesus Christus.**

16. Jesus tritt in die menschliche Geschichte ein, um die Herrschaft Gottes zu verkünden. Als wahrer Gott und wahrer Mensch ist die Inkarnation Jesu – in gewissem Sinne – der ultimative Widerspruch, der die angenommenen Grenzen zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen, zwischen dem Zeitlichen und dem Ewigen, zwischen Tod und Leben durchbricht. Die neue Ordnung, die Jesus verkörpert, sprengt die menschlichen Normen für Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit. Die Liebe Gottes muss in allen Beziehungen durch eine Liebe verwirklicht werden, die den Nächsten einschließt, sich auf diejenigen ausdehnt, die als die Geringsten und Letzten gelten, und die sogar die Feinde einschließt. Jesus verkündet das gute Maß der Selbsthingabe, der Barmherzigkeit und der Vergebung Gottes. Und Jesus lehrt, wie in den Seligpreisungen, seinen menschlichen Schwestern und Brüdern das gute Maß, um mit den Normen der Liebe, die die Gerechtigkeit humanisieren, zu gedeihen.

- *Aufruf zur Berufung*: Die Entscheidungen der Anleger sind mit konkurrierenden und oft widersprüchlichen Prioritäten behaftet, selbst bevor man die Brille des Glaubens anlegt. Deshalb besteht Papst Benedikt XVI. darauf, den Glauben mit der Vernunft zu verbinden: nicht nur, um „die schweren Mängel“ des Wirtschaftssystems zu korrigieren, sondern auch, um „die Globalisierung der Menschheit im Sinne von Beziehung, Gemeinschaft und Teilhabe zu leben und auszurichten“.²⁷ Man beachte die praktischen und sakramentalen Dimensionen einer solchen Zusammenarbeit: eine Gemeinschaft für Ideen, Erkenntnisse, Experimente, beste Praktiken, kühne Hoffnungen und um gemeinsam als Glaubensgemeinschaft humanere Ergebnisse zu fordern.
- Wird Gottes Stimme — Gottes Aufruf an jeden Gläubigen — beherzigt? Wie lassen sich im Trubel der Märkte und in der Hektik des Berufs Momente der Besinnung im Gebet am besten gestalten?
- Eine berufliche Perspektive verändert sowohl die persönliche als auch die professionelle Sichtweise. Papst Benedikt XVI. „fordert die heutige Gesellschaft dazu auf, ernsthaft ihren Lebensstil zu überprüfen, der in vielen Teilen der Welt zu Hedonismus und Konsumismus neigt und gegenüber den daraus entstehenden Schäden gleichgültig bleibt. Notwendig ist ein

²⁷ *Caritas in veritate*, 42.

tatsächlicher Gesinnungswandel, der uns dazu anhält, neue Lebensweisen anzunehmen, „in denen die Suche nach dem Wahren, Schönen und Guten und die Gemeinschaft mit den anderen Menschen für ein gemeinsames Wachstum die Elemente sein sollen, die die Entscheidungen für Konsum, Sparen und Investieren bestimmen“. ²⁸ Stehen die Veränderungen, die man als glaubensbasierter Anleger anstrebt, mit Veränderungen im persönlichen Lebensstil im Einklang? Wie modelliert der Anleger persönlich den Glauben und seine Werte?

- Wurden die Werte für die Auswahl und Verwaltung der Kapitalanlagen konkret ermittelt und definiert? Wurde das gute Maß für Integrität, das für einen glaubensbasierten Anleger gilt, ausdrücklich geklärt? Sind die Grundsätze oder Maßstäbe zur Ganzheitlichkeit – die Berücksichtigung und Achtung der Einheit menschlicher, sozialer und ökologischer Zusammenhänge – in die Prozesse für Anlageziele und -strategien eingeflossen?

• **Teilhabe an der Liebe und dem Wunder der Dreifaltigkeit.**

17. Die katholische Vorstellungskraft und das katholische Leben werden durch das wesentliche und immer neue Geheimnis der Dreifaltigkeit geformt und geprägt. Papst Franziskus betont: „Für die Christen führt der Glaube an den einen Gott, der trinitarische *Communio* ist, zu dem Gedanken, dass die gesamte Wirklichkeit in ihrem Inneren eine eigentlich trinitarische Prägung besitzt.“²⁹ In der Prägung durch die Dreifaltigkeit erkennt der Glaube ein schöpferisches Potenzial für die Einheit in der Vielfalt. In ebendieser Prägung sind die menschliche Person, die Gesellschaft und die natürliche Welt ineinander verflochten – eine Einbettung, die auch ein Tanz ist; eine Interdependenz, die auch die Quelle der Freiheit ist. Durch die Prägung durch die Dreifaltigkeit werden die Menschen zu Integrität und Ganzheitlichkeit aufgerufen: zu personaler Ganzheit und Heiligkeit, die gleichzeitig relational und verantwortlich für das Netz der Gaben ist, die vom Vater, vom Sohn und vom Heiligen Geist verliehen werden.

- *Aufruf „die Wirklichkeit des menschlichen Handelns im Licht des Glaubens an den dreifaltigen Gott zu entschlüsseln“.* ³⁰ Seit mehreren Jahrzehnten wird an verantwortungsvollen Kapitalanlagemöglichkeiten gearbeitet. Im Kern spiegeln die neuen und vielfältigen Maßstäbe in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Unternehmensführung (Environment, Society & Governance – ESG) eine grundlegende Wahrheit wider: dass die Wirtschaft in die Gesellschaft eingebettet ist, die Menschen in positiver und negativer Weise beeinflusst und an die natürlichen Grenzen gebunden ist. Mit einem trinitarischen Schlüssel ändert sich das Kalkül der Anleger von der Analyse der einzelnen Dimensionen hin zu einer liebevollen Betrachtung des Ganzen. Papst Franziskus schreibt: „Die göttlichen Personen sind subsistente Beziehungen, und die Welt, die nach dem göttlichen Bild erschaffen ist, ist ein Gewebe von Beziehungen. Die Geschöpfe streben auf Gott zu, und jedes Lebewesen hat seinerseits die Eigenschaft, auf etwas anderes zuzustreben, so dass wir innerhalb des Universums eine Vielzahl von ständigen Beziehungen finden können, die auf geheimnisvolle Weise ineinandergreifen.“³¹
- Wurden neben den bestehenden ESG-Kriterien auch die Verbindungen zwischen ihnen erforscht und untersucht? Sind die sozialen und menschlichen Implikationen der Umweltauswirkungen klar? Wer wird geschädigt? Wer wird begünstigt? Wie wird die Gerechtigkeit gestärkt oder geschwächt? Wurden die ökologischen Kosten gesellschaftlicher Einstellungen oder des persönlichen Konsums berechnet? Auf welche Weise nehmen Unternehmen oder Investmentfonds Einfluss auf die

²⁸ Ebd., 51.

²⁹ *Laudato Si'*, 239

³⁰ Ebd., 239

³¹ *Laudato Si'*, 240.

Unternehmensführung? Steht die Lobbyarbeit von Unternehmen oder ihr Einfluss auf Regulierungsbehörden im Einklang mit den Zielen und Werten eines Anlegers?

- **Im Raum der Gnade.**

18. Der christliche Glaube offenbart, dass das gesamte menschliche Handeln seine Fülle in der Barmherzigkeit und Liebe Gottes findet, der den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen und die Menschheit durch Jesus Christus erlöst hat. Wenn sich der Einzelne für die Beziehung zu Christus öffnet, hat die empfangene Gnade eine Wirkung, die sich in der gesamten Gesellschaft und Schöpfung ausbreitet und ausstrahlt. Da Jesus das ganze Menschsein angenommen hat, ist kein menschlicher Bereich, kein Projekt und keine Bemühung außerhalb der Reichweite der Gnade Gottes. Auch sind das Gebet und die Sakramente nicht die einzigen Verteilungspunkte für die Gnade. In jedem Augenblick, jeder Aufgabe, jeder Entscheidung steckt die Gnade des Heiligen Geistes, um Gottes Reich zu bauen – um auf Gottes großes Geschenk der Liebe mit unserem Leben zu antworten. Eine der Gaben dieser Gnade ist es, den wahren Wert und damit das Maß aller Dinge zu erkennen.

- *Aufruf zur Unterscheidung.* Kapitalanlagen mit der Perspektive oder den Kriterien des Glaubens verorten Ziele und Ergebnisse innerhalb der wunderbaren Gnade Gottes. Da alle Kapitalanlagen am Reichtum der göttlichen Gaben teilhaben, kann keine Anlage jemals als moralisch neutral betrachtet werden. Entweder wird das Reich Gottes durch die eingesetzten Mittel gefördert, oder es wird vernachlässigt und untergraben. Viele Anleger und Finanzentscheider erkennen an, dass die linearen Berechnungen, die sich auf „entweder/oder“-Entscheidungen beschränken, unvollständig oder unzureichend sind. Tatsächlich zeugt die Sorge um die Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft von einer Hinwendung zu einem „und“-Denken, das die Komplexität der Wirtschaft als ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren berücksichtigt. Die Vorstellung und Umsetzung eines solchen „und“-Ansatzes ist notwendig, aber auch äußerst schwierig. Die Perspektive und die Gnade des Glaubens sind unverzichtbar. Mit dem Glauben wird der wahre Wert von Optionen oder Ergebnissen sichtbar (wenn wir es zulassen), mit der Gnade werden Innovationen oder Möglichkeiten, die über den Rahmen der derzeitigen Logik hinausgehen, zum Durchbruch gebracht (wenn wir darauf vertrauen).
- Sind die ethischen Vermögenswerte und ethischen Verbindlichkeiten von Kapitalanlagen oder Strategien ermittelt worden, um das gute Maß zu erkennen? Was sind – neben den positiven und negativen ökonomischen Externalitäten – die menschlichen, sozialen und ökologischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Grundlage von Fakten und qualitativen Beurteilungen? Sind die Gewinne „wahr“, weil sie den Menschen und der Gesellschaft einen ehrlichen, fairen und förderlichen Wert bieten? Oder wurden für falsche Gewinne schädliche Auswirkungen auf andere oder künftige Generationen übertragen?

- **Geformt durch das Wort Gottes.**

19. Die Evangelien sind die Richtschnur für den katholischen Glauben – um den Geist Christi anzunehmen und ihn in der konkreten Wirklichkeit der eigenen Zeit und des eigenen Ortes nachzuahmen. Das *Kommen des Reiches Gottes*, das Jesus verkündet, entfaltet sich immer noch in der Spannung zwischen dem *Hier und Jetzt* und dem *Noch-Nicht*, zwischen Gegenwart und Zukunft, zwischen einem „auf Erden wie im Himmel“. Die Nachfolge Jesu beschränkt sich nicht darauf, Vorschriften oder Rituale zu befolgen. Sie ist vielmehr eine lebendige Freundschaft, mit der jeder Getaufte mit Jesus an dem täglichen Projekt des Aufbaus des Reiches Gottes teilnimmt. Jesus predigt Kühnheit und Geduld, eine dringende Unmittelbarkeit, die Nachfolge anzutreten und darauf zu vertrauen, dass – durch Gottes

Fürsorge – selbst die kleinsten Samen zu den größten Bäumen heranwachsen werden. Jesus spricht von praktischen Dingen wie dem Säen und Pflanzen und von menschlichen Dingen wie dem Hüten und Horten, um den Kontrast zwischen den Werten des Alltags und denen Gottes aufzuzeigen. Während seines irdischen Wirkens lud Jesus mit seinen Gleichnissen die Zuhörer (und heute nun die Leser) häufig dazu ein, sich in eine Situation hineinzusetzen und ihre eigene menschliche Weisheit einfließen zu lassen. Diejenigen, die „Augen haben, um zu sehen, und Ohren, um zu hören“, werden zu freudigen Teilnehmern an ihrer persönlichen Bekehrung, indem sie ihre menschlichen Initiativen, ihre Kreativität, ihre Talente und ihre Großzügigkeit mit den Gaben und der Gnade des Heiligen Geistes kombinieren, um zum Werk Jesu beizutragen, der das Reich Gottes offenbart.

- *Aufruf zur „göttlichen Lesung“*. Wie bereits erwähnt, ist kein menschlicher Bereich oder keine menschliche Erfahrung, einschließlich des Investierens, außerhalb von Gottes Fürsorge oder außerhalb der Reichweite von Gottes Gnade. In seinem Katechismus über das Gebet erklärt Papst Franziskus sowohl die zentrale Bedeutung der Heiligen Schrift als auch ihre Wirksamkeit: „Die Worte der Heiligen Schrift sind nicht geschrieben worden, um auf Papyrus, Pergament oder Papier gefangen zu bleiben, sondern um von einem Menschen, der betet, aufgenommen zu werden, damit sie in seinem Herzen aufblühen.“³² Das Lesen des Wortes Gottes als Gebet, vor allem bei großer Geschäftigkeit oder in hektischen Zeiten, „gibt uns Kraft und Gelassenheit, und selbst wenn es uns herausfordert, schenkt es Frieden“.
- Gleichnisse wie *Der verborgene Schatz*, *Die Perle des großen Preises* und *Das Netz, das ins Meer geworfen wurde* (Mt. 13:44-49), *Die Talente* (Mt. 25:14-30), *Der Pachtbauer* (Mt. 21:33-45) und *Die Arbeiter im Weinberg* (Mt. 20:1-16) können für Anleger von Bedeutung sein.
- Die Heilige Schrift, und insbesondere die Evangelien, sind nicht dazu da, dass man sie im linearen Sinne nutzt, um Lösungen für Probleme zu finden. Sie sind dazu da, Jesus zu begegnen und verwandelt zu werden: als eine Rebe am *wahren Weinstock* (Joh 15,1-11); *Salz und Licht* zu werden (Mt 5,13-16); oder als *Sauerteig* zu dienen (Lk 13,20-21). Die Passagen und Verse sind zahlreich, die Erkenntnisse und Inspirationen unerschöpflich.
- Treue ist der Schlüssel. „Eine Stelle der Heiligen Schrift, die ich schon oft gehört habe, spricht mich eines Tages unerwartet an und erleuchtet eine Situation, in der ich mich befinde. Aber es ist notwendig, dass ich an diesem Tag gegenwärtig bin bei der Begegnung mit dem Wort.“³³

• **Mit dem Heiligen Geist „Weile in meiner Liebe“.**

20. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Licht des Glaubens eine neue Vision erhellt, in der der Mensch Gottes liebenden Plan erkennt und ihn sich mitten im täglichen Leben zu eigen macht. So verwurzelt im lebendigen Glauben, durchdringen das Ziel und der Sinn des Menschen alle Entscheidungen und Handlungen. Der heilige Paul VI. erklärte in *Popularum Progressio*: „Wir müssen uns der gegenwärtigen Situation mutig stellen, ihre Ungerechtigkeiten tilgen und aus der Welt schaffen.“ In der Tat ist es die aktive Gegenwart des Heiligen Geistes, die „im Herzen des Menschen den unbezwingbaren Anspruch auf Würde erweckt und ihn auch weiter erweckt“.³⁴ Das Hören von Gottes Wort mit Herz, Verstand und Vorstellungskraft lässt die personale Integrität wachsen, damit sie mit Gottes Segnungen und liebevollen Werten in Einklang steht. Mit diesem guten Maß werden wir alle zu

³² Papst Franziskus, Generalaudienz, 27. Januar 2021,

https://www.vatican.va/content/francesco/en/audiences/2021/documents/papa-francesco_20210127_udienza-generale.html, Zugriff am 26. Juli 2022.

³³ Ebd.

³⁴ *Popularum Progressio*, 32.

unverzichtbaren Werkzeugen in Gottes großem Schöpfungs- und Heilsplan: „*alle Dinge zu erlösen und neu zu machen*“: (Offb. 21,5; 2. Kor. 5,17). Wie viele Anleger gezeigt haben, kann die Ausübung finanzieller Verantwortung unter der Anleitung und Inspiration des Glaubens nicht nur zu besseren Ergebnissen, sondern auch zu besseren Normen führen. MB schließt sich diesen laufenden Mühen an, feiert die begonnenen Mühen, lernt von bewährten Praktiken und lädt zur Zusammenarbeit ein, um Prozesse und Maßstäbe robuster zu machen. Wie Papst Benedikt XVI. erklärt: „Wenn das Handeln des Menschen auf Erden von der Liebe inspiriert und unterstützt wird, trägt es zum Aufbau jener universellen Stadt Gottes bei, auf die sich die Geschichte der Menschheitsfamilie zubewegt.“³⁵

Katholische Soziallehre (KSL). Gute Maßstäbe für die Orientierung und Praxis von Kapitalanlegern.

21. Der Glaube an Christus, der sich der Dynamik der Gnade Gottes öffnet, ist nicht einfach ein intellektuelles Festhalten an der geoffenbarten Wahrheit. Um heilsam zu sein, muss er von der Liebe geprägt sein, wie der Heilige Paulus lehrte: „*Was zählt, ist der Glaube, der seine Kraft durch die Liebe entfaltet*“ (Gal. 5,6). Die ganze Zeit über hat eine Bewegung unter den Gläubigen, die Grundsätze ihres Glaubens in der Gesellschaft zu leben, eine lebendige Tradition in der Kirche hervorgebracht. Sie dient nun als Quelle von Prinzipien, die das Leben des christlichen Glaubens in der Welt leiten.³⁶ Der Glaube kann keine private Wirklichkeit sein – eine Reihe persönlicher Überzeugungen, die sich aus der Lehre und dem Gottesdienst des Einzelnen ergeben. Der Glaube ist unvollständig ohne eine Vision von der Welt, die in Gottes Wort verwurzelt ist, und ohne dass wir unseren Platz in ihr durch unsere Werke einnehmen.³⁷

22. Eine Synthese der Soziallehre der Kirche und ihrer Tradition findet sich im *Kompendium der Soziallehre der Kirche*³⁸, in den aktuellen päpstlichen Enzykliken³⁹ und Lehren,⁴⁰ sowie in den Lehren der Bischofskonferenzen. Die KSL stützt sich auf die Gaben der menschlichen Vernunft, einschließlich der Erkenntnisse aus Philosophie, Wirtschaft, Ökologie, Wissenschaft und Politik usw. Nebeneinander gestellt und in eine Synthese mit den Lehren des Glaubens und der Theologie gebracht, tragen diese Erkenntnisse zu einer Soziallehre bei, die die menschliche Person in den Mittelpunkt aller weltweiten

³⁵ *Caritas in veritate*, 7.

³⁶ Vgl. *Journal of Catholic Social Thought*, Bd. 10, Ausgabe 2, 2013.

³⁷ Der heilige Johannes Paul II. sagte über Adolf Kolping: „*Kolping hat versucht, die Christen aus ihrer Trägheit aufzurütteln und sie zu ihrer Verantwortung gegenüber der Welt zurückzurufen. Für ihn war das Christentum nicht einfach als 'Gebetsraum' zu verstehen, sondern eingebettet in den Alltag und ausgerichtet auf die Gestaltung der sozialen Wirklichkeit. Die Orte, an denen menschliche und christliche Verantwortung ausgeübt werden muss, sind für ihn: die Familie, die Kirche, die Arbeit und die Politik*“ (Johannes Paul II., Predigt, 27. Oktober 1991). Unsere Übersetzung. Vgl. auch *Laudato Si'*, 231.

³⁸ *Kompendium der Soziallehre der Kirche*, Hrsg. Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden. Libreria Editrice Vaticana, 2004. Das *Kompendium der Soziallehre der Kirche* ist die jüngste Erklärung und Darstellung der lebendigen Tradition des sozialen Denkens der Kirche. Die soziale Tradition hat ihren Anfang in der Heiligen Schrift, entwickelt sich parallel zur menschlichen Geschichte und Kultur und ist noch nicht zu Ende. Mit dem Pontifikat von Papst Leo XIII. (*Rerum Novarum*) hat sie sich dem Markt zugewandt, und unter dem Pontifikat des heiligen Johannes Paul II. hat sie als ihre wichtigsten Prinzipien die Person und die Menschenwürde, das Gemeinwohl, die Solidarität, die Subsidiarität und die Partizipation, die universale Bestimmung der Güter der Erde sowie verschiedene Themen über die Person, die Familie, die Gesellschaft, die Arbeit, den Krieg und den Frieden usw. festgelegt. Seit den Pontifikaten von Papst Benedikt XVI. und Papst Franziskus ist es üblich geworden, auch von integraler Ökologie, Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung als grundlegende Leitbegriffe zu sprechen.

³⁹ Vgl. Papst Benedikt XVI., *Caritas in veritate*, 2009. Papst Franziskus, *Evangelii Gaudium*, 2013; *Laudato Si': Über die Sorge für unser gemeinsames Haus*, 2015; *Fratelli tutti, Über Brüderlichkeit und soziale Freundschaft*, 2020.

⁴⁰ Vgl. Papst Franziskus und Ahmad Al Tayyeb, *Menschliche Brüderlichkeit für den Weltfrieden und das Zusammenleben*, Libreria Editrice Vaticana 2019.

Denk- und Handlungssysteme stellt.⁴¹ In ihrem Kern trägt die KSL zur Entwicklung einer menschlichen Kultur bei, die „die ganze menschliche Person harmonisch und ganzheitlich entfaltet und allen Männern [und Frauen] hilft, die Aufgaben zu erfüllen, zu denen sie berufen sind, insbesondere den Christen, die im Herzen der Menschheitsfamilie geschwisterlich vereint sind“.⁴² Für den Gläubigen erhellt, vertieft und erhebt das Evangelium diese Begriffe und verleiht ihnen eine ganz neue Bedeutung, die seiner transzendenten Natur entspricht. Aus diesem Grund spricht Papst Benedikt XVI. von der Wirkung des Glaubens auf die Vernunft, in der „die Vernunft immer der Läuterung durch den Glauben bedarf“.⁴³ Ebenso, so fährt er fort, „bedarf die Religion ihrerseits stets der Reinigung durch die Vernunft, um ihr echtes menschliches Antlitz zu zeigen.“⁴⁴

Diese transzendente Vision der menschlichen Person, die in der Heiligen Schrift verwurzelt ist, findet ihren Ausdruck in den Prinzipien der *Würde der Menschenrechte, des Gemeinwohls, der Solidarität, der Subsidiarität und der Partizipation, der allgemeinen Bestimmung der Güter der Erde*.⁴⁴ Papst Benedikt XVI. und Papst Franziskus haben der Soziallehre jeweils neue Elemente hinzugefügt, um die aktuellen Wirklichkeiten mit dem Licht des lebendigen Glaubens zu erhellen. Die Konzepte der *Nachhaltigkeit, der integralen Ökologie, der sozialen Gerechtigkeit, der Fürsorge für die Armen und der Sorge für unser gemeinsames Haus* wurden als entscheidende Bezugspunkte in den kirchlichen Diskursen zu aktuellen Themen identifiziert. Alle Bereiche menschlichen Handelns, einschließlich des Finanzwesens, sind in diese Fragen einbezogen. Mit ihrer Reichweite gibt die KSL den Anlegern Werkzeuge an die Hand, die es ihnen ermöglichen, umsichtige und glaubensbasierte Entscheidungen zu treffen, um einen guten Wert zu erzielen, der auch dem Gemeinwohl dient (ein *mensuram bonam*). Mit Wirkung eines ROI im Quadrat – eines *return on investment*, der einen materiellen *Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung* leistet.

23. Die Prinzipien der KSL (und ihre Anwendung) werden immer wieder aufgefrischt und bereichert. Viele Aspekte dieser Prinzipien sind gut bekannt, da sie Einsichten aus dem Naturrecht widerspiegeln. Andere rechtfertigen das Studium und die Reflexion aufgrund des geschärften Verständnisses, das die nachfolgenden päpstlichen Lehren ihnen verliehen haben.

- **Die menschliche Person und die Menschenwürde:**⁴⁵ Das *Personsein* oder die *Personalität* des Menschen ist das oberste soziale Prinzip der kirchlichen Soziallehre; und die freie Entfaltung der menschlichen Person ist der zentrale Maßstab der sozialen Ordnung. Als Ebenbild Gottes geschaffen (Gen 1,27), besitzt jeder Mann, jede Frau und jedes Kind diese Würde in seinem Personsein. Die spätere biblische Lehre unterstreicht, dass diese Würde allen Menschen als Schwestern und Brüdern gemeinsam ist, unabhängig von allen sozialen oder wirtschaftlichen Unterschieden (Eph. 1,5; Röm.

⁴¹ Die menschliche Vernunft ist nicht nur in der Lage, die Wirklichkeit systematisch zu **erkennen** (vgl. *Fides et ratio*), sie kann auch die Prinzipien und objektiven Gesetze des **sittlichen Handelns** und **Verhaltens** kennen (*Veritatis splendor*). Dennoch braucht **die Natur** nach dem Sündenfall (Erbsünde) die **Gnade**, um **Natur** zu sein!

⁴² Pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute, *Gaudium et spes*, 7. Dezember 1965, 56, https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19651207_gaudium-et-spes_en.html.

⁴³ *Caritas in veritate*, 56.

⁴⁴ „Es handelt sich um Prinzipien von allgemeinem und grundlegendem Charakter, weil sie sich auf die gesellschaftliche Wirklichkeit in ihrer Gesamtheit beziehen: von den durch Nähe und Unmittelbarkeit gekennzeichneten zwischenmenschlichen Beziehungen bis zu jenen, die von der Politik, der Wirtschaft und der Rechtsordnung vermittelt sind, von den Beziehungen zwischen Gemeinschaften oder Gruppen bis hin zu den Beziehungen zwischen Völkern und Nationen. Aufgrund ihrer zeitlichen Dauer und universalen Bedeutung sieht die Kirche in ihnen das erste und grundlegende Bezugssystem für die Interpretation und Bewertung der gesellschaftlichen Erscheinungen, das notwendig ist, weil man in ihm zu Kriterien der Einschätzung und Orientierung für alle Bereiche des sozialen Handelns gelangen kann.“ (*Kompendium*, 161).

⁴⁵ Der Begriff der *Menschenwürde* umfasst die Würde eines jeden Menschen, einer jeden menschlichen Gemeinschaft und die Würde der Menschenrechte.

8,29).⁴⁶ Keinem Menschen kommt mehr intrinsische Würde zu als dem anderen. Daraus folgt, dass menschliches Handeln, das zu einem „Defizit an grundlegender Menschenwürde“ führt – etwa zu Verarmung, Versklavung oder Freiheitsentzug –, die fundamentale Ganzheitlichkeit von Gottes Plan für die Schöpfung und die Menschheit verletzt. Personalere Fortschritt, der menschliches Gedeihen, Wohlergehen oder Würde verwirklicht, muss für alle gelten. Jeder einzelne Mensch ist ein Selbstzweck, niemals nur ein Instrument, das nur um des Nutzens willen (etwa für die Produktion oder den Konsum) geschätzt wird. Die wahre Entfaltung des menschlichen Potenzials wird den Normen und Forderungen der *Menschenwürde*⁴⁷ nur dann gerecht, wenn den personalen Fähigkeiten Raum und Möglichkeiten zur Entfaltung gegeben werden.⁴⁸ Diese universelle Dimension ist nicht abstrakt. Sie bedeutet konkret und praktisch, dass der Mensch nicht bloß *etwas*, sondern *jemand* ist.⁴⁹ Mit dieser gottgegebenen Würde ist jeder Mann und jede Frau zu jener ganzheitlichen menschlichen Entwicklung⁵⁰ berufen, die sich in echter Liebe erfüllen soll.⁵¹ Die Freiheit ist ein fundamentaler Ausdruck dieser Würde, einschließlich der freien Rechte der Religionsausübung, der Gewissensausübung und der Bildung von Vereinigungen oder Gemeinschaften zu gemeinsamen Zwecken. Papst Franziskus weist auf den heiligen Kern der Menschenwürde hin, indem er schreibt, dass „die Menschheit der ‚heilige Tempel‘ ist, in dem die ‚Kaufleute‘ von Spekulationen abgehalten werden“ und der „nicht auf den Dienst am Geld reduziert werden darf“.⁵²

- **Das Gemeinwohl:** Das Prinzip des Gemeinwohls, „auf das sich jeder Aspekt des sozialen Lebens beziehen muss, um zur Fülle seiner Bedeutung zu gelangen“, ergibt sich aus der Würde, Einheit und Gleichheit aller Personen und schützt sie.⁵³ Das Gemeinwohl bezeichnet „die Gesamtheit jener Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens, die sowohl den Gruppen als auch deren einzelnen Gliedern ein volles und leichteres Erreichen der eigenen Vollendung ermöglichen“.⁵⁴ Ein starkes Synonym für das Gemeinwohl ist das, was die Päpste Paul VI., Benedikt XVI. und Franziskus als „integrale menschliche Entwicklung“ bezeichnen. Mit Blick auf die heutige Wirklichkeit stellt Papst Franziskus fest: „Die Humanökologie ist nicht von dem Begriff des Gemeinwohls zu trennen, einem Prinzip, das eine zentrale und Einheit schaffende Rolle in der Sozialethik spielt“.⁵⁵ Vielleicht wie nie zuvor können wir persönlich miterleben, dass das Wohl eines jeden Menschen mit dem natürlichen Wohl verflochten ist – dass die Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten, das Erreichen von Sicherheit und Hoffnung für die Familien und das Wachstum resilienter Gemeinschaften und Institutionen als eine einzigartige Ökologie miteinander verbunden sind. Jede Gruppe oder Gemeinschaft ist innerhalb dieser Ökologie der umfassenden Gegenseitigkeit mitverantwortlich dafür, dass die Bedingungen das persönliche,

⁴⁶ Das griechische *adelphos/adelphē* (Bruder/Schwester) bedeutet „aus demselben Schoß“. Da sie aus demselben Schoß stammen, sind sie an Würde gleich (vgl. *Fratelli Tutti*, 22, 98).

⁴⁷ Vgl. den Zweck der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), wie sie von Ban Ki Moon auf der UN-Generalversammlung 2015 formuliert wurden (Fußnote 22).

⁴⁸ Sen, Amartya, *Entwicklung als Freiheit*, 2001, Oxford New York: Oxford University Press, 291; siehe auch Martha C. Nussbaum, *Creating Capabilities: Der Ansatz der menschlichen Entwicklung*, 2011, Harvard University Press, 21-22.

⁴⁹ Vgl. *Katechismus der Katholischen Kirche*, 11. April 2003, 357, https://www.vatican.va/archive/ENG0015/_INDEX.HTM.

⁵⁰ *Caritas in veritate*, 18.

⁵¹ Das ist die Liebe zu unseren Brüdern und Schwestern in Wahrheit (*Caritas in veritate*, 1). Der Beitrag zur Förderung der gottgegebenen Berufung der Menschen ist die Mitarbeit an Gottes Plan, der der Schöpfung vorausgeht (vgl. Eph 1,4-5).

⁵² Papst Franziskus, Ansprache an Moneyval, 8. Oktober 2020, https://www.vatican.va/content/francesco/en/speeches/2020/october/documents/papa-francesco_20201008_comitato-moneyval.html, (vgl. *Evangelii Gaudium*, 58).

⁵³ *Kompendium*, 164.

⁵⁴ Ebd.

⁵⁵ *Laudato Si'*, 156.

familiäre und gemeinschaftliche Wohl ihrer Mitglieder gewährleisten.⁵⁶ Ein würdiges Leben zur Verwirklichung der eigenen vollen und personalen ganzheitlichen Entwicklung ist integral mit anderen und mit der Natur verbunden. Aristoteles hatte eine grundlegende ethische Durchdringung im Sinn.⁵⁷ Der Heilige Johannes XXIII. hat mit seinem Aufruf zu einem „modernen Wohlfahrtsstaat“, der die soziale Sicherheit gewährleistet und denjenigen hilft, die sich sonst keine volle Teilhabe an den Gütern der Gemeinschaft leisten können, dieselbe Aussage aus dem Glauben heraus gemacht.⁵⁸ Für den Pontifex ist der Maßstab des Regierens die Vitalität des Gemeinwohls. Er forderte, dass jede Gesellschaft Personen haben sollte, die „mit öffentlicher Autorität ausgestattet“ sind, um „all jene gesellschaftlichen Bedingungen zu berücksichtigen, die den Menschen die volle Entfaltung ihrer Werte ermöglichen und erleichtern“.⁵⁹

In Kontinuität mit dieser Lehre ruft Papst Franziskus auf zu „einem präsenten und aktiven Staat und zivilgesellschaftlichen Institutionen, die ... in erster Linie auf die Menschen und das Gemeinwohl ausgerichtet sind“⁶⁰, die in sozialer Freundschaft und sozialer Nächstenliebe verwurzelt sind.⁶¹ Wenn die Wirtschaft ihr menschliches Gesicht verliert, dann werden die Menschen zu Dienern des Geldes.⁶² Papst Franziskus führt aus, dass „dies eine Form des Götzendienstes ist, gegen die wir aufgerufen sind, zu reagieren, indem wir die rationale Ordnung der Dinge wiederherstellen. Mit dem Gemeinwohl als Norm „muss das Geld dienen und nicht regieren“.⁶³

- **Solidarität:** Relationale Verpflichtungen, sich um gemeinsame Interessen zu kümmern, bringen Solidarität hervor. Dieser Grundsatz ist in der wesentlichen Geschwisterlichkeit der menschlichen Familie verwurzelt, mit der Konsequenz, für und mit der sozialen Liebe zu leben.⁶⁴ Solidarität ist eine aktive Verpflichtung zur Zusammenarbeit, zum Teilen der Gaben und zur Anwendung des Gewissens auf die Herausforderungen der Sicherung von Harmonie und Hoffnung, auf dass das Gemeinwohl fruchtbar ist. Laut Papst Franziskus „entstehen in uns Gesten der Großzügigkeit, der Solidarität und der Fürsorge, weil wir für die Liebe geschaffen sind“.⁶⁵ In der Tat kann Solidarität durchaus ein Gefühl des Mitleids beinhalten, aber sie ist viel mehr. Der Heilige Johannes Paul II. beschrieb sie als „eine feste und beharrliche Entschlossenheit, sich für das ‚Gemeinwohl‘ einzusetzen, das heißt für das Wohl aller

⁵⁶ Vgl. *Kompendium*, 61.

⁵⁷ Nach einem gängigen zeitgenössischen Sprachgebrauch, der seine Wurzeln in der aristotelischen Philosophie hat, bezieht sich das *Gemeinwohl* auf „ein Gut, das der Gemeinschaft eigen ist und nur von ihr erreicht werden kann, das aber von ihren Mitgliedern individuell geteilt wird“. Die Mitglieder der Gesellschaft sind auch in eine Beziehung eingebunden, die Aristoteles als eine Form der Freundschaft beschreibt. Diese Freundschaft besteht darin, dass die Bürger das Wohlergehen des anderen wollen, dass sie sich der Tatsache bewusst sind, dass ihre Mitbürger ihr Wohlergehen wollen, und dass sie an einem gemeinsamen Leben teilnehmen, das dieser gegenseitigen Sorge entspricht. (Vgl. Aristoteles, *Nikomachische Ethik*, V. 2 (1130b 25); VIII, 14 (1163b 5-15). Vgl. Johannes XXIII., *Mater et Magistra*, 48, 65; *Pacem in Terris*, 58.

⁵⁸ Johannes XXIII., Enzyklika, *Mater et Magistra*, 15. Mai 1961, 48, 136, https://www.vatican.va/content/john-xxiii/en/encyclicals/documents/hf_j-xxiii_enc_15051961_mater.html, Zugriff am 14. September 2022.

⁵⁹ Wie oben, *Mater et Magistra*, 65; Auch, Johannes XXIII., Enzyklika, *Pacem in Terris*, 11. April 1963, 58, https://www.vatican.va/content/john-xxiii/en/encyclicals/documents/hf_j-xxiii_enc_11041963_pacem.html, Zugriff am 14. September 2022.

⁶⁰ Papst Franziskus, Enzyklika, *Fratelli tutti*, 3. Oktober 2020, 108, https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html, Zugriff am 8. August 2022.

⁶¹ Ebd., 182.

⁶² <https://www.coe.int/en/web/Moneyval> (7. November 2020)

⁶³ Vgl. Papst Franziskus, Ansprache an Moneyval, 8. Oktober 2020.

⁶⁴ Papst Franziskus, *Fratelli Tutti*, 94, 99; besonders 106, 142. *Ausgehend von der "sozialen Liebe" ist es möglich, zu einer Zivilisation der Liebe voranzuschreiten, zu der wir uns alle berufen fühlen können. Die Liebe kann mit ihrer universalen Dynamik eine neue Welt aufbauen, weil sie nicht ein unfruchtbares Gefühl, sondern vielmehr das beste Mittel, um wirksame Entwicklungsmöglichkeiten für alle zu finden* " (183).

⁶⁵ *Laudato Si'*, 58.

und eines jeden, weil wir für alle verantwortlich sind...“.⁶⁶ Solidarität ist ein Akt der Inklusion und Zugehörigkeit, der die Bedingungen für die freie Teilnahme aller an der gemeinsamen Arbeit der Gesellschaft gewährleistet und verteidigt.⁶⁷ Die Wirtschaft und die Kapitalanlagen hängen, ob bewusst oder unbewusst, von dem sozialen Vertrauen ab, das nur durch das Gemeinwohl entsteht. Die Solidarität ist daher ein Maßstab für die Bewertung unserer Gesten des Miteinanders, einschließlich der Initiativen wie die soziale Verantwortung der Unternehmen oder ethische Investments. Ähnlich wie das Vertrauen ist auch die Solidarität zerbrechlich – sie wird leicht als selbstverständlich angesehen oder vernachlässigt. Letztlich ist aufgrund der gemeinsamen Würde der Menschheit niemand davon befreit, seine persönliche Verantwortung für das Gemeinwohl anderer Menschen und der Schöpfung (d. h. die integrale Ökologie) wahrzunehmen.

- **Soziale Gerechtigkeit:** Die wirksame Wahrung der gemeinsamen Interessen hängt von der Gerechtigkeit ab, insbesondere von der integralen Verwirklichung und Unterstützung der sozialen Gerechtigkeit. Die so genannte „allgemeine Gerechtigkeit“ (die als kommutativ oder legal bezeichnet wird) regelt die Beziehungen durch die Festlegung und Durchsetzung von Gesetzen. Solche Regeln bieten entscheidende Garantien für Rechte bei der Ausübung von Verträgen, der Durchsetzung von Benefit und dem Schutz von Eigentum. Soziale Gerechtigkeit geht über die obligatorische Einhaltung von Gesetzen hinaus und umfasst auch die moralischen Normen und Ideale, die sich auf die gemeinsame Sorge um das ganzheitliche Potenzial beziehen. Ausgehend von Gottes übergreifender Vision von Gerechtigkeit und Barmherzigkeit eröffnet sie jene weitreichende Gerechtigkeit, die über den Buchstaben des Gesetzes hinausgeht und die notwendig ist, um neue Horizonte für eine auf Solidarität und Liebe basierende Inklusion zu verwirklichen.⁶⁸ Papst Benedikt XVI. stellte fest, dass der Markt den Prinzipien der so genannten „kommutativen Gerechtigkeit“ unterliegt. Das Geben und Nehmen zwischen Parteien wird als reine Transaktion geregelt. Die Soziallehre der Kirche betont immer wieder, wie wichtig es ist, die Funktionen des Marktes und der Wirtschaft so anzupassen, dass sie Verteilungsgerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit beinhalten. Warum? Weil die Märkte Teil eines umfassenderen Netzes von Beziehungen und öffentlichen Gütern sind. Wenn es nur von den Grundsätzen der vertraglichen Äquivalenz des Wertes der ausgetauschten Güter bestimmt wird, kann es allein nicht den sozialen Zusammenhalt herstellen, der für Effizienz und Synergie erforderlich ist. Verteilungsgerechtigkeit ist keine Wohltätigkeit. Sie kann nicht nur der Philanthropie überlassen werden. Alle an der Verwaltung Beteiligten, insbesondere in der Politik, aber auch in allen anderen Bereichen der Gesellschaft, haben die Aufgabe, zur sozialen Gerechtigkeit beizutragen, um das Gemeinwohl zu erneuern und zu fördern. Das gute Maß besteht darin, den Benachteiligten durch Umverteilung den Vorrang zu geben, damit allen die Würde der Teilhabe zuteilwird.⁶⁹
- **Subsidiarität:** Die Menschen verdienen die Würde als Protagonisten für ihr eigenes Wachstum und Wohlergehen. Unabhängig von seinem Status – ob Arbeitnehmer oder Flüchtling, Student oder Betreuer, Berufstätiger oder Wanderarbeiter – verdient jeder Mensch die Würde, gesehen und gehört zu werden, um sein eigenes Schicksal mitzugestalten. Subsidiarität ist die Verpflichtung, Menschen in die Lage zu versetzen, Einfluss zu nehmen und Entscheidungen zu treffen, die ihrer eigenen

⁶⁶ Johannes Paul II., Enzyklika, *Sollicitudo Rei Socialis*, 30. Dezember 1987, 38, https://www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/encyclicals/documents/hf_jp-ii_enc_30121987_sollicitudo-rei-socialis.html, Zugriff am 21. Juli 2022.

⁶⁷ Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, *Die Arbeit als Schlüssel zur sozialen Frage: Die großen sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen und die subjektive Dimension der Arbeit*, Vatikanstadt: Liberia Editrice Vaticana, 2002, 356.

⁶⁸ Vgl. *Kompendium*, 201-203.

⁶⁹ Papst Benedikt XVI., *Caritas in veritate*, 35-36. Vgl. auch Papst Franziskus, *Fratelli tutti*, 22. Auch der *Tag der sozialen Gerechtigkeit* der Vereinten Nationen am 20. Februar bestätigt, dass „soziale Gerechtigkeit ein grundlegendes Prinzip für das friedliche und gedeihliche Zusammenleben innerhalb und zwischen den Ländern ist“ (<https://www.un.org/en/observances/social-justice-da>).

Lebenswirklichkeit am nächsten kommen. Dieses Prinzip erfüllt die Grundnorm der Freiheit, nämlich die Handlungsfähigkeit. Es ist unabdingbar, weil jede Person, jede Familie und jede mittlere Körperschaft der Gesellschaft etwas Ureigenes anzubieten hat⁷⁰. Daher wird der Wert jedes Menschen spürbar gewürdigt, wenn er in die Lage versetzt wird, sich aktiv an der gemeinsamen sozialen Agenda zu beteiligen.⁷¹ Die *Subsidiarität* verlangt von den größeren und weiter entfernten Einheiten Sorgfalt und Respekt, um die persönliche Initiative, die Freiheit und die Verantwortung kleinerer, lokaler Einheiten zu fördern, damit diese die Würde der Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen können.

Subsidiarität ist viel mehr als eine einfache *Delegation*, die es dem größeren Gremium – der Politik oder dem Unternehmen – oft ermöglicht, die Macht und die letzte Kontrolle zu behalten. Wenn an Personen delegiert wird, sind diese gegenüber Führungskräften, Vorgesetzten oder Managern für die Ergebnisse verantwortlich. Bei der *Solidarität* werden die Rollen und die Macht horizontal verteilt, so dass auf allen Ebenen eine gegenseitige Rechenschaftspflicht für das Gemeinwohl entsteht. In der Tat besteht ein enger Zusammenhang zwischen der moralischen Autorität, die den Führungskräften anvertraut wird, und der durch *Subsidiarität* erreichten Handlungsfähigkeit. Die Führungskräfte großer Organisationen bringen die sozialen Möglichkeiten zum Ausdruck, die im Gemeinwohl auf Entfaltung drängen, und sie geben die Vision wie die Parameter für die Unternehmensführung vor. Die Autorität und die Glaubwürdigkeit dieser Führung hängen jedoch davon ab, dass lokale Einheiten und Einzelpersonen in die Lage versetzt werden, Risiken und Verantwortung zu übernehmen. *Subsidiarität* gedeiht in einem wechselseitigen Fluss innerhalb von Hierarchien: Sie gibt den Führungskräften das Feedback, das die Festlegung von Zielen und Prinzipien für die sozialen Beziehungen erleichtert, und stellt gleichzeitig den Personen, die näher an der Basis stehen und zur Umsetzung und Innovation beitragen, Fähigkeiten zur Verfügung.

- **Sorge für unser gemeinsames Haus:** Die Umweltsensibilität, die heute im globalen Bewusstsein verankert ist, ist ein gesellschaftliches Erwachen zu den vor langer Zeit in der Heiligen Schrift offenbarten Wahrheiten über Gottes Schöpfung. In der Genesis gibt es zwei Schöpfungserzählungen. In der ersten erschafft Gott den Menschen „zum Bilde Gottes schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie“ (Gen 1,27). Unmittelbar danach erteilte Gott den ersten Menschen zwei Segnungen, wobei jede Segnung mit entsprechenden Verpflichtungen verbunden war. Adam und Eva wurde gesagt: „Seid fruchtbar und mehret euch, füllet die Erde und machet sie euch untertan“. Außerdem wurde ihnen die „Herrschaft“ über alle Geschöpfe und Lebewesen auf der Erde übertragen, einschließlich der Samen für Nahrung und Früchte (Gen 1,28-30). Von Gott mit diesen Segnungen betraut, mussten Adam und Eva die Erde bearbeiten, um das Lebensnotwendige zu produzieren und gleichzeitig die Produktionskapazität der Erde für künftige Generationen zu schützen. Alle Dimensionen dessen, was wir heute als Nachhaltigkeit bezeichnen, wurden im Rahmen dieser ersten Verpflichtungen, die unseren ersten Eltern auferlegt wurden, gestaltet. Mit diesen moralischen Präzedenzfällen erhält die Nachhaltigkeit eine sakramentale Dimension, die die unbegrenzte Ausbeutung solcher Wirtschaft korrigiert, die auf Wachstum ohne Rücksicht auf Grenzen setzt.⁷² Die Sorge für unser gemeinsames Haus, zum Beispiel durch weniger Konsum oder weniger persönliche Erlebnisse, eröffnet zwei Möglichkeiten: für diejenigen, die mehr haben, um das, was sie haben, mit Wertschätzung zu genießen; und für Menschen, die viel weniger haben, um ihren gerechten Anteil an Gottes Gaben als würdiges Mitglied der menschlichen Familie, die in einem gemeinsamen planetarischen Haus lebt, zu erhalten.

⁷⁰ *Kompendium*, 187.

⁷¹ Vgl. *Kompendium*, 186-189; *Berufung des Unternehmensleiters*, 51-52.

⁷² Papst Benedikt XVI., Botschaft zum Weltfriedenstag, 2010, "Wenn du den Frieden kultivieren willst, bewahre die Schöpfung", https://www.vatican.va/content/benedict-xvi/en/messages/peace/documents/hf_ben-xvi_mes_20091208_xliiii-world-day-peace.html.

Die Erde ist keine tote Ressource. Sie ist ein lebendiger Organismus mit unzähligen Lebewesen und Rohstoffen, die ständig dem Leben dienen. Der Heilige Franz von Assisi hatte ein feines Gespür für die Heiligkeit der Natur. Er predigte den Vögeln und forderte Bäume und andere Geschöpfe auf, mit ihm gemeinsam Gott, den Schöpfer, zu loben und zu danken. In seinem Gesang der Kreaturen nannte er unseren Planeten „Süße, Mutter Erde“.⁷³

- **Inklusion der Schwächsten.** Gottes Offenbarung und sein Bund haben sich immer in besonderen Verheißungen und Tröstungen für diejenigen gezeigt, die am Rande stehen – die Armen, die Leidenden und die Schwächsten. Im Exodus „stöhnten die Israeliten unter ihrer Sklaverei und schrien auf. Aus ihrer Sklaverei heraus erhob sich ihr Hilferuf zu Gott. Gott hörte ihr Seufzen und erinnerte sich an seinen Bund mit Abraham, Isaak und Jakob“ (2,23-24). Im Laufe ihrer Geschichte hat die Kirche immer wieder betont, dass die Maßstäbe für das Gemeinwohl und für die Gerechtigkeit untrennbar mit der Würde, der Achtung und der Inklusion der am wenigsten Mächtigen verbunden sind. In Evangelii Gaudium, seinem ersten Apostolischen Schreiben, unterstreicht Papst Franziskus dieses fundamentale Anliegen: „Aus unserem Glauben an Christus, der arm geworden und den Armen und Ausgestoßenen immer nahe ist, ergibt sich die Sorge um die ganzheitliche Entwicklung der am stärksten vernachlässigten Mitglieder der Gesellschaft.“⁷⁴ Die Ausweitung der „Option für die Armen“ ist daher „eine theologische Kategorie“ – ein Glaubenssatz, der das Gewissen in Politik, Kultur und Wirtschaft anregt. Die Inklusion der Schwächsten kann nicht einfach eine Frage der Nächstenliebe oder Philanthropie sein. Selbst die besten menschlichen Systeme sind fehlerhaft, weil sie menschlich sind, und selbst die auf der Grundlage von besten Informationen getroffenen Entscheidungen sind durch die Unvollkommenheit der verfügbaren Informationen begrenzt. Daraus ergeben sich zwangsläufig strukturelle Verzerrungen, die Macht privilegieren und diejenigen, die am Rande stehen, entweder implizit oder explizit ausschließen. Das aktuellste Beispiel dafür ist, dass viele der Gemeinschaften auf der Welt, die als erste unter den verheerenden Auswirkungen des Klimawandels leiden, diejenigen sind, die am wenigsten zur vom Menschen verursachten globalen Erwärmung beigetragen haben. Die Überwindung von Ungleichheit und die Schaffung von Inklusion adressieren eine entsprechende Asymmetrie der Fürsorge für die Schwachen, die paradoxerweise der Kirche als Ganzes hilft, die wahre Botschaft des Evangeliums Christi zu lernen und zu leben.⁷⁵
- **Integrale Ökologie.** Wie bereits erwähnt, haben sowohl Papst Benedikt XVI. als auch Papst Franziskus die immer drängenderen Wirklichkeiten der ökologischen Krise aufgegriffen, indem sie die innovative Soziallehre der „integralen Ökologie“ eingeführt haben. Der Beinahe-Zusammenbruch des globalen Finanzsystems hat einen großen Teil der Einheit, die durch die Globalisierung versprochen wurde, zerstört. Es stellte sich heraus, dass die enormen Innovationen für die globalen Finanz- und Handelskapazitäten nicht zu einer entsprechenden Reife der Ethik geführt haben. Die zunehmend globalisierte Gesellschaft macht uns, wie Papst Benedikt XVI. feststellt, zu Nachbarn, aber nicht zu Geschwistern.⁷⁶ Die Märkte haben sich schnell von der Krise erholt, während sich die Ungleichheit verschärft hat. Diese Kluft, die durch den „Hyper-Individualismus“ noch verstärkt wird, ist ein Affront gegen die fundamentale Verflechtung von Gesellschaft und Schöpfung. Papst Benedikt schreibt: „Das Buch der Natur ist eins und unteilbar sowohl bezüglich der Umwelt wie des Lebens und der Bereiche Sexualität, Ehe, Familie, soziale Beziehungen, kurz der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen.“⁷⁷ Die Typologie dieser Lehre ist entscheidend: Die menschliche Person ist nur ganz in Beziehung zu

⁷³ Franziskus von Assisi, "Gesang der Geschöpfe", *Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester Mutter Erde, die uns erhält und regiert und die mit bunten Blumen und Kräutern vielfältige Früchte hervorbringt*.

⁷⁴ *Evangelii Gaudium*, 186

⁷⁵ *Evangelii Gaudium*, 198.

⁷⁶ *Caritas in veritate*, 19.

⁷⁷ *Ebd.*, 51.

anderen in der Gesellschaft, und die Gesellschaft ist nur ganz von der natürlichen Ökologie, die ihr Wirt ist. Papst Franziskus fügt hinzu, dass die integrale Ökologie eine Überzeugung ist, die die Verflechtung ‚aller Dinge umfasst und betont.‘⁷⁸ Daher fordert die integrale Ökologie „eine ‚Wirtschaftsökologie‘, die in der Lage ist, zu einer umfassenderen Betrachtung der Wirklichkeit zu verpflichten“.⁷⁹ Letztlich dient die integrale Ökologie also dazu, den Geltungsbereich und die Vision der Anwendung des Gemeinwohls auf alles zu erweitern, was von der Sorge um unser gemeinsames Haus umfasst wird.⁸⁰ Die ethische Herausforderung besteht darin, die vielen Dimensionen der Ganzheitlichkeit zu berücksichtigen und gleichzeitig der „Gefahr seitens utopistischer und ideologischer Visionen“ des Menschen und der Natur zu widerstehen.⁸¹

Die KSL-Prinzipien, auf denen die Empfehlungen der MB beruhen, inspirieren zu einer *solidarischen Verpflichtung*. Dies bedeutet, dass nicht nur die Rendite, sondern auch die Menschenwürde, die Bewahrung der Schöpfung und ein inklusives Wachstum durch gemeinsames, von Liebe getragenes Handeln gefördert werden.⁸² Daher sind diese Prinzipien weit mehr als eine bloße Checkliste. Jedes von ihnen hat eine umfassende Integrität, die Reflexion und Urteilsvermögen erfordert.

24. Im Interesse aller Menschen hat die KSL drei besondere Implikationen für Kapitalanleger.

- Die eine Implikation besteht darin, dem „treuhänderischen Absolutismus“ zu entkommen, d.h. der sich abschließenden Logik des Finanz-Engineerings, das ausschließlich auf kurzfristige Gewinne ausgerichtet ist und jede ethische Verantwortlichkeit ablehnt, während es Menschen, soziale Güter und Gottes Schöpfungsgabe zur Ware macht. Mit Hilfe des Evangeliums und der KSL versucht MB, die treuhänderische Pflicht wieder auf ihre ursprüngliche Aufgabe zurückzuführen (die in vielen Rechtsordnungen immer noch anerkannt wird), d.h. die ethischen Bedenken zu berücksichtigen, die die Bedingungen des Vertrauens und der Fürsorgepflicht erfüllen.
 - *Aufruf zur neuen Festlegung von Schwerpunkten und Verantwortlichkeiten.* Für die Anleger werden sich die Auswirkungen dieser treuhänderischen Neufestlegung auf die Unternehmensführung auswirken, einschließlich der Größe der Anlageausschüsse, der Ausbildung der Direktoren oder Treuhänder und der ethischen Prioritäten, die von den Regulierungsbehörden und Wertpapieremittenten zu fordern sind.
- Eine weitere Bedeutung besteht darin, glaubensbasierte Maßstäbe zu nutzen, um die vielen sozialen Bewegungen in Gesellschaft und Wirtschaft, die für Veränderungen eintreten, mit Ethik zu beleben. Wie bereits erwähnt, wurden in den letzten Jahrzehnten große Fortschritte bei der Anpassung an Krisen gemacht, die alle Menschen betreffen. Religiöse Orden und Institutionen haben bei diesen Veränderungen eine Vorreiterrolle gespielt. Mit MB besteht die Aufgabe nun darin, die Basis für die Anwendung der Weisheit des Glaubens auf die komplizierten Fragen, mit denen die Anleger jetzt konfrontiert sind, zu verbreitern.
 - *Aufruf zur Entwicklung und Vertiefung von Verantwortung im Bereich von „best practice“.* Für Anleger bedeutet dies zweierlei: Sie müssen sicherstellen, dass bei ihren Anlagezielen, Strategien, Prozessen und Risikobewertungen die aktuellsten Normen der sich ständig weiterentwickelnden Initiativen für Verantwortung angewandt werden. Und sie müssen mit anderen zusammenarbeiten, um diese mehrdimensionalen Investmentprüfungen mit Fragen und guten Maßstäben aus dem Glauben zu bereichern.

⁷⁸ *Laudato Si'*, 70.

⁷⁹ Ebd., 141.

⁸⁰ Ebd., 120, 138; vgl. auch *Berufung des Unternehmensleiters*, 55.

⁸¹ *Caritas in veritate*, 14, 22, 52.

⁸² *Gaudium et Spes*, 9.

- Ein dritter Nutzen der KSL besteht darin, die Hoffnungen und Maßstäbe für eine noch nicht so bestehende Gesellschaft und Wirtschaft auf das zu richten, was für das Gedeihen der Menschheit und ihrer Kulturen praktisch notwendig ist. Dieses heutige Paradigma für den Wandel, dem Gesellschaft und Wirtschaft noch verhaftet sind, versucht sie zu überwinden, und damit folgende Vorstellungen: Vertrauen wird als „soziales Kapital“ gewertet, Menschen als „Humankapital“, Ideen oder Innovationen als „intellektuelles Kapital“, Kunst und Schönheit als „kulturelles Kapital“, Weisheit als „Erfahrungskapital“ und religiöse und ethische Werte als „moralisches Kapital“. Mit diesen Maßstäben wird alles Unschätzbare in Gottes Schöpfung, einschließlich der Fähigkeit des Menschen zu lieben und zu schaffen, auf ein einziges Maß an Nutzen reduziert. Wahre Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit erfordern das Genie des Finanzkapitals, aber als Dienst an der Menschheit und nicht als ihr einziges oder endgültiges Maß.⁸³

- *Aufruf zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen.* Für Anleger bedeutet dies einen fundamentalen Perspektivenwechsel. Selbst wenn dies nur kurz oder versuchsweise geschieht, besteht die Aufgabe darin, von der Vision, die die Glaubensgrundsätze hervorbringen, auszugehen, anstatt zu versuchen, den Status quo an sie anzupassen. Experimente für ethische Einsichten sind wichtig, so etwa Raum für ethische Forschungs- und Entwicklungsinitiativen, die ethische Werte als Vorläufer von ökonomischem Wert anwenden.

25. Für die anstehende Aufgabe – zum Handeln aufzufordern und eine erste Orientierung zu geben – bietet MB eine vorläufige Zusammenfassung, wobei jede Zeile das Kernprinzip, seine Implikationen und erste Fragen für Anleger enthält:

KSL-Prinzipien	Implikationen für die Kapitalanlage	Fragen zur Unterscheidung
<i>Die menschliche Person und die Menschenwürde</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die menschliche Person in ihrer Verkörperung und Würde ist der Maßstab für jede soziale, wirtschaftliche und politische Entwicklung. • Als menschliche Aktivität sind Kapitalanlagen niemals neutral. Die ganzheitliche Entwicklung wird entweder vorangetrieben oder beschädigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird die menschliche Freiheit gestärkt oder geschwächt? • Werden die Menschenrechte uneingeschränkt geachtet? • Sind die Chancen fair und gleichermaßen zugänglich? • Werden die negativen externen Effekte von den Begünstigten gerecht getragen?
<i>Gemeinwohl</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Rechte und die Möglichkeiten zur ganzheitlichen Entwicklung entspringen dem Gemeinwohl, das erschöpft oder zerstört wird, wenn es nicht durch Pflichten, die von Nächstenliebe erfüllt sind, wieder aufgefüllt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> • Werden die sozialen Werte aufgewertet oder vernachlässigt? • Wie profitiert die Gemeinschaft konkret davon? • Wird die Beteiligung anderer einbezogen oder ausgeschlossen? • Dürfen sich die Fähigkeiten der Menschen entfalten?
<i>Solidarität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Mensch hat aufgrund seiner Würde und seiner Begabungen eine unverzichtbare Rolle in Gottes Schöpfungs- und Heilsplan. Solidarität eröffnet Teilhabe – sie ermöglicht es jedem, zu dem beizutragen, was für das gemeinsame Gedeihen notwendig ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Werden andere Personen respektiert oder zu Waren gemacht? • Sind die sozialen Auswirkungen verbindend oder trennend? • Wie wird der Reichtum der Natur geschätzt und für künftige Generationen bewahrt? • Wird diese Kapitalanlage das soziale Vertrauen stärken oder schwächen?

⁸³ Ebd., *Laudato Si'*, 141.

KSL-Prinzipien	Implikationen für die Kapitalanlage	Fragen zur Unterscheidung
<i>Soziale Gerechtigkeit</i>	<ul style="list-style-type: none"> Um Gerechtigkeit zu inspirieren und zu erhalten, bedarf es mehr als bloßer Gleichwertigkeit. Um ihr soziales Ziel und ihren gottgegebenen Spielraum zu erfüllen, muss die Gerechtigkeit überschüssige Kapazitäten investieren und umverteilen, um solche Bedingungen zu schaffen, die menschliche Hoffnungen am besten stärken und erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie wird die Ungleichheit gemildert? Werden die Stakeholder gehört und beachtet? Wurden die Ausgegrenzten, die Schwächsten oder diejenigen, die am Rande stehen, anerkannt und respektiert? Sind die erwarteten Ergebnisse ethisch anregend?
<i>Subsidiarität</i>	<ul style="list-style-type: none"> Beibehaltung des menschlichen Maßstabs, Wahrnehmung der Verantwortung auf lokaler oder kommunaler Ebene, wo die Politik auf die Erfordernisse der Praxis trifft. Delegieren von Befugnissen, um die Entscheidungsfindung zu erweitern und den Beteiligten die Würde ihrer eigenen Pflichten für das Gemeinwohl zuzugestehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ermöglicht die Unternehmensführung Entscheidungen auf untergeordneter Ebene? Sind die Risiken so erfasst, dass sie auch soziale und lokale Bedrohungen oder Auswirkungen umfassen? Führt die Rechenschaftspflicht der Unternehmensführung zu einer weit verbreiteten sozialen Harmonie? Sind die am stärksten Betroffenen zu Wort gekommen?
<i>Sorge für unser gemeinsames Haus</i>	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch teilt die Erde mit anderen Arten von Lebewesen und zukünftigen Generationen. Die Menschen waren schon immer auf die Güte des Planeten angewiesen, um sich zu ernähren und die kreatürlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Wie wir heute aus den ökologischen Wissenschaften besser wissen, ist der Mensch in ein kompliziertes und zerbrechliches Netz von Abhängigkeiten eingebettet, die Bewusstsein und Sorgfalt erfordern. 	<ul style="list-style-type: none"> Wird echte Nachhaltigkeit verwirklicht (und „Greenwashing“ vermieden)? Wie wird bei den Anlagestrategien der Zielkonflikt zwischen langfristiger Nachhaltigkeit und kurzfristiger Rendite gehandhabt? Wie wird die von Gott den Menschen anvertraute Haushalterschaft erfüllt? Werden die Innovationen für ein neues, verantwortungsvolleres Paradigma gesät und unterstützt?
<i>Inklusion der Schwächsten</i>	<ul style="list-style-type: none"> Menschliche Systeme sind unvollkommen und haben im Laufe der Geschichte Bedingungen geschaffen, die die Armen entweder ausschließen, bestrafen oder an den Rand drängen. Was Gott am Herzen liegt, sind die Schwächsten als der Maßstab für die Bewertung der Wirksamkeit von Gerechtigkeit, und die Würde, die in der Solidarität und in der Teilhabe am Gemeinwohl liegt. 	<ul style="list-style-type: none"> Werden in der Anlagestrategie Lehren aus den Erfahrungen der Schwächsten gezogen? Welche Vorteile haben diejenigen, die am Rande der Macht stehen, über das „Durchsickern“ hinaus? Wie werden strukturelle Verzerrungen oder Ausschlüsse, die die Schwächsten betreffen, angegangen? Enthalten die Portfolios F&E zur Förderung der Einbeziehung?
<i>Integrale Ökologie</i>	<ul style="list-style-type: none"> Jeder Mensch erhält Leben und Würde als Gaben von Gott. Diese Gaben befähigen den Menschen zu Beziehungen auf verschiedenen Ebenen: mit der Familie, in der Gemeinschaft, mit Kollegen und der Gesellschaft sowie mit der Luft, dem Wasser, der Nahrung und dem Lebensunterhalt auf der Erde. Eingetaucht in diese Gaben besteht die Berufung des Menschen darin, „menschlicher“ zu werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie wirkt sich das auf den ganzen Menschen aus? Werden die sozialen Beziehungen gestärkt oder geschwächt? Werden die Kriterien der integralen Entwicklung in ihren menschlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen erfüllt? Liefern die quantitativen und qualitativen Metriken systematische Inputs für die Bewertung der Ergebnisse? Was schulden wir künftigen Generationen – für ihre Nachhaltigkeit, ihre Würde und ihr Gemeinwohl?

26. Zu diesen Prinzipien und Zusammenfassungen sind mehrere Überlegungen anzumerken. Eine davon ist, dass die Grundsätze so formuliert sind, dass sie für Anleger relevant sind, indem Begriffe und Themen aus der katholischen Tradition verwendet werden. So stammt beispielsweise die „Interdependenz“, die das „Gemeinwohl“ modifiziert, vom Heiligen Johannes Paul II.; das Prinzip, den Schwächsten den Vorrang zu geben (das seit langem von der Kirche gelehrt wird), wurde von Papst Franziskus erneut als Fürsorge für die Menschen am Rande der Gesellschaft und als Lernen von ihnen hervorgehoben. Wichtig ist, dass diese Zusammenfassung nur ein Ausgangspunkt ist – ein vorläufiger Bezugspunkt, um im Glauben über die Grundsätze für Kapitalanlagen nachzudenken. Es ist zu hoffen, dass sie zu weiteren Fragen und zum Dialog unter den vielen (katholischen und nicht katholischen) Menschen anregt, die sich bemühen, neue Standards und Praktiken für Anlagen zu entwickeln.

27. Auch wenn man die Qualität jedes einzelnen Prinzips schätzt, ist es wichtig zu erkennen, dass die KSL als ein System funktioniert. Jedes Prinzip ist zugleich unverzichtbar und unvollständig ohne die moralische Orientierung durch die anderen. Zum Beispiel kann die Würde der Person nicht vom Gemeinwohl getrennt werden, noch kann sie ohne das durch die Solidarität freigesetzte gegenseitige Potenzial zur Entfaltung kommen. Und die integrale Ökologie ist gleichzeitig eine lokale und eine globale Priorität. Sie erfordert eine Subsidiarität, die im eigenen Ort verwurzelt ist, sowie die Erkenntnis, dass die Zerstörung der Natur die Gerechtigkeit für diejenigen untergräbt, die jetzt und in Zukunft am stärksten von den negativen Folgen betroffen sind. Die wirtschaftlichen und sozialen Probleme von heute werden als äußerst komplex angesehen. Die Prinzipien der KSL sind von Natur aus ein System – eine mehrteilige Methode zur moralischen Bewertung, die die Versuche und das kreative Potenzial der Komplexität würdigt.

28. Die Messung von Würde oder Verletzlichkeit ist ebenso schwierig wie die Formulierung endgültiger Messgrößen für die Nachhaltigkeit. Als Menschen kennen wir diese Qualitäten jedoch sehr genau – aus unserem eigenen Leben und unserer eigenen Seele. Der gesunde Menschenverstand, der durch den Glauben an den menschengewordenen Gottessohn belebt wird, liefert qualitative Maßstäbe, die quantitative Messgrößen wirksam vorwegnehmen können. Die kombinierte Wirkung jedes Investments kann allgemein daran gemessen werden, wie sie Schaden vermeidet (Erhaltung des Lebens) und die Menschlichkeit fördert (Würde), wie sie der Gesellschaft nützt (Förderung des Gemeinwohls, der Gerechtigkeit, des Friedens, der Harmonie, des Wachstums) und wie sie zur Lösung der drängenden Probleme beiträgt, mit denen die Gesellschaften konfrontiert sind (Hunger, Konflikte, Krankheit, Ungleichheit, Bildung usw.). Die Verwendung einiger der Instrumente, die kürzlich im Bereich des Impact Investing entwickelt wurden, ist ein guter Ausgangspunkt.⁸⁴ Die KSL bietet eine ethische Ergänzung zu diesen wichtigen Instrumenten und wendet sich gleichzeitig an Anleger, die aus dem Glauben heraus Modelle verfolgen, die mit technischen Methoden allein nicht zu erfassen sind.

Die KSL bietet eine ethische Ergänzung zu diesen wichtigen Instrumenten und wendet sich gleichzeitig an Anleger, die aus dem Glauben heraus Modelle verfolgen, die mit technischen Methoden allein nicht zu erfassen sind.

29. Während sich die guten Maßstäbe von MB in erster Linie auf Investments in die Kapitalmärkte konzentrieren, so gelten sie aber auch für alle Investitionen, die Gottes ursprüngliche Initiative zur Einkleidung von Eva und Adam nachahmen – somit müssen wir uns die Verletzlichkeit des anderen zu Herzen nehmen. Der Aufruf von Papst Franziskus an die Kirche, als „Feldlazarett“⁸⁵ zu dienen, ist ein Beispiel für eine solche Investition, die buchstäblich und ethisch die schlimmsten Wunden der Menschheit durch Armut und Ausgrenzung adressiert. Investitionen mit den guten Maßstäben des

⁸⁴ Global Impact Investing Network; vgl. <https://www.thegiin.org>, 7. November 2020.

⁸⁵ Papst Franziskus, „Ein großes, für Gott offenes Herz“, *Amerika*, 19. September 2013, <https://www.americamagazine.org/faith/2013/09/30/big-heart-open-god-interview-pope-francis>.

Glaubens sind per definitionem vielseitig: Investitionen in Gebet und Reflexion; Investitionen ins Lernen, insbesondere aus nicht-finanziellen Quellen; Investitionen in Inklusion; Investitionen in Zuhören und Dialog; Investitionen in Mitgefühl und Verständnis für den Fremden; und Investitionen in Träume, die in der Vorausschau unwahrscheinlich erscheinen, in der Rückschau aber wesentlich sind.

KAPITEL II. DIE PRAKTISCHE ANLEITUNG VON MENSURAM BONAM

30. Die in Kapitel I aufgezeigten Grundsätze mit ihren Implikationen und Fragen sind ein animierender Maßstab für glaubenskonformes, glaubensgeleitetes Investieren. Solche Grundsätze wirken auf eine unmittelbare praktische Anwendung hin und erzeugen gleichzeitig eine Dynamik für die Bewegung hin zu einer neuen Finanzwirtschaft, die von Natur aus ethisch ist. Tatsächlich stimmen die prophetischen Imperative des Glaubens derzeit zunehmend mit den Bedürfnissen nach sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Nachhaltigkeit überein, die von Experten in verschiedenen Bereichen angestrebt werden. Viele im wirtschaftlichen Mainstream akzeptieren, dass Ethik notwendig ist, insbesondere für gerechte und nachhaltige Ergebnisse, jedoch bisher mit wenig Fortschritt bei der Veränderung des Gesamtziels wirtschaftlicher Aktivitäten. Allzu oft bleibt Ethik entweder optional oder nur eine Einschränkung, die es zu berücksichtigen gilt, während man sich vor allem um die Maximierung anderer Ergebnisse bemüht. Eine Neuausrichtung der Wirtschaft auf die Ethik darf nicht länger ignoriert oder hinausgezögert werden. Papst Franziskus unterstreicht diesen Punkt: „Es genügt nicht, die Pflege der Natur mit dem finanziellen Ertrag oder die Bewahrung der Umwelt mit dem Fortschritt in einem Mittelweg zu vereinbaren. In diesem Zusammenhang sind die Mittelwege nur eine kleine Verzögerung des Zusammenbruchs.“⁸⁶ MB strebt eine neue Investitionskultur an, die technisches Fachwissen mit der moralischen Führung des Glaubens verbindet. Ähnlich wie bei den Innovationen, die die Finanzindustrie mit ihren zahlreichen Verantwortungsprodukten wie ESG anstrebt, ist der Schlüssel von MB, dass Ethik, die mit dem katholischen Glauben in Einklang steht, jetzt für die objektive Funktion des Investierens entscheidend ist.

„Die Unternehmertätigkeit ist in der Tat eine edle Berufung, „die darauf ausgerichtet ist, Wohlstand zu erzeugen und die Welt für alle zu verbessern“..... In jedem Fall aber sollten diese Fähigkeiten der Unternehmer, die ein Geschenk Gottes sind, klar auf die Entwicklung anderer Menschen und auf die Überwindung der Armut ausgerichtet sein, insbesondere durch die Schaffung vielfältiger Beschäftigungsmöglichkeiten.“

Papst Franziskus, *Fratelli Tutti*, 123

31. MB wendet sich an alle katholischen Anleger. Da institutionelle Anleger ganz andere Fragen, Ziele und Ressourcen haben als Privatpersonen, kann jeder auf seine Weise MB nutzen, um Glaubensqualitäten in bestehende Praktiken einzubringen. Jede Entscheidung trägt zu einer Ausweitung des glaubensbasierten Investierens bei. Über den Austausch von Anleitungen und die Einladung zum Nachdenken hinaus besteht die Hoffnung, dass MB die Grundlage für einen Dialog und eine vertiefte Analyse sein wird – für Gruppen und Gemeinschaften, die das gemeinsame Projekt der integralen menschlichen Entwicklung gemeinsam untersuchen und hinterfragen. Andere Religionen haben ihre Glaubensperspektive in Bezug auf Märkte und Wirtschaft dargelegt. Viele Gruppen aus verschiedenen Religionen stehen im Dialog über diese weltweit gemeinsamen Dringlichkeiten und Chancen.⁸⁷ Da es so viel gemeinsam zu lernen gibt, fügt MB zu diesem laufenden Gespräch die Soziallehre hinzu, die die Katholiken aus ihrem Glauben und dem Naturrecht gewonnen haben.

32. Papst Franziskus zufolge ist die unmittelbare Aufgabe, die vor uns liegt, eine zweifache: mit konkreten Maßnahmen „die verborgenen Pandemien dieser Welt, die Pandemien des Hungers, der Gewalt und des

⁸⁶ *Laudato Si'*, 194

⁸⁷ Siehe zum Beispiel: <https://www.faithplans.org>; und https://www.faithinvest.org/_files/ugd/72b7c5_8f781c73c1bc4691a18cb9b3ace4e53b.pdf.

Klimawandels“ zu bekämpfen und dem Ruf Gottes in unserer Zeit zu folgen, „etwas Neues zu wagen“.⁸⁸ Den Anlegern kommt bei diesem Träumen und Tun eine entscheidende Rolle zu, indem sie ihren Glauben, ihre Vorstellungskraft, ihre Liebe und ihr Fachwissen in das Verfolgen und in den Dienst einer ethisch integralen Wirtschaft stellen. Die folgende Abhandlung ist nur ein Ausgangspunkt und erhebt weder den Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Endgültigkeit. Sie bietet zunächst Schritte für den Einstieg für private Anleger oder kleine Institutionen, die eine Grundlage für glaubenskonformes Investieren (GKI) schaffen wollen. Danach folgen detailliertere Erkenntnisse zur Förderung glaubensbasierter Praktiken von größeren katholischen institutionellen Anlegern. Echte Entscheidungen von Anlegern, Vermögensinhabern und Vermögensverwaltern können das Wohlergehen der Menschheitsfamilie fördern, indem sie über die finanziellen Erträge hinaus auch für die Gesellschaft und die Schöpfung sorgen, damit alle davon profitieren – auch künftige Generationen.

Erste Schritte. Einen glaubensbasierten Prozess einführen.

33. In gewissem Sinne ist die KSL wie ein GPS im Glauben, das eine Karte – einen Blick von oben – mit Wegweisern und Vorschlägen für die Navigation auf einem schwierigen Weg bietet. Es ist nie einfach, den Horizont oder die Kultur für Kapitalanlagen zu verändern. Es bedarf des Lernens und Verlernens, um Annahmen und Erwartungen zu verändern und jeden Schritt im Prozess eines Anlegers mit der Sorgfalt des Glaubens neu zu gestalten. Papst Franziskus hat eine Methode zum Lesen *der Zeichen der Zeit* vorgestellt, die auch auf die Erfordernisse des glaubenskonformen Investierens fruchtbar angewendet werden kann. Seine drei Schritte sind *Kontemplation*, *Urteilsvermögen* und *Vorschlag*. *Kontemplation* bedeutet, dass man sich im Gebet in das jeweilige Thema vertieft, dass man eine Bestandsaufnahme der Komplexität und der Unklarheiten vornimmt, dass man Emotionen und Verstand zulässt, im Spannungsfeld zwischen Angst und Hoffnung informiert zu werden. Hier wird nicht um eine Lösung oder ein Ergebnis gebetet, sondern darum, in Demut zuzulassen, dass die Wahrheit ans Licht kommt und man ihr begegnet. *Urteilsvermögen* schenkt den paradoxen und sogar widersprüchlichen Kräften, die das menschliche Leben kennzeichnen, ehrliche Aufmerksamkeit. Mehr als eine rein rationale Analyse beinhaltet das Urteilsvermögen eine bereitwillige Offenheit für neue Alternativen, die auf „Gottes Motiven, seiner Einladung und seinem Willen“ beruhen. Mit den Worten von Papst Franziskus: „Ideen werden debattiert, aber die Wirklichkeit wird *erkannt*.“ Wie das Wort selbst andeutet, ist *Vorschlag* eine Empfehlung, die noch nicht festgelegt oder vollständig ist. Die Einsichten aus der *Kontemplation* und die kreativen Innovationen aus dem *Urteilsvermögen* drängen ein Handeln auf, das selbst neu ist und daher eine Quelle des Lernens und der Prüfung darstellt.⁸⁹

34. Für Anleger, die sich auf diese Reise begeben, geht es zentral darum, sich Zeit für eine ehrliche Prüfung zu nehmen – Praktiken und Annahmen zu hinterfragen und die Bedingungen zu formulieren, die für glaubenskonformes Investieren gelten. Nicht jedes Ziel und nicht jedes Problem wird gelöst werden können. Vorrangig geht es darum, einen Anfang zu machen und vorläufige Überlegungen und Entscheidungen zu nutzen, um weiter zu lernen und die Fähigkeiten zur Ausrichtung von Kapitalanlagen auf den Glauben weiter auszubauen. Dieser Prozess kann folgendes beinhalten:

- Formulierung einer *Stellungnahme zur Anlagestrategie*, in der die vom Glauben geprägten Grundsätze festgelegt werden und der Anlagehorizont bestimmt wird. Durch die Festlegung oder Neufestlegung einer solchen Strategie werden Glaubensüberlegungen direkt mit den Prioritäten, der Risikotoleranz, den Renditezielen und dem Zeithorizont eines Anlegers in Verbindung gebracht. In der Tat dient dies als proaktive „Bilanz“, die sowohl moralische als auch finanzielle

⁸⁸ *Lasst uns träumen*, 5-6.

⁸⁹ *Lasst uns träumen*, 54-61, 145-146.

Vermögenswerte oder Ziele und Verbindlichkeiten oder Risiken identifiziert (siehe die Tabelle in Kapitel 1, 23).

- Mit dieser *Anlagestrategie* als Leitfaden werden die Risikoparameter überarbeitet, um sowohl die finanziellen Bedingungen als auch die ethischen Erwartungen zu berücksichtigen. Dieser Rahmen für Risiken in ihren verschiedenen Dimensionen wird zum Dreh- und Angelpunkt für einen umsichtigen Aufbau von Finanzportfolios.
- Konkret geht es um die Ermittlung von Werten, die sowohl die Risikotoleranz als auch den Grad der Dringlichkeit zur Erzielung glaubenskonformer Ergebnisse widerspiegeln. Die üblichen Anlagenormen der Vorsicht und der Sorgfaltspflicht sind in diesem Fall in vollem Umfang erforderlich; sie werden erweitert, um mehr ethische Überlegungen einzubeziehen, die sich auf Entscheidungen und Ergebnisse auswirken.
- Wichtig ist, dass bei glaubenskonformen Zielen das eigentliche System für Anlageüberlegungen grundlegend neu gedacht wird. Fragen und Kriterien für die Performance wirken sich auf die Anlagestrategien aus und werden zu einem Filter für Bewertungsoptionen und Ergebnisse. Kleine Änderungen können einen großen Unterschied machen, insbesondere wenn sie mit den Bemühungen anderer kombiniert werden, um glaubenskonformes Investieren zu realisieren.
- Glaubenskonforme Kriterien ermöglichen es somit den Anlegern, genauere Entscheidungen über Vermögenswerte, Wertpapiere, Immobilien, Emittenten und andere Fondsoptionen zu treffen. Diese Kriterien dienen auch als Richtschnur, wie die Anleger ihre Einflussnahme auf die Marktteilnehmer und Performance durch *Engagement*, *Ausweitung* und *Ausschluss* vornehmen. (Mehr zu diesen Prozessen finden Sie weiter unten unter 39.)
- Die Überwachung der Fortschritte ist von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung echter treuhänderischer Pflichten, für die Verwirklichung von Absicherung und Nachhaltigkeit und für die Übereinstimmung mit der Vision und den Werten des Glaubens. Die Überwachung dient auch der Bestandsaufnahme des Gelernten, um den vom Glauben geleiteten Investmentprozess zu stärken und Kapazitäten für künftige Kapitalanlagen aufzubauen.

Die Modalitäten der Finanzverwaltung und des wirtschaftlichen Handels können natürlich von Region zu Region und von Anleger zu Anleger unterschiedlich sein. Noch nicht alle Großanleger haben diesen Prozess übernommen. Auch Kleinanleger oder diejenigen, die ein Privatvermögen verwalten, werden in unterschiedlichem Maße Fachwissen oder Ressourcen in diese Fragen einbringen. Glaubenskonformes Investieren ist eher ein Weg als ein festes Rezept oder eine Errungenschaft. Deshalb sind die Lehren aus den größeren katholischen Institutionen, die sich mit glaubenskonformem Investieren auseinandergesetzt haben, für alle Anleger von großer Bedeutung. Bei der Entwicklung eines solchen Investitionsansatzes können Anleger oder Vermögensinhaber verschiedene Wege einschlagen. MB beschreibt im Folgenden einige von ihnen. Wie in Kapitel 1 erwähnt, haben verschiedene Bischofskonferenzen und einige vatikanische Gremien auch sehr viel detailliertere Regeln herausgegeben, die ebenfalls als Referenz und Inspiration herangezogen werden können (siehe 25).

Glaubenskonformes Investieren ist eher ein Weg als ein festes Rezept oder eine Errungenschaft. Deshalb sind die Lehren aus den größeren katholischen Einrichtungen, die sich mit glaubenskonformem Investieren auseinandergesetzt haben, für alle Anleger von großer Bedeutung.

Erkenntnisse von katholischen Investoren.

35. Wie bereits erwähnt, haben kirchliche und katholische Einrichtungen bei der Anwendung der Einsichten und Gebote des Glaubens auf ihre Anlagestrategien und -praktiken eine Vorreiterrolle gespielt. Die Erkenntnisse, die aus dieser langjährigen Erfahrung gezogen wurden, sind für alle gläubigen Anleger von Bedeutung.

Jede katholische Einrichtung, der Mittel zur Erfüllung ihres Auftrags anvertraut werden, steht vor einer doppelten Verantwortung:

- Eine professionelle Verpflichtung, diese Ressourcen umsichtig zu verwalten und Programme, Projekte und Aufgaben, mit denen der Auftrag erfüllt wird, sorgfältig zu finanzieren.
- Eine moralische Verpflichtung, dass sie nach bestem Wissen und Gewissen die Grundsätze des Glaubens und der KSL anwenden, um ihre Anlage- und Managementpraktiken mit Gottes großem Plan (für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung) in Einklang zu bringen.

In ihrer gläubigen, kompetenten, sozial und moralisch verantwortlichen Verwaltung der kirchlichen Mittel schließen sich diejenigen, die diese Verantwortung tragen, (mit) den Bemühungen von Gläubigen zusammen, die seit Jahrhunderten versuchen, ihren Glauben in ihr Leben und ihre geschäftlichen Aktivitäten zu integrieren.⁹⁰ Damit die Institutionen und ihre Leitungsorgane dieser Verantwortung gerecht werden können, müssen sie sorgfältig und regelmäßig darüber nachdenken, wie sie die umfangreiche Tradition der KSL in ihre Anlageentscheidungen einbeziehen können, mit der Absicht, die Liebe Christi zu bezeugen und dem Gemeinwohl der globalen Gemeinschaft zu dienen. Auf diese Weise machen sie das Ergebnis ihrer Aktivitäten wirklich zu einem mensuram bonam – einem guten Maß.

36. Während einige katholische Vermögensinhaber gerade erst beginnen, die moralischen Anforderungen zu entdecken, die sich aus dem Glauben für ihre Anlageentscheidungen ergeben, haben andere bereits Prinzipien und Praktiken übernommen. Entsprechend ihrer besonderen Situation haben diese Anleger von der Forschung, den operativen Fortschritten und den vielen Instrumenten profitiert, die in den Bereichen des glaubensbasierten und sozial verantwortlichen Investierens entwickelt worden sind. Mit dieser soliden Grundlage für authentische treuhänderische Verantwortung haben sie sich sorgfältig auf Anlagemöglichkeiten konzentriert, die oberflächliche oder marketinggesteuerte Optionen vermeiden.

37. Um die üblichen Praktiken auf die nächste Ebene zu heben, muss die Strategie für einen glaubensbasierten Ansatz zunächst in einer *Stellungnahme zur Anlagestrategie* beschrieben werden. Wie oben (unter 34) dargelegt, sollte diese *Strategie* von jeder Person, die mit der Verwaltung dieser Vermögenswerte betraut ist, erstellt werden, um die Prioritäten, die Risikotoleranz, die Renditeziele und den Zeithorizont des Anlegers zu definieren. Dies kann von den Gesetzen und Vorschriften abhängen, die in den verschiedenen Rechtsordnungen in Bezug auf Eigentum, Kapitaleinsatz und -transfer gelten, von den Vehikeln und Arten von Fonds, die den Anlegern zur Verfügung stehen, oder von den Fähigkeiten derjenigen, die mit der Aufsicht über das Vermögen oder das Portfolio betraut sind. Infolgedessen können sich diese Strukturen auf die Art und Weise auswirken, in der glaubenskonforme Investitionsverfahren und -kriterien angewandt werden, wobei zu hoffen ist, dass sie diese Bemühungen nicht vereiteln.

⁹⁰ An dieser Stelle sei erwähnt, dass die franziskanische Initiative der *Monti di Pietà* im 14. Jahrhundert, die von einigen als Grundlage des modernen Finanzwesens angesehen wird, zu diesem reichen Erbe des kirchlichen Engagements im Finanzwesen gehört, denn sie legte Regeln fest, um das Finanzwesen mit dem Evangelium in Einklang zu bringen. Sie wurde erstmals 1462 in Perugia praktiziert und spiegelt sich noch heute in Formen des *Mikrokredits* und des *ethischen Finanzwesens* wider.

38. Viele Instrumente können für GKI oder glaubensorientiertes Investieren genutzt werden. Der direkte Besitz von börsennotierten Wertpapieren ist eine mögliche Anlageoption. Aktien- oder festverzinsliche Investmentfonds (und/oder ETFs⁹¹) können ebenfalls das richtige Instrument sein. Die Zahl der Investmentfonds, die auf die Bedürfnisse von sozial verantwortlichen Anlegern oder auf die KSL und ihre integralen Entwicklungsziele ausgerichtet sind, nimmt zu, auch wenn die praktikablen Optionen immer noch begrenzt sind oder nur für bestimmte Segmente des Anlageportfolios gelten oder nicht in allen Ländern verfügbar sind⁹². Da die Arbeit an der Entwicklung geeigneter Instrumente und Ansätze in diesem Bereich weiter voranschreitet, müssen katholische Vermögensinhaber diese Entwicklungen verfolgen und gleichzeitig die für diese Forschung Verantwortlichen aktiv unterstützen. Für diejenigen Marktsegmente, in denen keine zufriedenstellenden Optionen für Investmentfonds zur Verfügung stehen, die sich formell mit KSL befassen, können Investmentfonds durch eine Überprüfung der Investmentfondsbeteiligungen unterschieden werden im Hinblick auf das Ausmaß des Engagements in Bereichen, die Anlass zu Besorgnis geben, in Bereichen mit positiven Investments sowie durch die Stimmrechtspolitik. Darüber hinaus haben Impact Investing, ESG-Investing und programmbezogenes Investieren in den letzten Jahren katholischen Vermögensinhabern neue, vielfältige und multiple Ansätze und Optionen eröffnet (obwohl es einige laufende Bemühungen gibt, mehr globale Kohärenz in das zu bringen, was ESG genau bezeichnet). Neue Instrumente, die in ihre Investmentprogramme integrierbar sind, können gleichzeitig einige kritische soziale und ökologische Herausforderungen angehen, mit denen die Gesellschaft konfrontiert ist, um wirklich nützliche und ganzheitliche Ergebnisse zu erzielen.

39. Zu bestimmen, inwiefern eine Anlage die KSL-Prinzipien einbindet, kann eine Herausforderung sein. Informationen sind oft unvollständig oder nicht verfügbar. Behauptungen sind oft schwer zu überprüfen. Dennoch darf dies die Anleger nicht davon abhalten, ethische Kapitalanlagen in den Teilen eines diversifizierten Portfolios in Betracht zu ziehen, für die es Optionen gibt. In manchen Fällen kann die Ungewissheit über potenzielle Bedenken hinsichtlich des glaubensbasierten oder ethischen Charakters einer Anlagemöglichkeit den Anleger zu dem Schluss bringen, dass die Investition gemieden werden sollte. Glaubensbasierte Institutionen haben viele dieser Erfahrungen gemacht. Auf der Grundlage der wichtigsten Glaubensgrundsätze legen sie mit Hilfe der KSL-Prinzipien die ethische Richtung für das Investieren fest und verfeinern sie. Mit diesem glaubenskonformen Rahmen navigieren sie dann durch die Optionen, z. B. unter ESG- oder Best-in-Class-Angeboten, um Aktien und Anleihen auszuwählen. Dieser Prozess und diese Kriterien (detailliert in 41 und dem darauffolgenden *Aufruf zum Handeln*) können, mit gewissen Abstrichen, auch bei der Entscheidungsfindung über andere Anlageklassen angewendet werden. Wenn die Optionen verwirrend oder unklar sind, ermutigt MB zur Unterscheidung im Gebet, zusammen mit Flexibilität und Kreativität in den Anlageentscheidungen, die mit dem Glauben im Einklang sind und die KSL widerspiegeln. So herausfordernd dies auch sein mag, die Innovationen zur Verwirklichung von Investments, die vom Glauben inspiriert sind, sind Teil der Berufung des Investierens. Im Gegenzug können diese Bemühungen auch anderen gläubigen Anlegern neue Wege eröffnen und den Schwerpunkt auf immer verantwortungsvollere Anlagen verlagern.

40. Oft wird angenommen, dass die Vermischung von Glauben und Ethik mit Anlagekriterien die Rendite beeinträchtigen könnte. Diese Befürchtungen sind weitgehend widerlegt worden. Wenn Glaubens- und Ethikkriterien mit einem angemessenen Maß an Überlegung und Fachkenntnis entwickelt werden, sollte es wenig bis gar keine Befürchtungen hinsichtlich einer unzureichenden Performance oder

⁹¹ Ein ETF oder börsengehandelter Fonds ist ein Fonds, der einen Index, eine Branche, einen Rohstoff oder andere Vermögenswerte abbildet. Er kann wie eine normale Aktie an einer Börse gekauft oder verkauft werden.

⁹² Die EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen (SFDR) ist ein Beispiel für die Harmonisierung der Rechtsvorschriften in Europa.

des Risikos geben, der eigenen treuhänderischen Verantwortung nicht gerecht zu werden.⁹³ In der Tat setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass verantwortungsbewusstes Investieren langfristig die gleiche oder eine bessere Performance (*mensuram bonam*) erzielen kann: Mach es gut, indem Du Gutes machst! Die Nichtberücksichtigung des finanziellen Werts von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen ist in der Tat ein Risiko. Die Vernachlässigung ethischer Innovationen auf dem Markt kann dazu führen, dass Anleger die Möglichkeit verlieren, ihre risikobereinigten Renditen zu verbessern und somit einen besseren Gesamtwert für ihre Stakeholder zu erzielen. Nach der Finanzmarktkrise im Jahr 2020, die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst wurde, schnitten beispielsweise nachhaltige Marktindizes besser ab als nicht-nachhaltige Vergleichsindizes. Ethische Forscher haben auch gezeigt, dass in Zeiten des Abschwungs die vertrauenswürdigsten Unternehmen weniger Verluste erlitten als der Marktdurchschnitt und sich schneller erholten, wenn sich die Bedingungen verbesserten⁹⁴ Dies kann als *Nachhaltigkeitsprämie* bezeichnet werden.

41. Wenn katholische Vermögensinhaber daran arbeiten, vom Glauben geprägte und glaubenskonforme Anlagerichtlinien zu verabschieden, die für alle Vermögensklassen gelten sollen, müssen sie auf die unmittelbaren, langfristigen und kollateralen Auswirkungen achten, die ihre Anlagen auf Menschen, Gemeinschaften, das Klima und die Erde, „unser gemeinsames Haus“, haben können. Einmal mehr muss die Frage der Entscheidungsfindung und Aufsicht in der Anlage von Vermögenswerten hervorgehoben werden. Die Komplexität der Entscheidungen bei der Vermögensverwaltung mit verschiedenen Verantwortungsbereichen erfordert besondere Fähigkeiten. Es kann sein, dass eine spezielle Gruppe (ein Anlageausschuss) gebildet oder einberufen wird, um eine beratende Funktion für die Anlagestrategie der einzelnen Institution zu übernehmen. Um eine größere Wirkung zu erzielen, könnten Möglichkeiten zur besseren Koordinierung der Investitions- und Verschuldungsstrategie zwischen katholischen Institutionen auf nationaler oder sogar internationaler Ebene (einschließlich Einrichtungen des Vatikans und des Heiligen Stuhls) verfolgt werden. Durch Zusammenarbeit und Kohärenz wird ein solches Netzwerk von Spezialisten zu einer zuverlässigen und effektiven Ressource für die Bewertung neuer Anlagevorschläge und Entwicklungen im Finanzsektor nach Glaubenskriterien.

Glaubenskonformes Investieren (GKI) in der Praxis.

42. MB schreibt keinen bestimmten Ansatz für das Investieren vor. Die Strukturen, Prioritäten und Optionen für verantwortungsbewusstes Investieren entwickeln sich rasch weiter und befinden sich noch in der Entwicklung. GKI bietet die Klarheit von Werten, um den besten Weg durch konkurrierende oder verwirrende Optionen zu finden. Die Sicherstellung einer solchen Glaubenskohärenz ist selbst ein lebendiger Prozess des Lernens, der Zusammenarbeit und der Entscheidungsfindung. Er erfordert die Verpflichtung, andere einzubeziehen, aktuelle Angebote und künftige Innovationen zu verbessern und gleichzeitig jene Anlageoptionen auszuschließen, die gegen die Lehre der Kirche verstoßen. Jeder dieser Schritte – Engagement, Ausweitung und Ausschluss – erfordert sowohl Überlegungen aus dem Glauben heraus als auch praktisches Handeln.

– *Aufruf zum Engagement*: Ziel des Engagement-Prozesses ist es, dass die Anleger ihr Eigentum aktiv nutzen, um durch Dialog, gegenseitiges Lernen und Zusammenarbeit Einfluss auf die Unternehmen zu nehmen, in die sie investieren. In der Regel bedeutet dies eine stärkere Angleichung der Tätigkeiten, nicht nur in Bezug auf die einschlägigen internationalen rechtlichen und ethischen Standards, sondern auch im

⁹³ Morningstar Manager Research: Die Forschung zu nachhaltigem Investieren deutet darauf hin, dass es keinen Performance-Nachteil gibt. <https://www.morningstar.com/articles/779758/sustainable-investing-research-suggests-no-performance-penalty>.

⁹⁴ World's Most Ethical Companies, „Five Year Ethics Premium: 24%“, 2022, <https://worldsmoethicalcompanies.com>, Zugriff am 12. September 2022.

Hinblick auf die Kohärenz mit dem Geist der KSL-Prinzipien. Der Dialog verleiht der Solidarität Substanz, denn er verleiht den Beteiligten die Würde in Fragen von gemeinsamem Interesse, wie dem Gemeinwohl oder der integralen Ökologie, gehört zu werden. Aktives Engagement ist daher ein unverzichtbares Element jeder glaubenskonformen Anlagestrategie. Mit sorgfältiger Organisation und strategischem Management kann der Dialog aus dem Engagement zu konstruktiven und inspirierenden Verbesserungen führen. Katholische Vermögensinhaber und Anleger können diesen Dialog auch ausweiten, indem sie andere, insbesondere Gläubige, einladen und motivieren, die Vorschläge zu unterstützen, die die Möglichkeit bieten, professionelle Ergebnisse zu erzielen, die mit dem Ethos ihres Glaubens übereinstimmen. Das Engagement in diesem Bereich erfordert die gleiche Zeit und Geduld wie jeder andere kulturelle oder strukturelle Wandel. Selbst Unternehmen, die auf einen aktiven Dialog nach Glaubenskriterien positiv reagieren, brauchen Zeit, um das Thema gründlich zu verstehen und ihre eigene strategische Rechtfertigung zu entwickeln.

Das Engagement umfasst eine Reihe von Strategien, darunter die so genannten „vote, voice and exit“.

- Bei börsennotierten Unternehmen können die Aktionäre die Verantwortung ihrer Miteigentümerschaft in Bezug auf die Politik und die Praktiken des Unternehmens aktiv wahrnehmen, indem sie mit ihren Aktien abstimmen und an der Jahreshauptversammlung teilnehmen („Vote“-Strategie).
- Anleger können auch in einen Dialog mit den verantwortlichen Managern eines Unternehmens treten, um Veränderungen auf finanzieller und nicht-finanzieller Ebene voranzubringen („Voice“-Strategie).
- Wenn diese Strategien langfristig keine Aussicht auf Erfolg haben, sollten in einem letzten Schritt Desinvestmentstrategien diskutiert und entsprechende Entscheidungen getroffen werden („Exit“-Strategie).

Ein direktes Engagement oder eine aktive Aktionärsvertretung sollte dort erfolgen, wo es von den Vermögensinhabern als angemessen erachtet wird. Entscheidungen über spezifische Aktivitäten müssen im Kontext der Anlagestrategie und -ziele getroffen werden. Um den Einfluss zu maximieren, ist es am besten, sich gemeinsam mit anderen (glaubenskonformen und sozial verantwortlichen) Anlegern zu engagieren oder die Verantwortung für den aktiven Dialog an Finanzdienstleister zu übertragen, die auf Engagement spezialisiert sind. Wie immer ist Vorsicht geboten, um den richtigen Dienstleister auszuwählen, der in Bezug auf Erfahrung und Umfang qualifiziert, erschwinglich und rechenschaftspflichtig ist und im Einklang mit der Strategie und den Werten arbeitet, die von den Verantwortlichen für Engagement-Strategien festgelegt wurden. Diese Dienstleister üben ihr Engagement als Vertreter ihrer Kunden und Klienten aus, entweder unabhängig oder in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren auf verschiedenen Ebenen, von der Ausübung des Stimmrechts über die Teilnahme an Jahresversammlungen bis hin zur direkten Ansprache der Verantwortlichen in den Unternehmen. Ihre Stimme wird insbesondere dann gehört, wenn sie glaubhaft konkrete Fragen zur Politik oder zu den Produkten oder Aktivitäten eines Unternehmens stellen.

- *Aufruf zur Ausweitung*: Die *Strategie der Ausweitung* positiver Kapitalanlagen im Lichte der KSL nimmt eine proaktive Haltung ein, was die Beiträge oder das Potenzial von Fonds oder Unternehmen zu jenen ökologischen, sozialen und menschlichen Gütern betrifft, die für eine ganzheitliche Entwicklung erforderlich sind. Zu den zu bewertenden Überlegungen gehören die Beziehungen zu Arbeitnehmern, Zulieferern, Kunden, Gemeinschaften, Stakeholdern und Partnern sowie zu den Aktionären. Metriken und Berichterstattung sind nützliche Instrumente für die Umsetzung der Ausweitungstrategie hin zu positiveren Kapitalanlagen. Diese Verpflichtung zur *Ausweitung* beginnt mit der Festlegung sozialer Ziele, einschließlich der Lösung oder Korrektur von Problemen wie unsicheren Arbeitsplätzen, schlechtem Zugang zur Gesundheitsversorgung, mangelnder Nahrungsmittel- oder Wassersicherheit und

Korruption. Das gute Maß lässt sich ermitteln, indem die Prinzipien der KSL (wie die menschliche Person und ihre Würde oder das Gemeinwohl usw.), die für die anstehende Aufgabe am unmittelbarsten oder dringendsten gelten, aufgeschlüsselt und eingehend untersucht werden. Hilfreich sind dabei die Implikationen und Fragen zur Unterscheidung, die in den KSL-Prinzipien und der Matrix (siehe 23, 24 und 25) dargelegt sind. Wichtig ist, dass nicht nur die gegenwärtige Situation besonders betrachtet wird, sondern auch die sich abzeichnende Entwicklung – unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Übergangspfade oder der Analyse von „Watchlists“ für die Anfangsphase der so genannten „gemischten Investments“. Erkenntnisse und Rankings aus verschiedenen Verantwortungsinitiativen, sei es aus Kategorien wie *Impact Investing*, *Best-in-Class* oder *ESG*, können helfen, die *Ausweitungsstrategie* des Anlegers zu formulieren oder zu leiten. Ohne Anspruch auf Endgültigkeit, kann die Verpflichtung zur *Ausweitung* Folgendes beinhalten:

- i) Impact Investing wird von einer Vision und einer Mission geleitet, die darauf abzielt, auf verschiedene soziale und ökologische Herausforderungen zu reagieren, mit denen Gemeinschaften und die Gesellschaft konfrontiert sind. Es ist eine praktikable Option, die in dieser Kategorie zur Verfügung steht, und erweist sich als vielversprechendes Instrument, das Anlegern dabei hilft, die negativen Schablonen des „nichts Böses tun“ oder „Schaden vermeiden“ zu überwinden. Anstatt einfach auf innovative Entwicklungen zu warten, zielt *Impact Investing* darauf ab, Projekte anzustoßen und voranzutreiben, die besonders mit dem Glauben in Einklang stehen. In der Tat beinhalten die Portfolios eine Art von Forschungs- & Entwicklungs-Investments in soziale oder ursachenorientierte Unternehmen. Wie Papst Benedikt XVI. unterstreicht: „Man muss sich nicht nur darum bemühen – die Bemerkung ist hier wesentlich! –, dass „ethische“ Sektoren und Bereiche der Ökonomie und des Finanzwesens entstehen, sondern dass die gesamte Wirtschaft und die gesamte Finanzwelt ethisch sind und das nicht nur durch eine äußerliche Etikettierung, sondern aus Achtung vor den ihrer Natur selbst wesenseigenen Ansprüchen. Diesbezüglich spricht die jüngste Soziallehre der Kirche mit aller Klarheit, wenn sie daran erinnert, dass die Wirtschaft mit all ihren Zweigen ein Teilbereich des menschlichen Tuns sei.“⁹⁵
 - Auf der Grundlage der Mission oder anderer von Werten geprägten Ziele identifizieren katholische Praktiker des *Impact Investing* eine Reihe von Themen, Fragen, Herausforderungen oder Kategorien, um Kapitalanlagen in eine Richtung zu lenken, die der Förderung der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung und des Gemeinwohls dient. Diese Ziele werden mit Hilfe der KSL verfeinert und orientieren sich oft an den Erfahrungen anderer Praktiker in diesem Bereich. Die Wirksamkeit von solchen wirkungsorientierten Investments hängt von robusten und transparenten Bewertungsmethoden ab, einschließlich der Forderung nach immer detaillierteren und validierten Messgrößen.
 - Positive und proaktive soziale und ökologische *Impact-Investing-Strategien* werden seit jeher als Teil des glaubensbasierten Engagements betrachtet, da ihr spezifisches Ziel darin besteht, einen Beitrag zur Förderung des universellen Gemeinwohls oder zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten.
- ii) Der „Best-in-Class-Ansatz“ ist angeleitet und inspiriert von glaubenskonformen Vorreitern. Wie bei der *Ausweitungs-Strategie* bedeutet dies häufig, dass validierte Impact-Investing- oder ESG-Kriterien mit den miteinander verbundenen menschlichen, sozialen und natürlichen Faktoren, die die „integrale Ökologie“⁹⁶ ausmachen, gekoppelt werden, um Emittenten von Aktien und Unternehmensanleihen zu bewerten und einzustufen. Im besten Fall spiegelt *Best-in-Class* Anliegen wider, die an die Seligpreisungen Jesu (Matthäus 5,1-12) anknüpfen – nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, die harte Arbeit leisten, um Frieden zu schaffen und Harmonie zu fördern, die Armen

⁹⁵ *Caritas in veritate*, 40, 45.

⁹⁶ *Laudato Si'*, 10, 11, 62.

und Ausgegrenzten einbeziehen und alle Beziehungen, die von einer Investition berührt oder beeinflusst werden, mit Barmherzigkeit behandeln. Ein solches proaktives positives Investieren bietet dem Anleger die einzigartige Möglichkeit, in seinen Anlagezielen und -typen in Einklang mit dem Glauben zu sein und sich von der KSL leiten zu lassen. Wie bei *Impact Investing* erfordern Strategien, die sich auf *Best-in-Class* stützen, ein anderes Maß an professionellem Fachwissen. Diese Strategien sind nicht zu verwechseln mit den völlig legitimen Investments, die oft getätigt werden, um die soziale oder ökologische Mission eines Fonds oder einer Organisation zu unterstützen und gleichzeitig das investierte Kapital zu schützen und eine minimale oder vergünstigte Rendite zu erhalten. Vielmehr erwarten *Impact Investing* und damit verbundene *Best-in-Class*-Strategien angemessene Renditen, die mit den Anlagezielen des Anlegers übereinstimmen und im Einklang mit den Renditen anderer Anlagen stehen.

- Durch den direkten Vergleich der Wettbewerber innerhalb ihres Sektors ermöglicht der oben beschriebene Ansatz die Identifizierung von Vorreitern und Vorbildern anhand der angegebenen ethischen Prioritäten. Solche Kriterien, die im Folgenden untersucht werden, umfassen sowohl Ausweitung als auch Ausschluss – sowohl positive als auch negative Bewertungen.⁹⁷ Zu bewerten sind u. a. die Qualität und Integrität der Unternehmensführung und die Art und Weise, wie menschliche Beziehungen zu Aktionären, Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Aufsichtsbehörden, Stakeholdern und sogar zu Kritikern und Wettbewerbern gehandhabt werden. Die Achtung der Menschenwürde ist von grundlegender Bedeutung. Darüber hinaus müssen die Emittenten auch nach ihrem Engagement für Arbeits- und Sozialstandards (z. B. Zugang zu erschwinglichem Wohnraum, soziale Verantwortung der Unternehmen) und für Beteiligungssysteme wie Gewinnbeteiligung und Mitarbeiterbeteiligung bewertet werden. Im ökologischen Bereich sind Klimaschutz, Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien und andere Umweltmanagementsysteme als Bewertungskriterien entweder für ein effizientes Risikomanagement der Anlagen oder für die Chancen, die sie bieten können, heranzuziehen.⁹⁸
- Ausweitung erfordert natürlich auch eine aktive Beteiligung an Unternehmen oder Emittenten, mit der die Anleger ihre Position als Aktionäre nutzen, um durch den Dialog mit Führungskräften und Interessenvertretern Richtlinien, Reformen und Entscheidungen mitzugestalten. Vermögensinhaber müssen die Prioritätsbereiche auswählen, die mit ihren jeweiligen Zielen, ihrer Identität und ihrem Auftrag übereinstimmen, und nach Projekten, Fonds und Möglichkeiten suchen, die mit ihrer *Stellungnahme zur Anlagestrategie* übereinstimmen. Diejenigen, die nach Orientierung suchen, können allein oder mit der Führungsmannschaft die jüngsten Soziallehren von Papst Benedikt XVI. (*Caritas in Veritate*) und Papst Franziskus (*Laudato Si'* und *Fratelli Tutti*) studieren. Alternativ könnten sie sich ausführlich mit den glaubens- und KSL-konformen Teilen der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (die 2015 verabschiedet wurden) befassen. Wie immer sind die Erfahrungen anderer Praktiker eine wertvolle Referenz.

⁹⁷ Deutsche Bischofskonferenz/Zentralkomitee der deutschen Katholiken, *Ethisch nachhaltige Geldanlagen tätigen*, Nr. 25 ([https://www.nachhaltig-predigen.de/dokumente/cmsj/...](https://www.nachhaltig-predigen.de/dokumente/cmsj/)).

⁹⁸ Ebd., Nr. 25. „Der Forschungsaufwand für den Best-in-Class-Ansatz übersteigt schnell die Möglichkeiten vor allem kleinerer und mittlerer Institutionen. Unterstützung bieten hier Forschungsagenturen, die umfangreiche Unternehmensanalysen durchführen und ein Ranking nach individuell festgelegten ethischen Kriterien erstellen. Die Research-Agenturen können darüber hinaus aufzeigen, ob und inwieweit die vom Anleger gewünschten ethischen Bewertungskriterien im Anlagebereich umsetzbar sind. Bislang gibt es jedoch keine einheitlichen ethischen Kriterien für die Nachhaltigkeitsbewertung von Emittenten, so dass die Rankings der Agenturen voneinander abweichen können. Daher ist es wichtig zu fragen, auf welcher Grundlage das Nachhaltigkeitsverhältnis der jeweiligen Agentur beruht und ob dies mit christlichen Werten vereinbar ist.“

- iii) ESG wird aufgewertet mit KSL. Anleger können durchaus von den sich entwickelnden ESG-Investmentplattformen profitieren, die es ermöglichen, Unternehmen nach ihrem Engagement und ihren Leistungen in Bezug auf *Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-*Kriterien zu bewerten und einzustufen. Viele der zugrunde liegenden ESG-Faktoren stimmen mit den Zielen überein, die der KSL zugrunde liegen, und schaffen ein Potenzial für neue Synergien zwischen Benefit und Werten. Die Chance für die Zukunft besteht darin, KSL aus der Sicht des glaubensbasierten Investierens auf zwei Arten anzuwenden. Erstens kann sie dazu beitragen, die Qualität der Performance jedes einzelnen Faktors zu steigern, z. B. indem die praktischen Messgrößen für die Umweltperformance mit moralischen Begriffen aus der sozialen Gerechtigkeit und der integralen Ökologie angereichert werden oder indem die Kennzahlen für die Unternehmensführung mit ethischen Normen für die Menschenwürde, die Solidarität und die Sorge für unser gemeinsames Haus verbunden werden. Zweitens sollen Impulse für eine authentische integrale Entwicklung gegeben werden, indem diese einzelnen Maßstäbe systematisch miteinander verknüpft werden, z. B. durch die Verknüpfung *sozialer* Maßstäbe mit den *Umwelt-*Ergebnissen, die durch die *Unternehmensführung* erzielt werden, indem die Ethik des Gemeinwohls angewandt wird, oder durch die Inklusion der Schwächsten.
- Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass ESG kein Synonym für KSL ist. In ihrem Kern biegt die KSL den Lauf der Wirtschaft und der Kultur so um, dass sie menschlicher und humanisierender wird. Sie dient dem Ziel, das Reich Gottes auf Erden zu errichten. So ist beispielsweise die Würde des Menschen eine viel umfassendere Kategorie als die der „Kundenzufriedenheit“ oder des „Mitarbeiterengagements“. In ähnlicher Weise geht die Würde von Aufgabe und Verantwortung über „Rechnungsprüfung“ oder „Datenschutz“ hinaus. Darüber hinaus durchdringen sowohl das Gemeinwohl als auch die Sorge für unser gemeinsames Haus, die in den KSL festgeschrieben sind, jede der ESG-Kategorien: z.B. kann die ganzheitliche Entwicklung des Menschen nicht von seinem sozialen Umfeld oder von der natürlichen Umwelt, die das Leben erhält, getrennt werden. All dies bedeutet, dass die ESG-Faktoren zwar Teile der integralen Entwicklung berücksichtigen können, aber weder den Geltungsbereich der KSL ausschöpfen noch speziell die transzendenten Dimensionen der Anerkennung der Unantastbarkeit des Lebens, der Heiligkeit und Schönheit der Schöpfung und der sakramentalen (eucharistischen) Qualität unserer menschlichen Verbundenheit erfüllen.
 - Wie andere Verantwortungsinitiativen für die Märkte sind auch die ESG-Initiativen noch in der Entwicklung begriffen. Bislang gibt es keine international ermittelten und validierten Bewertungskriterien. Über das „Greenwashing“ hinaus gibt es Beispiele von Unternehmen und Unternehmensverbänden, die bei den Regulierungsbehörden Lobbyarbeit gegen die Verpflichtungen zur sozialen Verantwortung gegenüber Stakeholdern und der Öffentlichkeit betreiben. Jede ESG-Bewertung muss daher anhand der Prioritäten und Kriterien für die Glaubenskohärenz überprüft werden.⁹⁹ Es sollte daran erinnert werden, dass sich die Rechnungslegungsstandards für das Finanzwesen über viele Jahrzehnte hinweg entwickelt haben und sich auch jetzt weiterentwickeln. Verantwortungsnormen wie ESG beinhalten eine weitere Ebene der Komplexität, was bedeutet, dass eine Standardisierung sehr viel schwieriger sein wird. MB bringt die Perspektive des katholischen Glaubens in diese wichtige Arbeit ein, um moralische Aspekte, die jedem wirtschaftlichen Austausch innewohnen, in Erinnerung zu rufen, zu erneuern

⁹⁹ In ihren *Richtlinien für sozial verantwortliches Investieren* hat die US-Konferenz der katholischen Bischöfe fünf Leitlinien aufgestellt, die die ESG-Richtlinien zusammenfassen und darüber hinausgehen. Die Anlagerichtlinien sind in fünf Kategorien gegliedert: i) Schutz des menschlichen Lebens; ii) Förderung der Menschenwürde; iii) Förderung des Gemeinwohls; iv) Streben nach wirtschaftlicher Gerechtigkeit; v) Rettung unseres globalen, gemeinsamen Hauses. November, 2021, [https://www.usccb.org/resources/Socially%20Responsible%20Investment%20Guidelines%202021%20\(003\).pdf](https://www.usccb.org/resources/Socially%20Responsible%20Investment%20Guidelines%202021%20(003).pdf)

und zu verstärken. Mit dem wachsenden Interesse an dieser Art des glaubensbasierten Investierens wird auch die Quantität und Qualität der Informationen zunehmen, auf deren Grundlage aussagekräftige Vergleiche zwischen Anlagemöglichkeiten gezogen werden können.

- In Regionen der Welt, in denen vertrauenswürdige konventionelle Finanzinvestments nicht so leicht möglich sind, kann eine Institution KSL nutzen, um in lokale Projekte zu investieren, z. B. in die Entwicklung von Immobilien, kommunale Infrastruktur oder Landwirtschaft. Wo keine Maßstäbe entwickelt wurden, kann es eine Herausforderung sein, eine glaubenskonforme und sozial verantwortliche Vermögensverwaltung einzuführen. Diese Hindernisse können jedoch zum Teil durch die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen oder Anlegern überwunden werden, die sich ebenfalls den KSL-Prinzipien verpflichtet fühlen.

– *Aufruf zum Ausschluss:* Die *Ausschlussstrategie* übernimmt die Referenzwerte aus dem Glauben und bestimmt, was als erlaubte, ausgeschlossene oder eingeschränkte Anlagebereiche definiert werden kann. Das Ausschluss-Screening und die Ausschlusskriterien ermöglichen es dem Anleger, ethische Widersprüche zwischen einem Investment und den Lehren der Kirche zu vermeiden. Es kommt darauf an, die „Brille“ der KSL zu verwenden, um dann zu einer Bewertung der finanziellen Aktivitäten zu gelangen, die durchaus auch in Meditation und Gebet gebündelt werden kann.

Die Anwendung von Ausschlusskriterien führt dazu, dass eine Liste von Unternehmen, Produkten, Dienstleistungen und Fonds erstellt wird, die aus dem investierbaren Bereich ausgeschlossen werden sollen. In diesem Prozess müssen die Anlagemöglichkeiten anhand der Überzeugungen und Werte einer Institution und der Nachhaltigkeitsachsen der ESG-Kriterien bewertet werden. Häufig umfassen die verwendeten Kriterien einige der dringendsten Probleme und Herausforderungen, mit denen Gesellschaften und Gemeinschaften konfrontiert sind. Die Bewertungskriterien berühren oft elementare Bedrohungen der Menschenwürde und der Menschenrechte, des gesellschaftlichen Zusammenlebens und der Bewahrung der Schöpfung sowie Bedrohungen der Geschäftsfelder und Geschäftspraktiken in dem betrachteten Wirtschaftssektor. Es müssen Ausschlusskriterien gelten, die sich auf die jeweilige Branche eines Unternehmens beziehen, wie z. B. die Beteiligung an Abtreibung oder Pornografie, oder auf branchenunabhängige Geschäftspraktiken, wie z. B. Kinderarbeit oder Sklaverei.

Für Personen, die für die Verwaltung des kirchlichen Vermögens verantwortlich sind, ist die Bandbreite der möglichen Ausschlusskriterien beträchtlich. In der folgenden Tabelle sind 24 Kategorien von Bedenken oder Verboten aufgeführt. Diese Liste ist keineswegs abschließend, sondern zeigt Problembereiche für Anleger auf, die eine Unterscheidung aus dem Glauben heraus erfordern und die bereits von verschiedenen örtlichen Bischofskonferenzen geprüft wurden.

Wahrung der dem menschlichen Leben innewohnenden Würde	Vermeidung von destruktiven Verhaltensweisen	Erkennen von globalen und Nachhaltigkeits-Auswirkungen	Sicherung des Umweltschutzes
- Abtreibung	- Suchtmittel oder Dienstleistungen	- Verstöße gegen das Arbeitsrecht	- Bedrohungen durch den Klimawandel
- Bewaffnung	- Gewaltverherrlichende Computerspiele und Spielzeuge	- Korruption	- Ausbeuterische negative externe Effekte
- Nuklearwaffen	- Pornografie	- Diskriminierung	- Verweigerung des Nahrungsmittelzugangs für die Schwächsten

Wahrung der dem menschlichen Leben inwohnenden Würde	Vermeidung von destruktiven Verhaltensweisen	Erkennen von globalen und Nachhaltigkeits-Auswirkungen	Sicherung des Umweltschutzes
- Todesstrafe		- Menschenrechtsverletzungen	- Gentechnologie
- Empfängnisverhütungsmittel		- Verletzung der Rechte indigener Völker	- Gefährliche Chemikalien
- Embryo-Stammzellenforschung		- Totalitäre Regime	- Bergbau und mineralische Rohstoffe
- Tierversuche		- Unlautere Geschäftspraktiken	- Unzugänglichkeit zu sauberem Trinkwasser

(Einzelheiten im Anhang)

Es gibt andere Situationen, in denen eine Richtlinie zur Einhaltung von Glaubensgrundsätzen dem Anleger verbieten kann, mit scheinbar vorbildlichen Unternehmen zusammenzuarbeiten, z. B. mit solchen, die in allen ESG-Dimensionen gut abschneiden, aber ein bestimmtes Produkt herstellen oder vermarkten, das mit den Normen und Werten des Glaubens unvereinbar ist. Wie bereits erwähnt, sind ESG kein Ersatz für KSL. Der Kern eines glaubensbasierten Ansatzes besteht darin, ein Gleichgewicht zwischen einer umsichtigen Ressourcenverwaltung, die die Mission der investierenden Einrichtung erfüllt, und einer Anlageausrichtung, die ihre katholische Identität – ihren Glauben und ihre Mission – widerspiegelt, zu finden. Die erste Verantwortung sollte die zweite nicht verdrängen. Mit anderen Worten: Einige Anlageinstrumente und -formen sind aufgrund ihrer inhärenten Merkmale ungeeignet, um den Einsatz von Kapital mit der Förderung des Gemeinwohls zu verbinden – auch wenn dies bedeutet, dass die Anleger auf die Vorteile (z. B. Diversifizierung) solcher Produkte verzichten.¹⁰⁰

43. Der moralische Imperativ stellt manchmal eindeutige Situationen dar, in denen ein ausnahmsloser Ausschluss erfolgen muss, wie z. B. bei der Beteiligung an Abtreibung und Mord. In anderen Situationen gibt es jedoch Grauzonen, die zusätzliche Untersuchungen, neue Maßstäbe oder die Konsultation Dritter erfordern können, bevor eine fundierte und moralische Entscheidung getroffen werden kann. Dazu gehören der Missbrauch von „spekulativen Produkten oder Anlagetechniken“ oder die Nutzung von Schlupflöchern in der Rechnungslegung, die den Schutz von Steuerparadiesen ausnutzen. Eine weitere Komplikation stellen gemischte Investments dar, bei denen ein Unternehmen positive Aktivitäten entfaltet, aber auch direkt oder indirekt unerwünschte Ergebnisse oder Praktiken bewirkt. In Anbetracht dieser Nuancen können Anleger aus Glaubensgründen beschließen, ein solches Unternehmen auszuschließen. Oder sie können sich engagieren, um Veränderungen zu beeinflussen, und dabei bestimmte Schwellenwerte für eine glaubenskonforme Performance festlegen. Wie bei der Umsetzung des *Best-in-Class*-Ansatzes müssen Institutionen diese Analyse intern durchführen oder externe Agenturen mit Fachwissen in diesen Fragen beauftragen. Stehen solche Ressourcen nicht zur Verfügung, können Institutionen ihre Anlageberater anweisen, bei der Auswahl der Anlagen bestimmte Grundsätze zu beachten.

¹⁰⁰ Vgl. Text der Österreichischen Bischofskonferenz:
https://www.bischofskonferenz.at/dl/MNlrJmoJKIOJqx4KJKJKknlkO/Amtsblatt_74_pdfp.15.

Verhaltensweisen für die Praxis

44. Eine Änderung des Anlagehorizonts oder der Anlagekultur beginnt mit einer Neuausrichtung der einzelnen Schritte, die ein Anleger im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht unternimmt.

i) Integrieren Sie die KSL-Prinzipien in den gesamten Prozess der Anlageentscheidung.

Leitungsorgane und Vorstände müssen glaubensbasierte oder glaubenskonforme Ziele für die Unternehmensführung und Investments haben.

- Stellen Sie Zeit und Ressourcen für die Entwicklung einer formellen Strategie bereit und überwachen Sie regelmäßig die Einhaltung der KSL-Prinzipien bei Ihren Investments;
- Bleiben Sie auf dem Laufenden über die Entwicklung und Verfügbarkeit von Anlageoptionen, die die KSL widerspiegeln;
- Wenn Sie mit externen Vermögensverwaltern zu tun haben, sollten Sie deren Fachwissen und Werte bei der Umsetzung der Anlagestrategie in glaubenskonforme Entscheidungen bewerten;
- Fordern Sie, dass die Prinzipien der KSL in die neue Forschung einbezogen werden, mit einer sich weiterentwickelnden Analyse, um über die mit den KSL-Prinzipien verbundene Performance zu berichten.¹⁰¹

ii) Beteiligen Sie sich aktiv und positiv an der Umsetzung der glaubenskonformen Anlagestrategie.

Die Risikoparameter sind so zu überarbeiten, dass sie sowohl ethische Realitäten als auch wirtschaftliche Erwägungen einbeziehen. Auf der Grundlage der KSL-Prinzipien kann die Buchführung und Rechnungsprüfung um eine neue doppelte Buchführung ergänzt werden – in diesem Fall um die Angabe der ethischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die ein vollständiges Bild der Performance ergeben.

- Suchen Sie nach glaubwürdigen Drittquellen oder befragen Sie Wirtschaftsunternehmen auf nationaler und internationaler Ebene direkt nach einschlägigen Normen, Standards und Verhaltenskodizes;
- Verfolgen Sie eine auf den Prinzipien der KSL basierende Engagement-Strategie, soweit dies möglich ist;
- Unterstützen Sie in Bezug auf börsennotierte Unternehmen Aktionärsinitiativen und -beschlüsse, fördern Sie die diesbezügliche Offenlegung und fordern Sie eine standardisierte Berichterstattung über die Prinzipien der KSL;
- Üben Sie die Stimmrechte in Bezug auf börsennotierte Unternehmen aus oder überwachen Sie die Einhaltung der Abstimmungspolitik.

iii) Seien Sie proaktiv – treten Sie für glaubenskonformes Investieren auf der Grundlage der KSL ein und treiben es voran.

Erweitern Sie die Normen der Vorsicht und Professionalität, um mehr ethische Überlegungen einzubeziehen.

- Im Geiste der Solidarität, ermutigen und unterstützen Sie andere Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer GKI-Strategie;

¹⁰¹ HYPERLINK: <https://en.wikipedia.org/wiki/Investment>.

- Unterstützen Sie die Finanzakteure bei der Entwicklung von Investmentlösungen, die mit der KSL vereinbar sind;
- Überdenken Sie neu die strategische Allokation und stellen Sie die konventionellen Wege des finanziellen Denkens in Frage, so wie Sie Verhaltensweisen für die Berücksichtigung des Glaubens weiterentwickeln.
- Bei der Beauftragung von Investmentdienstleistern oder -beratern müssen katholische Vermögensinhaber sowohl finanzielle Kompetenz als auch Integritätsfaktoren bewerten, wie z. B. den Ruf, die Übereinstimmung zwischen den Behauptungen zur sozialen Verantwortung der Unternehmen und der Performance, die Qualität der ethischen Unternehmensführung, die nachweisliche Einhaltung von Vorschriften und die Übereinstimmung der vorgeschlagenen Strategien mit dem Glauben.

iv) **Erneuern Sie, lernen Sie und tauschen Sie Erfahrungen aus.**

Die Mission oder Berufung, Investments mit dem Glauben in Einklang zu bringen, wird zu einem lebendigen Prozess, bei dem jede Phase der Entscheidungsfindung auf das Ergebnis einer ganzheitlichen Entwicklung abgestimmt ist. Zu dieser Mission gehört auch kontinuierliches Lernen – die Einführung eines Analyse- und Schulungssystems, um methodisch die notwendigen Fähigkeiten, Einstellungen und Werte für glaubensbasierte Investments zu fördern.

- Suchen Sie wann immer möglich die Zusammenarbeit mit ökumenischen und interreligiösen Kollegen, um die Agenda für ethische Investments voranzutreiben;¹⁰²
- Fördern Sie eine angemessene Ausbildung der Beteiligten für eine bessere Kenntnis der investitionsbezogenen KSL.
- Glaubenskonforme Kriterien ermöglichen es den Anlegern, konkrete Entscheidungen über die Ausweitung und den Ausschluss von Anlagen zu treffen (siehe 41). In Anbetracht der Kreativität jeder Institution und jedes Vermögensverwalters werden sowohl die Ausschluss-, als auch die Ausweitungstrategie für positive Investments ein Teil der Anlagestrategie sein.
- Überwachen Sie die Fortschritte bei der Umsetzung des vom Glauben geleiteten Investmentprozesses und die Ergebnisse mit dem Blick auf den Glauben, um Kapazitäten für künftige Investments aufzubauen.
- Überwachen Sie Aktivitäten und Fortschritte auf der Ebene der Leitungsorgane und kommunizieren Sie diese Strategien und Ergebnisse an institutionelle Kreise;
- Kommunizieren Sie mit den Nutznießern in einer Weise, die der Unternehmensführung der jeweiligen Institution angemessen ist, wie die KSL in die glaubenskonforme Strategie integriert ist;
- Überprüfen Sie regelmäßig die Richtlinien, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen ethischen Erwägungen, den aktuellen Aktivitäten und Ressourcen der Institution und der Berücksichtigung sich entwickelnder Investmentoptionen entspricht, die die Ziele der Richtlinie widerspiegeln.

45. MB kann in diesem Stadium nicht auf jede Situation eingehen oder jede Frage beantworten. Wichtig ist, dass MB Katholiken und katholisch inspirierte Vermögensinhaber ermutigt und ihnen hilft, den Weg einzuschlagen oder fortzusetzen, um die KSL durch die Entwicklung geeigneter Strategien und Praktiken (auch wenn sie zunächst auf bestimmte Anlageklassen beschränkt sind) in ihren Entscheidungsprozess zu integrieren. Investieren im Glauben ist ein kritischer und kontinuierlicher Prozess, der durch die

¹⁰² Vgl. *Die Zuger Leitlinien für glaubenskonformes Investieren, FAITH IN FINANCE, ARC, 2017* (http://www.arcworld.org/downloads/ZUG_Guidelines_to_FCI_2017.pdf).

Herausforderungen, die Vermögensinhaber und -verwalter mit ihren Gaben der Glaubenskraft und Kreativität erfolgreich bewältigen, verbessert wird. In diesem Sinne ist diese Regel für gute Maßstäbe kein statisches, feststehendes und endgültiges Dokument, sondern vielmehr ein Anreiz für das dringend benötigte gemeinsame Lernen, das unsere derzeitigen komplexen Verhältnisse erfordern. MB wird regelmäßig überprüft und aktualisiert werden, um mit der päpstlichen oder Soziallehre übereinzustimmen, neue Themen oder ethische Herausforderungen zu vertiefen und Erkenntnisse aus den Innovationen der Anleger bei der Anwendung der KSL zu ziehen. Glaubenskonforme Investments sind bereits ein wachsender Faktor auf den Märkten. Um moralisch kohärent auf die Krisen dieser Zeit reagieren zu können, ist diese Konsistenz und Ausrichtung am Glauben nicht länger eine Wahl für katholische Anleger und Vermögensinhaber.

46. MB, das sich für einen Wandel der Werte und Prioritäten einsetzt, fügt den Beiträgen der katholischen Kirche zu menschlicheren Managementpraktiken in allen Bereichen der Wirtschaft ein weiteres Element hinzu. Im Einklang mit ihrer Mission wird die Kirche auch weiterhin die ethische und anthropologische Basis des Finanzsystems stärken. Wie in all ihren sozialen Lehren wird die Kirche auch in der Wirtschaft standhaft darauf hinwirken, die Würde und ganzheitliche Entwicklung jedes Menschen sowie die Pflege unseres gemeinsamen Hauses zu fördern. In diesem Zusammenhang zeigt MB einen Weg auf, wie die Kirche praktisch und positiv in die Prinzipien und Abläufe des Finanzsystems eingreifen und sicherstellen kann, dass diese im Dienst des Gemeinwohls stehen. MB fordert einen Dialog mit Finanziers, Politikern und internationalen Organisationen wie der UNO, die ein großes Interesse an diesen Themen haben. Um auf diesem Weg gemeinsam voranzukommen, bietet MB eine Vision an, wie die Ziele des ethischen oder sozial verantwortlichen Investierens im Lichte der Katholischen Soziallehre vollends fruchtbarer werden können.

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Arbeit teilen.

47. Als Aufruf zum Handeln blickt MB nach vorne – auf die Innovationen und Erkenntnisse der katholischen Anleger, die sich weiterhin bemühen, einen spürbaren Beitrag zur ganzheitlichen menschlichen Entwicklung zu leisten. Es werden definitiv neue Messgrößen benötigt, um Ergebnisse für Verantwortlichkeit zu quantifizieren. So ist der Glaube eine Überzeugung, an der man festhält, bevor Antworten oder Daten sie bekräftigen. In der aktuellen Wirklichkeit der Märkte und Kapitalanlagen fehlen oft die humanisierenden Qualitäten eines tieferen Sinns und einer historischen Perspektive. Die Weisheit des Glaubens ist der Schlüssel, nicht weil er präzise Antworten geliefert hat, sondern weil er die moralischen Möglichkeiten aufzeigt, die sich aus unserer Beziehung zu Gott, der liebt, ergeben. Wenn Dinge unwahrscheinlich, wenn nicht gar unmöglich erscheinen, können wir uns daran erinnern, dass sich die allgemeinen Lehren über das Reich Gottes in der Heiligen Schrift in einer Spannung zwischen dem Hier-und-Jetzt und dem Noch-Nicht, zwischen der Gegenwart und der Zukunft entfalten. Gott ist immer im Zentrum. Gott ist immer nahe.¹⁰³

48. So sehr sich dieses Dokument auf die KSL stützt und so dringend die Details für eine glaubenskonforme Umsetzung sind, so sehr lädt MB alle Anleger zur Unterscheidung im Gebet ein, während sie die Optionen analysieren und Entscheidungen treffen. Zu diesem nachdenklichen Ansatz gehört auch, dass man sich von der Arbeit ausruht, wie es Gott nach dem Vorbild der sechs Schöpfungstage getan hat (Gen. 2,1–3), und dass man sich an der Heiligkeit des Sabbats erfreut, den Gott als Gebot zur Befreiung und Erholung festgelegt hat (Ex. 20,8–11). Die Märkte sind immer hektisch und können die ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Doch wie Papst Franziskus in seinen Schriften und Lehren betont, zwingen uns gerade die Krisen, die unsere Anstrengungen und Gewissenhaftigkeit erfordern, zu träumen – über die Erfordernisse des Augenblicks hinauszuschauen, um sich vorzustellen, was für den Fortschritt der ganzheitlichen

„Ihr seid junge Menschen aus 115 Ländern. Ich bitte euch, zu erkennen, dass wir einander brauchen, um eine Wirtschaftskultur zu schaffen, die in der Lage ist, Träume zu pflanzen, Prophezeiungen und Visionen hervorzubringen, die Hoffnung gedeihen zu lassen, Vertrauen zu wecken, Wunden zu verbinden, Beziehungen zu knüpfen, eine Morgendämmerung der Hoffnung zu erwecken, voneinander zu lernen und einen leuchtenden Einfallsreichtum zu schaffen, der den Verstand erleuchtet, die Herzen erwärmt, unseren Händen Kraft verleiht und in den jungen Menschen - allen jungen Menschen und niemandem, der ausgeschlossen ist - eine von der Freude des Evangeliums erfüllte Zukunftsvision weckt.“

**Papst Franziskus - Videobotschaft
an die Teilnehmer von
„Die Wirtschaft von Francesco“
21. November 2020**

¹⁰³ Im September 2022 versammelten sich junge Wirtschaftswissenschaftler, Unternehmer und Entscheidungsträger in Assisi, um das „Bündnis über die Wirtschaft von Franziskus“ zu schließen. In Anbetracht der zahlreichen Herausforderungen, denen sich die Menschheit gegenübersteht, übernimmt der von den jungen Leuten

menschlichen Entwicklung notwendig und möglich ist¹⁰⁴ Jeder Anleger wird seine eigenen Ziele haben und seine Glaubensverpflichtungen auf seine eigene Weise in seine Entscheidungen und Praktiken einbringen. Der Aufruf zum Träumen soll helfen, „das menschliche Herz vertrauensvoll für den Gott zu öffnen, der nicht nur alles, was existiert, geschaffen hat, sondern sich uns auch in Jesus Christus geschenkt hat. Der Herr, der als Erster für uns sorgt, lehrt uns, für unsere Brüder und Schwestern und die Umwelt zu sorgen.“¹⁰⁵

49. Um die in der Einleitung dargelegten Hauptziele zu bekräftigen, ruft MB zur dringenden Umsetzung und Entwicklung von Investmentmaßstäben auf, die mit dem Glauben in Einklang stehen. Als Ausgangspunkt und Aufruf zum Handeln bietet die MB moralische Orientierung aus dem Glauben und der KSL, um Anlegern und Institutionen dabei zu helfen, in praktischer und konkreter Hinsicht über die gewöhnlichen Ziele hinauszuschauen und zum Wohlergehen aller beizutragen. Die Einbeziehung der Sozial- und Morallehre der Kirche in die Verwaltung von Kapitalanlagen ist sowohl für die persönliche moralische Kohärenz als auch für einen positiven Beitrag zu den notwendigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Noch spezifischere und detailliertere Richtlinien wurden von lokalen und lehramtlichen Gremien erlassen, die MB schätzt und zu ergänzen sucht.

50. In der Tat sollte das Engagement für eine größere Übereinstimmung zwischen der Verwaltung von Vermögenswerten und der umfassenderen Mission der Kirche weiter verstärkt werden durch die Zusammenarbeit zwischen katholischen Vermögensinhabern auf nationaler und internationaler Ebene – einschließlich der Einrichtungen des Vatikans und des Heiligen Stuhls. Die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Strategien, die Förderung gemeinsamer Aktionen zur effektiveren und effizienteren Zusammenarbeit mit bestimmten Unternehmen und die Koordinierung von Lobbyarbeit gegenüber politischen Entscheidungsträgern auf verschiedenen Regierungsebenen sind alles Schritte, die gefördert werden sollten. Mit einem solchen „Netzwerk“ von Spezialisten wird die KSL zu einer zuverlässigen und effektiven Referenz für den gesamten Finanzdienstleistungssektor. Die Beeinflussung der einflussreichen Bereiche des Finanzwesens auf diese Weise eröffnet neue Horizonte für die Evangelisierung. Indem sie dazu beiträgt, verantwortungsvolle Kommunikationskanäle zwischen allen Anlegern guten Willens zu öffnen oder zu erweitern, wird diese verstärkte Zusammenarbeit Synergieeffekte erzeugen und die Ausweitung ähnlicher Verantwortungsinitiativen beschleunigen. MB setzt den neuen Standard für katholische Anleger. Sie ist auch ein Beispiel für Erkenntnisse aus der sozialen Erfahrung und der Lehre der Kirche, die Orientierung für die Wirtschaft und die Kultur im Allgemeinen geben können.

Das ist nur ein Anfang. Was kommt als Nächstes?

51. Im Lukasevangelium bezieht sich Christi Verheißung eines guten Maßes auf unsere Teilhabe an der Beziehung zu Gott und die Einbeziehung anderer in diese liebevollen Vorteile. Gottes Mathematik der Fülle ist nicht unsere – oder zumindest noch nicht unsere. Nichtsdestotrotz beschwören wir jedes Mal,

unterzeichnete Konvent bereitwillig die „Verantwortung, die auf unserer Generation ruht“, und verpflichtet sich zu persönlichem und beruflichem Einsatz, „damit die Wirtschaft von heute und morgen eine Wirtschaft des Evangeliums wird“. <https://www.vaticannews.va/en/pope/news/2022-09/economy-francesco-final-covenant-pope-francisco-gospel.html>.

¹⁰⁴ Papst Franziskus, Nachsynodales Apostolisches Schreiben, *Querida Amazonia*, 8, 28, 41, 61, 2. Februar 2020, https://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20200202_querida-amazonia.html, Zugriff am 17. September 2022.

¹⁰⁵ Ebd., 41.

wenn wir das Vaterunser beten, das gute Maß von Gottes Fülle als ein hoffnungsvolles Geheimnis und als ein verwandelndes Versprechen, das sich aus der Beziehung zueinander und zu Gott ergibt.

Es ist für uns alle, insbesondere für die Anleger, wichtig, in diesem Beziehungsgeflecht zu leben – zu handeln, zu reden und sich regelmäßig zu treffen, um das gemeinsame Projekt (und die gemeinsame Verantwortung) für eine ganzheitliche Entwicklung in all ihren Formen zu überwachen, zu überprüfen und Anpassungen vorzuschlagen. Die Teilnahme an einem solchen Dialog ist von entscheidender Bedeutung, insbesondere in Anbetracht des ständigen Innovationsprozesses, der im Finanzsektor stattfindet. MB ist weder das erste noch das letzte Wort über glaubenskonformes Investieren, wird aber weiterhin zum Fluss guter Maßstäbe beitragen. Die Erkenntnisse aus den Bischofskonferenzen und die besten Praktiken der Anleger werden laufend weitergegeben, auch mit konkreten Fragen und Innovationen aus der lebendigen Glaubenstradition der Kirche. Es werden Studien und Workshops zur Umsetzung des Investierens-mit-KSL durchgeführt, ebenfalls mit dem Ziel, neue und präzisere Leitlinien zu verbreiten. Neben der Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaften und Disziplinen, um neue ethische Maßstäbe zu entwickeln, wird MB auch weiterhin gute Maßstäbe im Sinne von empfohlenen Prozessen und Instrumenten für die moralische Untersuchung und Integration bereitstellen. „Alte Formen der Unternehmertätigkeit gehen ihrem Ende entgegen“, stellt Papst Benedikt XVI. fest, „doch am Horizont werden neue, vielversprechende Formen sichtbar“.¹⁰⁶ Wir alle sind diesem Horizont zustrebend aufgerufen, uns auf den Weg zu machen und unseren Glauben zu leben, indem wir unsere Gaben und Talente sowie unsere Vermögenswerte ganzheitlich einsetzen.

¹⁰⁶ *Caritas in veritate*, 40.

ANHANG – Ausschlusskriterien

1. Unveräußerliche Würde des menschlichen Lebens	Problem in Kürze
<i>Abtreibung</i>	- Die Tötung menschlichen Lebens, selbst in seinem frühesten Stadium, wenn sich Ei- und Samenzelle verbinden, wird von der Kirche unmissverständlich als missbräuchlicher Ausdruck menschlicher Herrschaft über Leben und Tod verurteilt (<i>Kompendium</i> , Nr. 233).
<i>Bewaffnung</i>	- Militärische Konflikte kosten immer Menschenleben. Die unkontrollierte Verbreitung von Waffen begünstigt viele Ausbrüche von Gewalt und untergräbt den sicheren Frieden. Industrien, die von der Produktion dieser Kriegs- und Zerstörungsinstrumente leben, betreiben daher ein verwerfliches Geschäft.
<i>Nuklearwaffen</i>	- Die Lehre der Kirche, wie sie von Papst Franziskus bekräftigt wurde, ist, dass „der Einsatz von Atomwaffen ebenso wie ihr bloßer Besitz unmoralisch ist“. Die Prämisse, dass Atomwaffen der Abschreckung dienen, ist fehlerhaft, da sie „unweigerlich dazu führt, die Beziehungen zwischen den Völkern zu vergiften und jede mögliche Form eines echten Dialogs zu behindern“ (Botschaft an das <i>erste Treffen der Vertragsstaaten des Vertrags über das Verbot von Atomwaffen (TPNW)</i> , 21. Juni 2022).
<i>Todesstrafe</i>	- Länder, die die Todesstrafe anwenden, stellen sich über das Grundrecht auf Leben. Die Bestrafung von Straftätern, der Schutz der Gesellschaft und die Abschreckung anderer potenzieller Straftäter können auch mit anderen Mitteln erreicht werden.
<i>Empfängnis- verhütungsmittel</i>	- Die Aufrechterhaltung sowohl der einheitlichen (gemeinsamen Lebensplanung) als auch der fortpflanzungsfördernden Bedeutung der menschlichen Sexualität innerhalb der Ehe schützt vor dem Abgleiten in eine rein freizeitorientierte Einstellung zur Sexualität, die Egoismus hervorruft und oft zu weiterem Missbrauch führt (<i>Kompendium</i> Nr. 233 und Paul VI., <i>Humane Vitae</i> , 11).
<i>Embryo- Stammzellenforschung</i>	- Der Vorrang des Schutzes des menschlichen Lebens verbietet es, embryonale Stammzellen für Forschungszwecke zu verwenden. Wirtschaftliche Interessen, die zur industriellen Ausbeutung und Nutzung von Menschen führen können, sind dem Recht auf Leben stets unterzuordnen.
<i>Tierversuche</i>	- Als Teil der Schöpfung unterliegen die Tiere der Fürsorgepflicht und der Verantwortung derjenigen, die Gott nach seinem Bild geschaffen hat. Tierversuche, die über die Erfordernisse der medizinischen Wissenschaft hinausgehen, z. B. in der Kosmetikindustrie, sind mit der Bewahrung der nichtmenschlichen Schöpfung schwer zu vereinbaren.
2. Verhaltensmuster, die zu Sucht und Missbrauch führen	Problem in Kürze
<i>Suchtmittel oder Dienstleistungen</i>	- Suchtmittel wie Tabak, Alkohol und Drogen sowie bestimmte Dienstleistungen wie das Glücksspiel können den Menschen schaden. Sucht ist eine Krankheit, die die Gesundheit ernsthaft schädigt, das Leben zerstört und hohe soziale Kosten verursacht.
<i>Computerspiele/ Spielzeuge</i>	- Gewaltverherrlichende Computerspiele oder Spielzeuge haben nicht nur ein hohes Suchtpotenzial. Sie können die Spieler, insbesondere kleine Kinder, aggressiver machen, ihre Sensibilität gegenüber Gewalt abstumpfen und die Grenzen zwischen der virtuellen und der realen Welt verwischen.
<i>Pornografie</i>	- Pornografie verletzt die personale Würde, indem sie die handelnde Person zu einem bloßen Objekt macht und die zuschauende Person deformiert. Pornografie stellt eine moralische Verfehlung dar.

3. Globale Auswirkungen und nachhaltige Entwicklung	Problem in Kürze
<i>Verstöße gegen das Arbeitsrecht</i>	- Die Kirche fordert ausdrücklich das Recht auf anständige Arbeit als Lebensraum, in dem die menschliche Personalität wachsen und sich entfalten kann. Ausbeuterische Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Einschränkung der Versammlungsfreiheit und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Herkunft, Religion oder politischer Anschauung sind entschieden zu bekämpfen.
<i>Korruption</i>	- Die größten Hindernisse für eine nachhaltige Entwicklung sind Bestechung und Korruption. Bestechung und Korruption, die in allen Bereichen vorkommen, verschärfen Ungleichheiten, verzerren die Gerechtigkeit und missbrauchen das Gemeinwohl, um einige wenige auf Kosten der vielen zu bereichern.
<i>Diskriminierung</i>	- Wie im <i>Katechismus</i> dargelegt: „Jede Form einer Diskriminierung in den gesellschaftlichen und kulturellen Grundrechten der Person, sei es wegen des Geschlechts oder der Rasse, der Farbe, der gesellschaftlichen Stellung, der Sprache oder der Religion, muß überwunden und beseitigt werden, da sie dem Plan Gottes widerspricht“ (<i>Katechismus</i> , 1935).
<i>Menschenrechtsverletzungen</i>	- Die Kirche erkennt die Menschenrechte aller Menschen an, ohne Unterscheidung aus irgendeinem Grund. Diese Rechte müssen mit unermüdlichem Engagement gefördert und verteidigt werden. Menschenrechtsverletzungen zerstören sowohl die Würde als auch die Chancen auf Entwicklung.
<i>Übersehene Rechte der indigenen Völker</i>	- Die Rechte indigener Völker, die oft nicht wahrgenommen werden, weil sie am Rande stehen, müssen offensiv und angemessen geschützt werden, einschließlich ihrer Beziehung zu ihrem Land, ihrer Kultur, ihrer Kunst und ihren Ressourcen.
<i>Totalitäre Gewalt und Unterdrückung</i>	- Totalitäre Regime oder Militärdiktaturen üben ihre Macht durch entmenschlichende Angst aus. Weder das menschliche Leben noch die Zivilgesellschaft können sich voll entfalten, wenn Mächte sich in Privilegien verschanzen und die Rechte der Bürger missbrauchen.
<i>Unfaire/unethische Geschäftspraktiken</i>	- Kartellbildung, Preisabsprachen, Insiderhandel, falsche Buchführung, Geldwäsche, Bestechung, Menschenhandel, mangelnde Transparenz und Steuerhinterziehung gehören zu den Geschäftspraktiken, die die Gesellschaft betrügen und die Effizienz der Märkte untergraben.
4. Schutz der Umwelt	Problem in Kürze
<i>Klimawandel</i>	- „Die Zivilisation braucht Energie, aber die Energienutzung darf die Zivilisation nicht zerstören... Es ist dringend notwendig, politische Maßnahmen zu entwickeln, um in den nächsten Jahren den Ausstoß von Kohlendioxid und anderen stark verschmutzenden Gasen drastisch zu reduzieren, zum Beispiel durch die Substitution fossiler Brennstoffe und die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen“ (Papst Franziskus in seiner Ansprache zur <i>Energiewende und zur Sorge um unser gemeinsames Haus</i> , Vatikanstadt, 14. Juni 2019).
<i>Ausbeutung der Umwelt</i>	Die christliche Mission besteht darin, die Schöpfung als Gottes Geschenk zu schätzen und zu bewahren. Die CST verurteilt die Missachtung ökologischer Standards, insbesondere da die Kosten für Konsum und Umweltverschmutzung oft von den Schwachen getragen werden, die wenig oder gar keinen Einfluss auf nicht nachhaltige Praktiken hatten.
<i>Lebensmittel und landwirtschaftliche Erzeugnisse</i>	- Das Recht auf Nahrung ist wie das Recht auf Wasser in der Würde der menschlichen Person verwurzelt. Die Verfügbarkeit und Versorgung mit Nahrungsmitteln ist ein ethischer Imperativ, der über rein wirtschaftliche Erwägungen hinausgeht und Rohstoffspekulationen unhaltbar macht. Die Wissenschaft der Nahrungsmittelproduktion wird zwar gefördert, sollte aber nicht die Mächtigen bei der Landverteilung und -nutzung privilegieren.
<i>Grüne/Gentechnologie</i>	- Ethisches Konfliktpotenzial besteht zumindest auf mehreren Ebenen: die noch nicht genau definierten Umwelt- und Gesundheitsrisiken der neuen Technologie, ihr Verhältnis zur traditionellen Pflanzenzüchtung und die Folgen für die Ernährungssicherheit – insbesondere in Entwicklungsländern, wo multinationale Konzerne Saatgut patentieren, um den Markt zu beherrschen.

<p><i>Gefährliche Chemikalien und klimaschädliche Stoffe</i></p>	<p>- Gefährliche Chemikalien stellen eine Bedrohung für die Menschheit und die Umwelt dar. Giftige Abfälle und die Verseuchung des Ökosystems bedürfen der Schöpfung, gefährden die menschliche Gesundheit und hinterlassen Rückstände, die unabsehbare Folgen für künftige Generationen haben werden.</p>
<p><i>Bergbau und Mineralrohstoffe</i></p>	<p>- Mineralische Rohstoffe sind für die moderne Wirtschaft unverzichtbar. Die Gewinnung kann jedoch mit einem ausbeuterischen Umgang mit der Umwelt oder der Verletzung grundlegender Arbeitsrechte einhergehen, insbesondere in Entwicklungsländern, wo der Bergbau oft im Mittelpunkt von Konflikten steht.</p>
<p><i>Sauberes Wasser</i></p>	<p>- "Das Recht auf Wasser beruht wie alle Rechte des Menschen auf der Menschenwürde und nicht auf rein quantitativen Bewertungen, die das Wasser lediglich als wirtschaftliches Gut betrachten. Ohne Wasser ist das Leben bedroht. Damit ist das Recht auf Wasser ein universelles und unveräußerliches Recht" (<i>Kompendium</i>, Nr. 485).</p>

MENSURAM BONAM: AUSGEWÄHLTES LITERATURVERZEICHNIS

Wichtige Quellen in der Heiligen Schrift:

- Gen 2: 15, 1:26–27 – über die Pflege des gemeinsamen Hauses
- Matthäus 5: 3–12 Seligpreisungen; 7: 17–19; 13 „Gleichnisse vom Reich Gottes“: Gleichnis vom verborgenen Schatz (13: 44); Gleichnis von der Perle des großen Preises (13: 45–46); Gleichnis vom Pachtbauern (21: 33–45); Gleichnis von den Talenten (25: 14–30).
- Markus 4: 26–29
- Lukas 5: 1–11 Der wunderbare Fischfang; 6: 20–31, 6: 32–36, 6: 38; 16: 1–13; 19–31 Der reiche Mann und Lazarus; 7: 21, 24–27; 13: 24–30; 25: 1–13; 25: 14–30.
- Jakobus 2: 14–17
- Offenbarung 21: 5
- Brief des Apostels Paulus an die Galater 5: 6
- Zweiter Brief des Apostels Paulus an die Korinther 5: 17

Päpstliches Lehramt:

- Johannes XXIII., Enzyklika *Mater et magistra* über das Christentum und den sozialen Fortschritt, 1961. https://www.vatican.va/content/john-xxiii/en/encyclicals/documents/hf_j-xxiii_enc_15051961_mater.html.
- Johannes XXIII., Enzyklika *Pacem in terris* über die Errichtung des Weltfriedens in Wahrheit, Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Freiheit, 1963. https://www.vatican.va/content/john-xxiii/en/encyclicals/documents/hf_j-xxiii_enc_11041963_pacem.html.
- Paul VI., *Gaudium et spes*, Pastorale Konstitution über die Kirche und die Welt von heute, 1965. https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_const_19651207_gaudium-et-spes_en.html.
- Vatikanisches Konzil, Dekret über das Laienapostolat *Apostolicam Actuositatem*, verkündet von Seiner Heiligkeit Papst Paul VI, 1965. https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_decree_19651118_apostolicam-actuositatem_en.html
- Paul VI., Enzyklika *Populorum progressio* über die Entwicklung der Völker, 1967. https://www.vatican.va/content/paul-vi/en/encyclicals/documents/hf_p-vi_enc_26031967_populorum.html.
- Papst Paul VI., Enzyklika *Humanae Vitae* über die Regelung der Geburt, 1968. https://www.vatican.va/content/paul-vi/en/encyclicals/documents/hf_p-vi_enc_25071968_humanae-vitae.html.
- Johannes Paul II., Enzyklika *Laborem exercens* über die menschliche Arbeit anlässlich des neunzigsten Jahrestages von *Rerum Novarum*, 1981. https://www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/encyclicals/documents/hf_jp-ii_enc_14091981_laborem-exercens.html.

- Johannes Paul II., Enzyklika *Sollicitudo rei socialis*, zum zwanzigjährigen Jubiläum von *Populorum progressio*, 1987. https://www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/encyclicals/documents/hf_jp-ii_enc_30121987_sollicitudo-rei-socialis.html.
- Johannes Paul II., Apostolische Konstitution *Fidei depositum* über die Veröffentlichung des Katechismus der Katholischen Kirche, die im Anschluss an das Zweite Vatikanische Konzil erstellt wurde. https://www.vatican.va/content/john-paul-ii/en/apost_constitutions/documents/hf_jp-ii_apc_19921011_fidei-depositum.html
- Papst Benedikt XVI., Enzyklika *Caritas in veritate* über die ganzheitliche menschliche Entwicklung in Liebe und Wahrheit, 2009. https://www.vatican.va/content/benedict-xvi/en/encyclicals/documents/hf_ben-xvi_enc_20090629_caritas-in-veritate.html.
- Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 2013. https://www.vatican.va/content/francesco/en/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html.
- Papst Franziskus, Enzyklika *Laudato si'* über die Sorge für unser gemeinsames Haus, 2015. https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html.
- Papst Franziskus, Enzyklika *Fratelli tutti* über Brüderlichkeit und soziale Freundschaft, 2020. https://www.vatican.va/content/francesco/en/encyclicals/documents/papa-francesco_20201003_enciclica-fratelli-tutti.html.

Andere päpstliche Botschaften und Ansprachen:

- Papst Franziskus, *Botschaft an den Exekutivpräsidenten des Weltwirtschaftsforums anlässlich des Jahrestreffens in Davos-Klosters, Schweiz*. https://www.vatican.va/content/francesco/en/messages/pont-messages/2014/documents/papa-francesco_20140117_messaggio-wef-davos.html.
- Papst Franziskus, *Ansprache an die Teilnehmer des vom Dikasterium zur Förderung der integralen menschlichen Entwicklung organisierten Treffens zum Thema „Die Energiewende und die Sorge für unser gemeinsames Haus“*, 2019. https://www.vatican.va/content/francesco/en/speeches/2019/june/documents/papa-francesco_20190614_compagnie-petrolifere.html.
- Papst Franziskus, *Ansprache vor dem Expertenausschuss des Europäischen Rates (Moneyval)*, 8. Oktober 2020. https://www.vatican.va/content/francesco/en/speeches/2020/october/documents/papa-francesco_20201008_comitato-moneyval.html.
- Papst Franziskus, Videobotschaft an die Teilnehmer von „Die Wirtschaft von Francesco – junge Menschen, ein Engagement, die Zukunft“, 21. November 2020. https://www.vatican.va/content/francesco/en/messages/pont-messages/2020/documents/papa-francesco_20201121_videomessaggio-economy-of-francesco.html.
- Papst Franziskus (im Gespräch mit Austen Ivereigh), *Let Us Dream: Ein Weg zu einer besseren Zukunft*, New York, Simon & Schuster, 2020.

Veröffentlichungen des Dikasteriums für die Förderung der ganzheitlichen menschlichen Entwicklung:

- Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, *Die Arbeit als Schlüssel zur sozialen Frage: Der große soziale und wirtschaftliche Wandel und die subjektive Dimension der Arbeit*, 2002.

- Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, *Kompendium der Soziallehre der Kirche*, Libreria Editrice Vaticana, 2004.
https://www.vatican.va/roman_curia/pontifical_councils/justpeace/documents/rc_pc_justpeace_doc_20060526_compendio-dott-soc_en.html.
- Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, „Auf dem Weg zu einer Reform des internationalen Finanz- und Währungssystems im Lichte einer globalen öffentlichen Autorität“, 2011.
http://vatican.va/roman_curia/pontifical_councils/justpeace/documents/rc_pc_justpeace_doc_2011_1024_nota_en_html (06/02/2021).
- Päpstlicher Rat für Gerechtigkeit und Frieden, „Banking on the common good, finance for the common good“, Seminarpapier, San Calisto, 13. Mai 2013.
http://www.iustitiaetpax.va/content/dam/giustiziaepace/Eventi/DOCS/BCG/2013_BANKING_LG_ENG.pdf
- Dicastery for Promoting Integral Human Development, *Vocation of the Business Leader: A Reflection*, Vierte Ausgabe, 2014.
https://www.humandevlopment.va/content/dam/sviluppoumano/pubblicazioni-documenti/archivio/economia-e-finanza/vocation-of-business-leader/Vocation_ENGLISH_4th%20edition.pdf.
- Kardinal Peter K.A. Turkson, Papst Franziskus stellt die Wirtschaft in Frage, Eröffnungsrede bei der internationalen Konferenz „Die Wirtschaft nach Papst Franziskus – eine Fallstudie der sozialen Marktwirtschaft“, Päpstliche Universität vom Heiligen Kreuz, 13. September 2016.
http://www.justpax.va/content/dam/giustiziaepace/presidenteinterventi/2016/President_Pope%20Francis%20questions%20the%20Economy_130916.pdf.
- Kardinal Peter K.A. Turkson, „The Future of the Corporation: Vom Besten der Welt zum Besten für die Welt“, Universität der Anden, Chile, 2016.
- Kongregation für die Glaubenslehre / Dikasterium für die Förderung der integralen menschlichen Entwicklung, *Oeconomicae et Pecuniariae Questiones, Überlegungen für eine ethische Unterscheidung in Bezug auf einige Aspekte des gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzsystems*, 2018.
https://www.vatican.va/roman_curia/congregations/cfaith/documents/rc_con_cfaith_doc_20180106_oeconomicae-et-pecuniariae_en.html.
- Catholic Relief Services and the Dicastery for Promoting Integral Human Development, Vatican-CRS Seminars, 18–21 July 2018. <https://viiconference.org>.

Andere Quellen:

- Katechismus der Katholischen Kirche, https://www.vatican.va/archive/ENG0015/_INDEX.HTM.
- Konferenz der Katholischen Bischöfe der Vereinigten Staaten, *Wirtschaftliche Gerechtigkeit für alle: Pastoralbrief über die katholische Soziallehre und die Wirtschaft der USA*, 1986.
https://www.usccb.org/upload/economic_justice_for_all.pdf.
- Conferenza Episcopale Italiana (CEI) *La Chiesa Cattolica e la gestione delle risorse finanziarie con criteri etici di responsabilità sociale, ambientale e di governance*, Dokumentation der Conferenza Episcopale Italiana, 9. März 2020. <https://economato.chiesacattolica.it/linee-guida-per-gli-investimenti-sostenibili-ed-etici/>.
- Conférence des évêques de France, Vade mecum No.3–2015, „Repères éthiques de gestion financière des biens d'Eglise, 2007. <https://eglise.catholique.fr/sengager-dans-la->

societe/economie/observatoire-fonds-ethiques/459480-reperes-ethiques-de-leglise-catholique-prise-compte-de-doctrine-sociale-de-leglise/.

– Deutsche Bischofskonferenz/ Zentralkomitee der deutschen Katholiken, *Ethisch-nachhaltig investieren Eine Orientierungshilfe für Finanzverantwortliche katholischer Einrichtungen in Deutschland*, 2. aktualisierte Auflage, 13. Juli 2021. – <http://www.nachhaltig-predigen.de/dokumente/cmsj/Strukturen/Geldanlage/DBK-ZdK-GuidelineEthicallyInvestment.pdf>.

– Global Impact Investing Network, siehe <https://www.thegiin.org> (7. November 2020).

– Impaktmanagement-Projekt <https://impactmanagementproject.com>

– Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change), Assessment Report 5 (AR5) on Mitigation of Climate Change, 2014. <https://www.ipcc.ch/report/ar5/wg3/>.

– Österreichische Bischofskonferenz, Finanzanlagen als Kooperation: Ethische Veranlagungsrichtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz und der Ordensgemeinschaften Österreichs (FinAnKo) (Katholische Kirche Österreich 2018), Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 72 (01.01.2018). https://www.bischofskonferenz.at/dl/mOLLJKJKkolmlJqx4kJK/Englisch_final_pdf.

– Konferenz der Katholischen Bischöfe der Vereinigten Staaten, Leitlinien für sozial verantwortliche Investitionen, 12.11.2003 <http://www.usccb.org/about/financial-reporting/socially-responsible-investment-guidelines.cfm>.

– Die Zuger Leitlinien für glaubenskonformes Investieren, Faith in Finance, ARC, 2017. http://www.arcworld.org/downloads/ZUG_Guidelines_to_FCI_2017.pdf.

Anmerkungen zu MENSURAM BONAM

Mensuram Bonam ist ein zeitgemäßes und äußerst hilfreiches Dokument, das zu notwendigen Neuanpassungen und Wertverschiebungen in unserem Finanzsystem anstößt. Es lenkt den Fokus der Anleger überzeugend von der bloßen Nachhaltigkeit auf eine echte Haushalterschaft, die auf der katholischen Soziallehre und verantwortungsvollen, glaubenskonformen Investments beruht. Es erinnert die Anleger ausdrücklich daran, dass ihre Entscheidungen mit dem Kernauftrag ihrer Institutionen übereinstimmen und auf die Erfüllung dieses Auftrags ausgerichtet sein müssen.

Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien

In einer zunehmend unsicheren Welt brauchen Unternehmer und Kapitalanleger gleichermaßen einen Anhaltspunkt für ihre Investmententscheidungen. Es geht natürlich darum, das Risiko und die Rentabilität einer Chance zu prüfen, aber heute müssen wir noch weiter gehen und auch die sozialen und ökologischen Auswirkungen dieser Entscheidung bewerten. Dies ist ein ethischer Imperativ, der sich aus der Soziallehre der Kirche ergibt. Für alle Menschen guten Willens, die bereit sind, sich dieser Herausforderung zu stellen, ist diese Veröffentlichung essentiell.

Bruno Bobone, Präsident von UNLAPAC, dem Verband der christlichen Unternehmer.

Herzlichen Glückwunsch zu einem weiteren sehr umfangreichen und nützlichen Dokument.

Pierre Lecocq (UNLAPAC)

Ich begrüße die Veröffentlichung von Mensuram Bonam. Es ist ein wichtiger Eingriff in ein Finanzsystem, das dem Gemeinwohl nicht dient, weil es sich auf das „Hier und Jetzt“ konzentriert und nicht auf die Interessen des langfristigen menschlichen Wohlergehens. Es sollte für alle Anleger eine Pflichtlektüre sein.

Reverend Canon Edward Carter, Vorsitzender der Church Investors Group

Wir empfehlen Ihnen wärmstens die rechtzeitige Veröffentlichung von *Mensuram Bonam*, da sie ganz im Einklang mit der Arbeit der Global Foundation steht, die Anleger und das Finanzwesen im Allgemeinen dazu ermutigt, einem nachhaltigen, globalen Gemeinwohl zu dienen. Diese Initiative sollte von all jenen aus dem privaten Sektor und den Gemeinschaften weltweit begrüßt und unterstützt werden, die in ihrem Berufsleben zielgerichteter handeln wollen.

Steve Howard – The Global Foundation

Das britische Impact Investing Institute begrüßt das aktive Engagement der Katholischen Kirche in der Finanz- und Investmentwelt und ihren Aufruf in *Mensuram Bonam* an ihre Institutionen, sich zu glaubenskonformen Investments zu verpflichten, die mit dem modernen, fortschrittlichen Denken in Bezug auf Auswirkungen und nachhaltige Investments vollkommen vereinbar sind.

Sarah Gordon, CEO und James Broderick, stellvertretender Vorsitzender, Impact Investing Institute

Die Reise in eine nachhaltige Zukunft hat begonnen. Es ist eine Reise, die eng mit unserer Pflicht als Menschen auf diesem Planeten und als christliche Brüder und Schwestern mit der Schöpfung verbunden ist. Dies gilt umso mehr, wenn wir mit der Verantwortung betraut sind, Geld zu verwalten und Investments zu tätigen. Wir müssen professionell und prophetisch sein. Wir müssen etwas bewirken und das System verändern, nicht einfach nur unser Bestes geben. Mit dem Christlichen

Sozialgedanken haben wir ein Ziel. Mit Fratelli Tutti und Laudato Si' haben wir einen Kompass. Mit Mensuram Bonam haben wir einen Fahrplan. Die Reise geht weiter.

Bertrand Badré, Geschäftsführender Gesellschafter und Gründer, Blue like an Orange Sustainable Capital